METALL ZUG

Metall Zug Gruppe

Geschäftsbericht **2018**

Qualität
Kompetenz
Innovationskraft

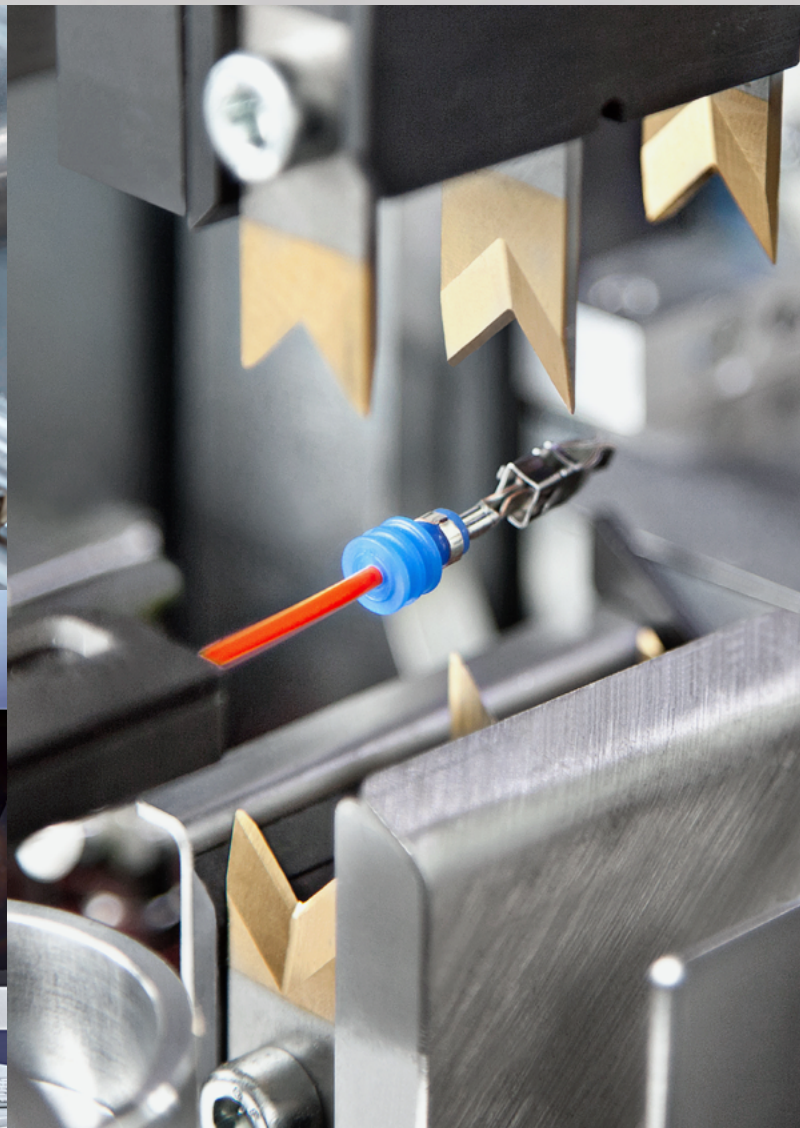
Die Metall Zug Gruppe umfasst die vier Geschäftsbereiche:

- *Haushaltapparate*
- *Wire Processing*
- *Infection Control*
- *Medical Devices*

Die Innovations- und Qualitätsphilosophie, verbunden mit der Verpflichtung zu betrieblicher Effizienz, in der Metall Zug Gruppe prägen die tägliche Arbeit in den Geschäftsbereichen.

Grundlage des Geschäftserfolgs der Metall Zug Gruppe sind die technologisch führenden Produkte und die damit zusammenhängenden Dienstleistungen.
Die Angebote der Gruppengesellschaften tragen damit zum Erfolg ihrer Kunden bei.

Gefüllter Vanille-Brioche
0h 30
Zubereitung
1h 50
1h 20
Garzeit
Zubehör
Porzellanform 1/3 GN, Springform Ø 24 cm, Gitterrost
Jetzt zubereiten
Zutaten
Ablauf
Brioche



Die Metall Zug Gruppe

Metall Zug ist eine konzernmässig geführte Gruppe von Industrieunternehmen mit Hauptsitz in Zug. Die Gruppe umfasste Ende 2018 vier Geschäftsbereiche und beschäftigte rund 5 000 Mitarbeitende. Ab 1. Januar 2019 bilden die Belimed Life Science Gruppe und der Technologiecluster & Infra eigene Geschäftsbereiche. Die Holdinggesellschaft Metall Zug AG ist im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Namenaktie Serie B, Valorennummer 3 982 108, Ticker-Symbol METN.

Haushaltapparate

V-ZUG AG

Als Schweizer Marktführerin entwickelt, produziert und vertreibt die V-ZUG AG hochwertige und ressourcenschonende Apparate für Küche und Waschraum und bietet herausragenden Service und Support. Dabei gelingt es ihr immer wieder, sich durch zukunftsweisende Innovationen als Technologieführerin zu profilieren. V-ZUG ist mit ihrem Premiumsortiment in rund 20 Ländern auf vier Kontinenten vertreten.

SIBIRGroup AG

Die SIBIRGroup AG ist ein gesamtschweizerisch tätiger Vollsortimenter, der den ganzen Bereich der Haushaltapparate für Küche und Waschraum abdeckt. SIBIR verfügt über Zweigniederlassungen und Servicestützpunkte in allen Regionen der Schweiz.

Gehrig Group AG

Die Gehrig Group AG ist führende Anbieterin von Profigeräten und Gesamtlösungen für die Gastronomie/Hotellerie, Heime und Spitäler. Die Angebotspalette umfasst die Sparten Spültechnik, Kochtechnik, Reinigungsmittel und Pflegesysteme sowie einen schweizweiten Kundendienst während sieben Tagen pro Woche.

Infection Control

Belimed Gruppe

Die Belimed Infection Control Gruppe gehört zu den international führenden Anbietern von innovativen Systemlösungen für Reinigung, Desinfektion und Sterilisation. Diese finden vor allem in Spitälern Anwendung.

Life Science Solutions

Belimed Gruppe

Die Belimed Life Science Gruppe bietet innovative Anlagen und Systemlösungen für Reinigung, Desinfektion und Sterilisation vor allem für die pharmazeutische Industrie.

Medical Devices

Haag-Streit Gruppe

Die Haag-Streit Gruppe entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige Produkte und Dienstleistungen für die Diagnose und die Chirurgie, hauptsächlich in den Anwendungsgebieten Augenheilkunde (Ophthalmologie) und Mikrochirurgie. Weitere Aktivitäten der Gruppe decken Anwendungen in den Bereichen Pneumologie und Messinstrumente ab.

Wire Processing

Schleuniger Gruppe

Die Schleuniger Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Halb- und Vollautomaten für die Bearbeitung von Kabeln aller Art. Das Spektrum der Anwendungen reicht vom Ablängen und Abisolieren über das Crimpen, Vertüllen, Verdrillen, Verzinnen sowie Bedrucken bis hin zur Qualitätskontrolle und Prozess- und Testautomation. Zudem bietet Schleuniger Softwarelösungen an, welche die Maschineneffizienz und -auslastung für komplexe Aufträge optimieren und die Daten in höchster Qualität und mit Rückverfolgbarkeit über die gesamte Prozesskette vernetzen.

Technologiecluster & Infra

Technologiecluster & Infra

In diesem Geschäftsbereich sind die V-ZUG Immobilien AG, die V-ZUG Infra AG und die MZ-Infra AG zusammengefasst. Zu den zentralen Aufgaben des Geschäftsbereichs gehören die weitere industrielle Entwicklung des Stamm-Areals der V-ZUG in der Stadt Zug, verbunden mit dem Aufbau eines Technologie-Clusters in Zug und dem Bau der Kühlschrankfabrik in Sulgen im Kanton Thurgau.

Wichtiges in Kürze

Metall Zug Gruppe

in Mio. CHF	2018	2017	2016	2015	2014
Bruttoerlös (Umsatz)	1 199.9	959.2	960.6	927.8	927.0
Betriebsergebnis (EBIT)	89.3	53.0	94.1	80.5	75.0
Konzernergebnis	63.6	67.7	84.9	56.9	86.0
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	335.7	90.1	95.4	104.6	135.8
in % Bruttoerlös (Umsatz)	28.0	9.4	9.9	11.3	14.6
Bilanzsumme	**1 108**	**1 188**	**1 153**	**1 084**	**1 055**
Umlaufvermögen	682	842	828	788	763
in % Bilanzsumme	62	71	72	73	72
Anlagevermögen	**427**	**346**	**325**	**296**	**292**
in % Bilanzsumme	38	29	28	27	28
Fremdkapital	**340**	**268**	**266**	**251**	**249**
in % Bilanzsumme	31	23	23	23	24
Eigenkapital	**768**	**920**	**886**	**833**	**806**
in % Bilanzsumme	69	77	77	77	76
Investitionen	86.9	58.2	60.8	42.5	37.0
Mitarbeitende	5 204	4 015	3 919	3 812	3 626

Metall Zug AG

in Mio. CHF	2018	2017	2016	2015	2014
Bilanzsumme	961.2	858.3	779.3	737.9	692.2
Fremdkapital	622.7	523.6	458.8	423.8	395.3
Eigenkapital	338.4	334.7	320.5	314.1	296.9
Jahresgewinn	38.1	40.6	35.5	44.1	28.6
Dividende in % des Nominalwerts	280[1]	280	280	443[2]	244

[1] Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

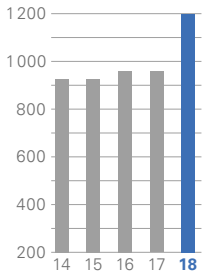
[2] Beinhaltet eine Bardividende von 156 % sowie eine Sachdividende von 287 % vom Nominalwert. Für weitere Informationen siehe Fussnote 3 auf Seite 9.

	2018	2017	2016	2015	2014
Haushaltapparate					
Bruttoerlös (Umsatz) Mio. CHF[1]	593.5	587.4	599.2	581.9	589.2
Mitarbeitende	2 102	2 039	1 989	1 951	1 848
Infection Control					
Bruttoerlös (Umsatz) Mio. CHF[1]	203.6	193.4	206.1	198.3	209.0
Mitarbeitende	1 186	1 197	1 222	1 196	1 173
Wire Processing					
Bruttoerlös (Umsatz) Mio. CHF	222.3	180.5	158.2	150.1	131.3
Mitarbeitende	913	750	677	642	592
Medical Devices					
Bruttoerlös (Umsatz) Mio. CHF[2]	182.3				
Mitarbeitende	973				
Corporate					
Ertrag Dritte Mio. CHF	1.3	1.2	1.3	1.2	1.4
Mitarbeitende	30	29	31	23	13

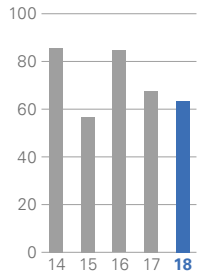
[1] Beinhaltet Umsatz mit anderen Geschäftsbereichen.

[2] Vom 1. März 2018 bis am 31. Dezember 2018

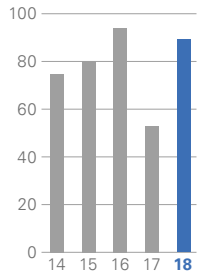
Bruttoerlös (Umsatz)
Mio. CHF



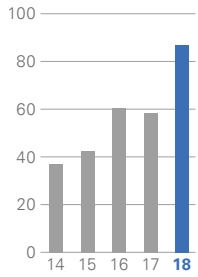
Konzernergebnis
Mio. CHF



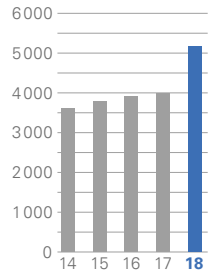
Betriebsergebnis (EBIT)
Mio. CHF



Investitionen
Mio. CHF



Mitarbeitende



Die Metall Zug Gruppe erzielte im Berichtsjahr einen höheren Bruttoerlös (Umsatz) von CHF 1 199.9 Mio. (Vorjahr: CHF 959.2 Mio.). Die Akquisition der Haag-Streit Gruppe per 1. März 2018 und die Integration der adaptronic Prüftechnik GmbH per 1. Januar 2018 haben einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet. Bereinigt um Akquisitions- und Währungseinflüsse von 21.4 % beziehungsweise 0.4 % entspricht dies einer organischen Zunahme in Lokalwährungen von 3.3 %. Der im Ausland erzielte Anteil des Nettoerlöses erhöhte sich von 41.8 % im Jahr 2017 auf 52.7 % im Jahr 2018 und betrug CHF 616.4 Mio. (Vorjahr: CHF 391.1 Mio.).

Die Metall Zug Gruppe erzielte ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 89.3 Mio. (Vorjahr: CHF 53.0 Mio.). Dies entspricht einer Zunahme von 68.5 %. Auf vergleichbarer Basis, d. h. bereinigt um die Akquisitionen im Jahr 2018 betrug der EBIT CHF 63.1 Mio. (Vorjahr: CHF 73.8 Mio. ohne die Sonderaufwendungen von CHF 20.8 Mio.).

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung von CHF 98.0 Mio. (Vorjahr: CHF 85.9 Mio.) entspricht einem Anteil von 8.2 % des Bruttoerlöses (Vorjahr: 9.0 %).

Für Marketingaktivitäten wendeten die Gesellschaften der Metall Zug Gruppe im 2018 mit 2.6 % des Bruttoerlöses leicht mehr auf als im Vorjahr mit 2.5 %.

Die detaillierten Leistungsdaten nach Geschäftsbereichen sind im Finanzbericht auf der Seite 67 aufgeführt.

Der Geschäftsbereich Haushaltapparate erwirtschaftete ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 48.3 Mio. (Vorjahr: CHF 65.4 Mio.), jenes des Geschäftsbereichs Wire Processing belief sich auf CHF 28.9 Mio. (Vorjahr: CHF 22.3 Mio.), wovon CHF 4.6 Mio. aus der akquirierten adaptronic Prüftechnik GmbH stammen. Das Betriebsergebnis des Geschäftsbereichs Infection Control lag bei CHF –10.5 Mio. (Vorjahr: CHF –34.2 Mio. oder CHF –16.2 Mio. unter Ausschluss der Rückstellungen und Wertbeeinträchtigungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung). Der neue Geschäftsbereich Medical Devices erzielte für die zehn Monate seit 1. März 2018 ein Betriebsergebnis von CHF 21.6 Mio. Das Berichtssegment Corporate trug CHF 1.0 Mio. (Vorjahr: CHF –0.5 Mio.) zum Betriebsergebnis bei. Das Vorjahr des Segments Corporate beinhaltete eine Wertbeeinträchtigung einer Liegenschaft im Betrag von CHF 2.8 Mio., welche ebenfalls mit der Restrukturierung des Segments Life Science zusammenhing.

Dank dem Abbau der liquiden Mittel und der Wertschriftenbestände für die Finanzierung der Akquisitionen wurde das Finanzergebnis durch die schlechte Entwicklung der Finanzmärkte weniger stark beeinflusst und betrug CHF –3.5 Mio. (Vorjahr: CHF 30.4 Mio.).

Der Steueraufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht von CHF 16.6 Mio. auf CHF 16.9 Mio. Bezogen auf das Ergebnis vor Steuern bedeutet dies jedoch eine Abnahme des Steuersatzes auf 19.7 % gegenüber dem Vorjahreswert von 19.9 %.

Das Konzernergebnis 2018 betrug CHF 63.6 Mio. (Vorjahr: CHF 67.7 Mio.).

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit betrug CHF 335.7 Mio. (Vorjahr: CHF 90.1 Mio.), wovon CHF 247.7 Mio. aus dem Abbau der Wertschriftenbestände im Wesentlichen zur Finanzierung der im Geschäftsjahr 2018 getätigten Akquisitionen stammen.

Per Ende 2018 nahm die Nettoliquidität durch die Akquisitionen und aufgrund der Investitionen von CHF 86.9 Mio. (Vorjahr: CHF 58.2 Mio.), unter anderem in die industrielle Entwicklung des Stammareals Zug, auf CHF 221.7 Mio. ab (Vorjahr: CHF 525.1 Mio.).

Der Personalbestand auf Basis von Vollzeitstellen stieg um 1 189 Mitarbeitende auf 5 204 Mitarbeitende (Vorjahr: 4 015). Insgesamt sind 2 985 Mitarbeitende (Vorjahr: 2 579) in der Schweiz und 2 219 (Vorjahr: 1 436) im Ausland angestellt.

Durch die Verrechnung des Goodwills aus den getätigten Akquisitionen mit dem Eigenkapital reduzierte sich die Eigenmittelausstattung auf 69.3 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 77.4 %).

INHALT

Wichtiges in Kürze 3

Gruppenbericht
Aktionärsbrief 6
Informationen zur Aktie 8
Geschäftsleitung 10
CEO-Interview 11
Strategie 13
Kunden und Märkte 14
Haushaltapparate 17
Wire Processing 21
Medical Devices 25
Infection Control 29
Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility 32
Konzernstruktur 35
Corporate Governance 36

Vergütungsbericht 48

Finanzbericht 54
Konzernerfolgsrechnung 55
Konzernbilanz 56
Konzerngeldflussrechnung 58
Eigenkapitalnachweis 59
Anhang der Konzernrechnung 60
Bericht der Revisionsstelle 83
Erfolgsrechnung Metall Zug AG 87
Bilanz Metall Zug AG 88
Anhang der Jahresrechnung 89
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 92
Bericht der Revisionsstelle 93

Adressen 96

Aktionärsbrief

Die Metall Zug Gruppe hat die strategische Transformation fortgesetzt. Mit CHF 1 199.9 Mio. konnte die Gruppe den Bruttoerlös um 25.1 % erhöhen, vor allem dank der Akquisition der Haag-Streit Gruppe und dem Wachstum im Geschäftsbereich Wire Processing. Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich auf CHF 89.3 Mio. Im EBIT enthalten sind die mit der Transformation einhergehenden zusätzlichen Belastungen. Das Konzernergebnis betrug CHF 63.6 Mio.

Das Jahr 2018 war für die Metall Zug Gruppe ein anspruchsvolles Jahr. Durch das organische Wachstum in allen Geschäftsbereichen und dank der Akquisition der Haag-Streit Gruppe und der adaptronic Prüftechnik GmbH konnte der Bruttoerlös um 25.1 % auf CHF 1 199.9 Mio. gesteigert werden (Vorjahr: CHF 959.2 Mio.). Das organische Wachstum betrug 3.3 %.

Die konsequente Umsetzung der eingeleiteten Transformation ist mit Zusatz-Aufwendungen verbunden. Mit Investitionen in die Digitalisierung, in die Industrie 4.0, in modernste Produktionsanlagen und in Produktentwicklungen will die Metall Zug Gruppe zukunftsfähig bleiben und die Produktionsstandorte in der Schweiz konkurrenzfähig halten.

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Metall Zug Gruppe konnte um CHF 36.3 Mio. auf CHF 89.3 Mio. (Vorjahr: CHF 53.0 Mio.) verbessert werden. Auf vergleichbarer Basis, d. h. bereinigt um den EBIT-Beitrag der Akquisition der Haag-Streit Gruppe und der adaptronic Prüftechnik GmbH betrug der EBIT CHF 63.1 Mio. (Vorjahr CHF 73.8 Mio. ohne die Sonder-Aufwendungen von CHF 20.8 Mio.). Dank dem Abbau der liquiden Mittel und der Wertschriftenbestände für die Finanzierung der Akquisition der Haag-Streit Gruppe wurde das Finanzergebnis durch die schlechte Entwicklung der Finanzmärkte im 2018 weniger stark betroffen und betrug CHF –3.5 Mio. (Vorjahr: CHF 30.4 Mio.). Daraus resultierte ein Konzernergebnis von CHF 63.6 Mio. (Vorjahr: CHF 67.7 Mio.).

Durch die Verrechnung des Goodwills aus den getätigten Akquisitionen mit dem Eigenkapital reduzierte sich die Eigenmittelausstattung auf 69.3 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 77.4 %). Per Ende 2018 nahm die Nettoliquidität durch die Akquisitionen und aufgrund der Investitionen von CHF 86.9 Mio. (Vorjahr: CHF 58.2 Mio.), unter anderem in die industrielle Entwicklung des Stammareals Zug, auf CHF 221.7 Mio. ab (Vorjahr: CHF 525.1 Mio.).

Haushaltapparate: Anspruchsvolle Transformation und Erneuerung

Die grösstenteils in der Schweiz produzierende V-ZUG konnte im Berichtsjahr den Bruttoerlös um 1.0 % auf CHF 593.5 Mio. (Vorjahr: CHF 587.4 Mio.) steigern. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der strategischen Erneuerung des Produktionsstandorts Zug und der Umstellung auf SAP sowie für strategische Projekte in der Produktentwicklung belasteten die Profitabilität des Geschäftsbereichs. Um Projekte zu beschleunigen, wurden zudem die Personalkapazitäten temporär erhöht. Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug CHF 48.3 Mio. (Vorjahr: CHF 65.4 Mio.). Mehr als die Hälfte des Rückgangs gegen über 2017 ist auf Währungseinfüsse zurückzuführen.

Infection Control: Graduelle Verbesserung

Der Geschäftsbereich Infection Control erhöhte 2018 den Bruttoerlös um 5.3 % auf CHF 203.6 Mio. (Vorjahr: CHF 193.4 Mio.). Im Segment Medical konnte der Umsatz um 9.5 % gesteigert werden. Das wesentlich kleinere Segment Life Science hat die Montage von Washern in Mühldorf/DE geschlossen und nach Grosuplje/SLO verlegt. Mit dem Betriebsrat in Mühldorf konnte eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Im Rahmen dieser Verlagerung wurde teilweise bewusst auf Umsatz verzichtet. Er sank in diesem Segment um 17.2 %. Das Betriebsergebnis des Geschäftsbereichs (EBIT) konnte trotz der Vorbereitungsarbeiten für die Aufteilung in zwei Geschäftsbereiche und Investitionen in Digitalisierungsprojekte auf CHF –10.5 Mio.

verbessert werden (Vorjahr CHF –34.2 Mio. oder CHF –16.2 Mio. unter Ausschluss der Rückstellungen und Wertberichtigungen für die Restrukturierung).

Wire Processing: Starkes Wachstum

Die Schleuniger Gruppe erzielte im Berichtsjahr wiederum ein starkes Umsatzwachstum. Dazu beigetragen hat neben dem organischen Wachstum die Integration der adaptronic Prüftechnik GmbH. Schleuniger steigerte den Bruttoerlös um 23.2 % auf CHF 222.3 Mio. (Vorjahr: CHF 180.5 Mio.). Auch im Berichtsjahr hat Schleuniger in die Produktentwicklung investiert. Mit dem Projekt, SAP S4/HANA in allen Gesellschaften der Schleuniger Gruppe zu implementieren, wurde im vergangenen Jahr gestartet. Das Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 28.9 Mio. (Vorjahr: CHF 22.3 Mio.) bedeutet eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Medical Devices: Neuer Geschäftsbereich durch die Akquisition der Haag-Streit Gruppe

Seit dem 1. März 2018 gehört die Haag-Streit Holding AG zu 70 % der Metall Zug AG. Die Haag-Streit Gruppe bildet den neuen Geschäftsbereich Medical Devices. Haag-Streit ist ein führendes Unternehmen der Medizinaltechnik im Bereich der Ophthalmologie (Diagnostik & Operationsmikroskopie). Im Berichtsjahr wurde das Reporting an die Standards der Metall Zug angepasst. Verschiedenste Projekte im Bereich Digitalisierung und R&D wurden in Angriff genommen. Der Geschäftsbereich Medical Devices erzielte vom 1. März bis am 31. Dezember 2018 einen Bruttoerlös von CHF 182.3 Mio. und ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 21.6 Mio.

Sichtbare Transformation des Stammareals in Zug

Mit der Genehmigung des Bebauungsplans «Technologiecluster Zug» durch die kantonalen Behörden ist dieser Ende Oktober 2018 rechtskräftig geworden und kann wie geplant realisiert werden. Die erste Etappe des Baus der «vertikalen Fabrik» hat begonnen und der Rohbau ist bereits weit fortgeschritten. Mit dem Technologiecluster Zug soll auf dem Areal zudem eine technologisch geprägte «Smart City» entstehen, welche auch Drittnutzern zur Verfügung stehen wird.

Schärfen des Fokus

Per 1. Januar 2019 fasst Metall Zug die Aufgaben und die Verantwortung für die industrielle Entwicklung verschiedener Areale und den Aufbau des Technologieclusters Zug in einem neuen Geschäftsbereich zusammen. Ebenfalls per 1. Januar 2019 werden die Aktivitäten des Segments Life Science des Geschäftsbereichs Infection Control in einen eigenen Geschäftsbereich ausgelagert, da sich sein Business-Modell und die Kunden vom Segment Medical unterscheiden. Dieser neue Geschäftsbereich Life Science Solutions tritt nun unabhängig unter der Marke Belimed Life Science auf.

Stabile Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 3. Mai 2019 eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende in Höhe von brutto CHF 7.00 je Namenaktie Serie A und CHF 70.00 je Namenaktie Serie B.

Ausblick

Die Metall Zug AG beabsichtigt, sich in Zukunft bei gewissen Beteiligungen auf die Rolle des strategischen Ankeraktionärs zurückzuziehen. Dabei können Geschäftsbereiche verselbständigt werden und ihre Strategien eigenständig umsetzen. Im Zuge dieser Verselbständigung kann es zu Ausschüttungen von Anteilen an den Geschäftsbereichen an die Aktionäre der Metall Zug AG kommen. Die Geschäftsbereiche werden in diesem Prozess gegebenenfalls zu direkt kotierten Unternehmen. Die Familienaktionäre bleiben auch zukünftig in signifikantem Mass an den verselbständigten Geschäftsbereichen beteiligt und sind weiterhin ein Garant für eine langfristig ausgelegte und wertorientierte Geschäftsentwicklung.

Diese Transformation wird über mehrere Jahre vollzogen. Die Konzern- und Organisationsstruktur wird Schritt für Schritt angepasst. Ab 1. Juni 2019 werden verschiedene Kompetenzen vom CEO der Metall Zug AG an die Verwaltungsräte der Geschäftsbereiche übergehen.

Die Metall Zug AG prüft des Weiteren, den Geschäftsbereich Haushaltapparate abzuspalten und als börsenkotiertes Unternehmen zu verselbständigen. Dabei soll die Metall Zug AG auch künftig eine substanzielle Beteiligung am Geschäftsbereich Haushaltapparate halten, aber die Mehrheit der Aktien würde den Aktionären der Metall Zug AG zugeteilt werden. Die Details und der Zeitplan werden in den nächsten Monaten erarbeitet. Die Abspaltung und Kotierung wären aus heutiger Sicht frühestens im zweiten Quartal 2020 zu erwarten.

Dank

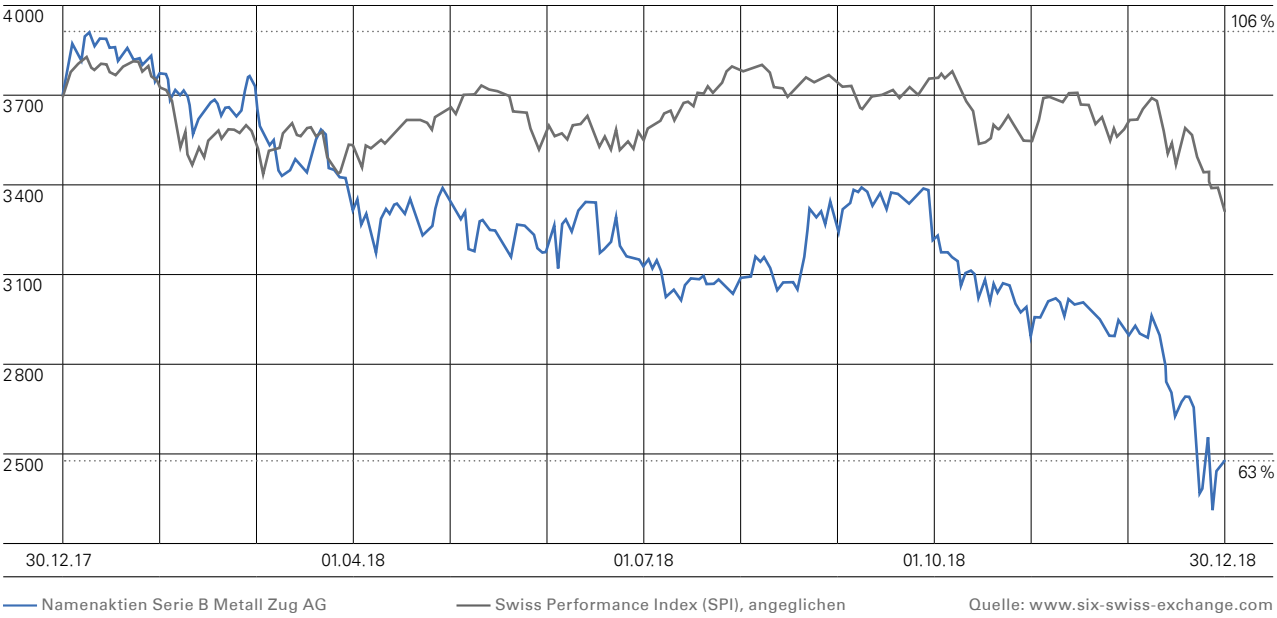
Unseren Mitarbeitenden danke ich herzlich für ihre Flexibilität und ihr grosses Engagement für unsere Kundinnen und Kunden. Mein Dank geht auch an unsere Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner für ihre Loyalität und die gute Zusammenarbeit. Selbstverständlich gebührt auch Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, ein Dankeschön für das anhaltende Vertrauen und die Verbundenheit mit unserem Unternehmen.

Heinz M. Buhofer
Präsident des Verwaltungsrats

Informationen zur Aktie

Die Metall Zug AG verfügt über zwei Aktienkategorien. Die Namenaktien Serie A (Valorennummer 209 262) sind nicht kotiert, die Namenaktien Serie B sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valorennummer 3 982 108, Ticker-Symbol METN).

Kursentwicklung Namenaktien Serie B



Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 3. Mai 2019 die Ausschüttung einer Dividende von brutto CHF 7.00 je Namenaktie Serie A und CHF 70.00 je Namenaktie Serie B.

Die beantragte Dividende für das Geschäftsjahr 2018 entspricht der für das Geschäftsjahr 2017 beschlossenen Dividendenausschüttung.

Stimmt die Generalversammlung diesem Antrag zu, gelangen insgesamt CHF 31.5 Mio. (Vorjahr: CHF 31.5 Mio.) zur Auszahlung an die Aktionärinnen und Aktionäre, wobei auf den Aktien, die sich im Eigenbestand der Metall Zug AG befinden, keine Dividende ausgeschüttet wird.

Wichtige Termine

3. Mai 2019
Generalversammlung

9. Mai 2019
Auszahlung der Dividende

19. August 2019
Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse

Anzahl Aktien

			2018	2017	2016	2015	2014
Namenaktie Serie A	nominal CHF	2.50	1 948 640	1 948 640	1 948 640	1 948 640	1 948 640
Namenaktie Serie B	nominal CHF	25.00	255 136	255 136	255 136	255 136	255 136

Angaben pro Namenaktie Serie A

in CHF					
Konzernergebnis	14.16	15.08	19.08	12.92	19.47
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	74.60[1]	20.02	21.21	23.25	30.17
Eigenkapital	170.75	204.36	196.95	185.04	179.03
Dividende	7.00[2]	7.00	7.00	11.07[3]	6.10

Angaben pro Namenaktie Serie B

in CHF					
Konzernergebnis	141.59	150.77	190.77	129.17	194.72
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	745.95	200.19	212.08	232.45	301.71
Eigenkapital	1 707.53	2 043.56	1 969.52	1 850.37	1 790.32
Dividende	70.00[2]	70.00	70.00	110.71[3]	61.00
Dividendenrendite (in %)	2.80	1.89	2.16	4.39	2.54
Total Shareholder Return (in %)	–30.47	16.27	32.87	7.36	4.05

Börsenkurs	Höchst	3 900	4 295	3 365	2 699	2 700
	Tiefst	2 330	3 155	2 380	2 233	2 218
	Jahresende	2 500	3 696	3 239	2 521	2 405

Gesamtkapitalisierung[4]

in Mio. CHF	**Jahresende**	**1 125**	**1 663**	**1 458**	**1 134**	**1 082**

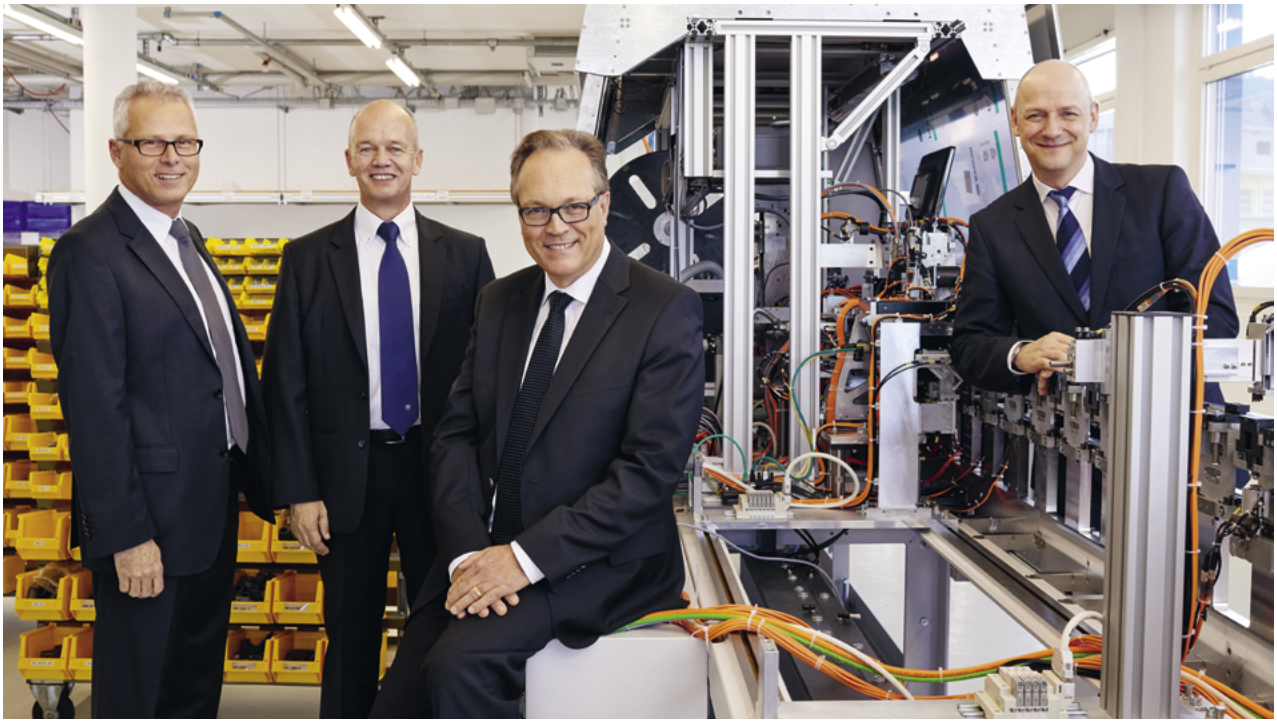
[1] Enthält den Geldfluss aus Verkäufen von Wertschriften im Umlaufvermögen, welcher im Wesentlichen zur Bereitstellung des Kaufpreises der im Geschäftsjahr 2018 getätigten Investitionen erfolgte.

[2] Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

[3] Der Betrag beinhaltet eine Bardividende von CHF 3.90 pro Namenaktie A (CHF 39.00 pro Namenaktie B) sowie eine Sachdividende von CHF 7.17 pro Namenaktie A (CHF 71.71 pro Namenaktie B). Letztere setzt sich aus einer Zuteilung von Namenaktien B im Gegenwert von CHF 4.66 pro Namenaktie A (CHF 46.61 pro Namenaktie B) sowie aus dem Verrechnungssteuer-Rückforderungsanspruch von CHF 2.51 pro Namenaktie A (CHF 25.10 pro Namenaktie B) zusammen.

[4] Namenaktie Serie A umgerechnet zum Jahresendkurs der Namenaktie Serie B.

Geschäftsleitung



Von links nach rechts

Daniel Keist (CH) *1957
Chief Financial Officer

Dirk Hoffmann (DE) *1961
Leiter Geschäftsbereich Haushaltapparate

Dr. Jürg Werner (CH) *1956
Chief Executive Officer

Christoph Schüpbach (CH) *1966
Leiter Geschäftsbereich Wire Processing

Die Maschine im Hintergrund ist ein lineares Transfersystem (TransferLine) zur vollautomatischen Assemblierung von hochanspruchsvollen Spezialkabeln, eine massgeschneiderte Kundenanfertigung kurz vor der Abnahme. Sie wurde hergestellt in den Räumlichkeiten der Schleuniger AG.

CEO-Interview

Wir bereiten die Metall Zug Gruppe konsequent auf die Zukunft vor. Das erfordert Weitsicht, Kraft und Mut.

...

Dr. Jürg Werner

Seit März 2018 bildet die Haag-Streit-Gruppe den Geschäftsbereich «Medical Devices» der Metall Zug Gruppe. Wie entwickelt sich dieser Bereich?

Im Umfeld der Augenheilkunde (Ophtalmologie) gibt es wahrscheinlich kaum Augenärzte, welche Haag-Streit und ihre Produkte, insbesondere die berühmte Haag-Streit-Spaltlampe nicht kennen. Mit diesem neuen Geschäftsbereich erhalten Investoren der Metall Zug die Möglichkeit, in ein Premium-Unternehmen in der Medizinaltechnik zu investieren, welches zuvor ganz in Familienbesitz war. Ich habe bei Haag-Streit praktisch alle Standorte besucht und dabei ausserordentlich kompetente Mitarbeitende getroffen. Die ersten zehn Monate haben wir genutzt, das Reporting der Haag-Streit Gruppe einer börsenkotierten Gesellschaft anzupassen. Im Sinne der neuen «One Haag-Streit»-Strategie haben verschiedene Teams bereichsübergreifende Projekte gestartet. Dazu gehören Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung, geistiges Eigentum und IT. Der neue Geschäftsbereich Medical Devices, welcher die Haag-Streit Gruppe umfasst, entwickelte sich 2018 beim Umsatz so, wie wir das geplant und erwartet haben. Das erzielte Betriebsergebnis lag über unseren Erwartungen.

Im Juni 2018 haben Sie angekündigt, den Geschäftsbereich Infection Control neu auszurichten und in zwei Geschäftsbereichen zu organisieren. Was sind die Ziele und wie weit sind Sie mit der Umsetzung?

Der bisherige Geschäftsbereich Infection Control (Belimed Gruppe) bietet innovative Systemlösungen für Reinigung, Desinfektion und Sterilisation an. Diese finden Anwendung in Spitälern (Segment Medical) und in der pharmazeutischen Industrie (Segment Life Science). Während die verwendeten Technologien und das Produkteangebot in beiden Märkten ähnlich sind und daher Synergien ermöglichen, unterscheiden sich die Geschäftsmodelle von Medical (Apparatebau) und Life Science (Anlagenbau) wie auch deren Märkte erheblich. Mit der Neuausrichtung wollen wir den Fokus schärfen. Die beiden Geschäftsbereiche haben ab 2019 je einen eigenen zuständigen Verwaltungsrat und eine eigene Geschäftsleitung, welche sich auf das jeweilige Geschäft konzentrieren kann. Gleichzeitig nutzten wir diese Anpassungen, um die Produktionsprozesse zu optimieren. In Deutschland haben wir die Produktion des Segments Life Science geschlossen und in die Produktion nach Grosuplje (Slowenien) verlagert. Der neue Geschäftsbereich Life Science Solutions ist der mit Abstand kleinste Bereich innerhalb der Metall Zug Gruppe und wird weiterhin unter der Marke Belimed auftreten. Wir sind überzeugt, mit dieser weiteren Fokussierung gute Voraussetzungen geschaffen zu haben, dass dieser Geschäftsbereich nach abgeschlossener Restrukturierung in einem attraktiven Marktsegment profitabel wachsen kann.

Wie entwickelt sich die Transformation des Stammareals in Zug?

Seit Ende Oktober 2018 ist der Bebauungsplan rechtskräftig. Damit kann das ehrgeizige Projekt zur industriellen Entwicklung des Stammareals in der Stadt Zug wie geplant realisiert werden. Das Bauvorhaben entsteht auf dem bestens erschlossenen Areal von V-ZUG. Seit über 100 Jahren produziert V-ZUG erfolgreich an diesem Standort und wird dies auch weiterhin tun. Dieses «Generationen-Projekt» ist anspruchsvoll und fordert alle Beteiligten. Im Sinne unserer Strategie haben wir auch entschieden, die Aufgaben und die Verantwortung für die industrielle Entwicklung des Stammareals in Zug, den Aufbau des Technologieclusters Zug und weitere geplante Infrastrukturaufgaben per 1. Januar 2019 in einem eigenen Geschäftsbereich für Infrastruktur und Technologiecluster Zug zusammenzufassen.

Welches sind die Ziele und Aufgaben dieses neuen Geschäftsbereichs?

Zu den zentralen Aufgaben des neuen Geschäftsbereichs gehören die industrielle Entwicklung des Stammareals von V-ZUG in der Stadt Zug, der Aufbau eines Technologieclusters und der Bau der Kühlschrankfabrik in Sulgen im Kanton Thurgau. Zum Pflichtenheft gehört auch das Facility Management für diese Areale. Die genannten Aufgaben werden damit in der Rechnung transparent zum Ausdruck kommen.

Sie legen grosses Gewicht auf die Digitalisierung und auf Industrie 4.0. Wie wird das in der Metall Zug Gruppe umgesetzt?

Die zunehmende Digitalisierung fast aller Lebensbereiche fordert alle Industrieunternehmen in besonderem Masse. Die Industrie ist sich gewohnt, laufend in neue Produktionsanlagen zu investieren. Seit einigen Jahren kommt mit der Digitalisierung eine neue Komponente dazu. Die Produkte, die Produktionsprozesse, Distribution und die Markterschliessung erhalten digitale oder virtuelle Elemente. Das ist für alle Industrieunternehmen eine enorme Herausforderung, welche zusätzliche Ressourcen verlangt. Metall Zug will diese Entwicklung nicht nur meistern, sondern nutzen, um weitere Wettbewerbsvorteile zu gewinnen. Eine zusätzliche Herausforderung haben Unternehmen, welche in der Schweiz produzieren. Der Platz ist knapp und eine Erweiterung der Produktionsflächen ist an vielen Orten kaum mehr möglich. Auf dem Gelände von V-ZUG findet ein Transformationsprozess statt: Bei laufendem Betrieb entsteht bis 2025 eine neue digitale, vertikale Fabrik. Das Konzept sieht produktionstechnische und logistische Prozesse auf mehreren Ebenen vor, welche durch die vertikale Dimension dreidimensional vernetzt und mit innovativen digitalen Lösungen eine hohe Effizienz aufweisen werden. Wir rechnen mit einer massgeblichen Steigerung der Flächenproduktivität. Gleichzeitig arbeiten wir an nachhaltigen Lösungen für die Nutzung von Energie aus Abwärme, Grund- und Seewasser und aus Photovoltaik-Anlagen.

Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Produkteentwicklung aus?

Bereits heute enthalten unsere Produkte sehr viele «virtuelle Elemente», also nicht nur Hardware. Dieser Trend wird sich weiter fortsetzen. Um dem Rechnung zu tragen, haben wir bei V-ZUG die Informatik neu ausgerichtet. Basisdienstleistungen, wie User Help Desk, Kommunikationsdienstleistungen, IT-Infrastrukturen und IT-Arbeitsplätze werden an eine spezialisierte Firma ausgelagert. Dadurch kann sich die inhouse IT auf die Digitalisierung der Produkte und Prozesse konzentrieren. Ein Teil unserer IT-Spezialisten wird organisatorisch bei der Produkteentwicklung integriert.

Strategie

Die Metall Zug AG ist eine börsenkotierte Schweizer Industrieholding mit einer Unternehmerfamilie als Hauptaktionärin. Metall Zug verfolgt eine langfristige Perspektive. Sie fokussiert mit ihren Geschäftsbereichen auf Industrieunternehmen mit Premium- und Präzisionsprodukten in attraktiven Märkten. Durch die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kunden schafft die Metall Zug Gruppe nachhaltig Mehrwert für ihre Aktionäre.

Die Metall Zug Gruppe ist seit 1. Januar 2019 in sechs Geschäftsbereichen aktiv. Die Gruppenleitung spielt eine aktive Rolle bei der Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsbereichen sowie bei der Identifikation und Realisierung von Synergien und Initiativen zu bereichsübergreifenden Themen. Dabei spielten die Digitalisierung der Produkte und der Prozesse und deren Auswirkung auf die Geschäftsmodelle eine zentrale Rolle.

Unternehmerischer Freiraum und Unabhängigkeit

Metall Zug schafft ein Optimum zwischen finanzpolitisch konservativer Ausrichtung und unternehmerischer Ambition. Dank ihrer Finanzkraft und der bewussten Diversifizierung behält Metall Zug die Entscheidungs- und Handlungsfreiheit auch in wirtschaftlich schwierigen Phasen.

Economies of Diversity

Metall Zug nutzt die Diversität ihrer Geschäftsbereiche als Quelle für Innovation, interne Benchmarks und Best Practice. Dabei bleibt die klare Fokussierung der Geschäftsbereiche ein wichtiges Erfolgselement. Die Gruppengesellschaften pflegen einen unabhängigen Marktauftritt mit eigenständigen Marken.

Geschäftsentwicklung und Wachstum

Durch Innovationen und mit der Erweiterung des Angebots entlang der Wertschöpfungsketten ihrer Kunden strebt Metall Zug ein nachhaltiges und profitables Wachstum zur Stärkung der Geschäftsbereiche an. Investitionsmöglichkeiten für externes Wachstum werden primär in den bestehenden Geschäftsbereichen gesucht.

Mehrwert der Gruppe

Die Holdinggesellschaft schafft durch ihr Know-how, ihre Finanzkraft und mit ihrer Einflussnahme Mehrwert für ihre Geschäftsbereiche. Sie unterstützt diese bei der Umsetzung ihrer Strategie und bei der Bewältigung von strategischen Herausforderungen wie zum Beispiel der Digitalisierung.

Erfolgs- und werteorientiertes Handeln

Alle Verantwortlichen handeln erfolgsorientiert und respektieren die Werte von Metall Zug: Ein Erfolg ist nur dann ein Erfolg, wenn er nachhaltig sowie gesellschaftlich respektvoll erarbeitet wurde und die Reputation der gesamten Metall Zug Gruppe nicht beeinträchtigt.

Entwicklung Immobilien

Mit ihren Immobilien schafft Metall Zug ideale Rahmenbedingungen für die industriellen Tätigkeiten aller Geschäftsbereiche. Sie entwickelt die Immobilien und die Standorte der Gruppengesellschaften gezielt und nachhaltig.

Die Weiterentwicklung des grossen Transformationsvorhabens Technologiecluster Zug auf dem Stammareal in Zug basiert auf einem langfristigen Realisierungshorizont.

Kunden und Märkte

Die Metall Zug Gruppe ist mit ihren Geschäftsbereichen in der ganzen Welt vertreten. Der wichtigste Markt ist weiterhin die Schweiz. Im Jahr 2018 erzielte die Metall Zug Gruppe 47.3 % ihres Nettoerlöses in der Schweiz (Vorjahr 58.2 %). Der umsatzstärkste Geschäftsbereich ist mit netto CHF 579.2 Mio. der Geschäftsbereich Haushaltapparate.

Haushaltapparate: Anspruchsvolle Transformation und Investitionen in die Zukunft

Der Geschäftsbereich Haushaltapparate entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Apparate für Küche und Waschraum im privaten und kommerziellen Bereich. Er umfasst die V-ZUG AG mit ihren Auslandstöchtern sowie die V-ZUG Kühltechnik AG, die SIBIRGroup AG und die Gehrig Group AG.

SIBIRGroup fokussiert auf den Absatzkanal Handel sowie auf Reparatur und Austausch von Haushaltapparaten bei Immobilienverwaltungen und Wohnbaugenossenschaften in der Schweiz.

Gehrig Group bietet in der Schweiz und in Liechtenstein Lösungen für die professionelle Kundschaft in den Segmenten Gastronomie und Pflege (Krankenhäuser, Alters- und Pflegeheime) an. Das Sortiment umfasst im Segment Gastronomie Premium-Profigeräte für Spülen, Kochen, Garen und Backen sowie Kaffeemaschinen. Im Segment Pflege werden komplette Ausgusseinrichtungen, Pflegewannen, Transfer-Lifte und Sicherheitsgriff-Systeme angeboten.

Der Geschäftsbereich Haushaltapparate konnte den Nettoerlös im Berichtsjahr um 1.1 % steigern.

Infection Control: Verbesserte Ausgangslage

Belimed ist ein weltweit führender Anbieter von innovativen Systemlösungen für die Reinigung, Desinfektion und Sterilisation in den Segmenten Medical und Life Science. Das Angebot umfasst Maschinen aus dem Standardsortiment und kundenspezifische Grossanlagen. Serviceleistungen machen einen wichtigen Teil des Angebots aus. Die Bandbreite der Kunden von Belimed reicht von global agierenden Pharmaunternehmen und grossen Einkaufsorganisationen von Spitälern über Universitätsspitäler bis zu regional verankerten Krankenhäusern und medizinischen Grosspraxen. Der im Berichtsjahr erzielte Nettoerlös liegt 4.9 % über dem Vorjahr.

Wire Processing: Vernetzung der Wertschöpfungsketten

Schleuniger ist ein führender Ausrüster der kabelverarbeitenden Industrie und eine weltweit tätige Technologiegruppe. Das Lösungsportfolio beinhaltet halb- und vollautomatische Maschinen, kundenspezifische Prozess- und Test-Automationslösungen sowie Peripherie- und Prüfgeräte, Werkzeuge, Software und Serviceprodukte für das gesamte Spektrum der Kabelbearbeitung. Die Tochtergesellschaften DiIT AG und adaptronic Prüftechnik GmbH nehmen im Bereich der Digitalisierung und des industriellen IoT (Internet of Things), beziehungsweise beim Testen von Kabelsätzen eine wichtige Rolle ein. Die Produkte von Schleuniger finden überall dort Anwendung, wo hochpräzise und sichere Kontaktverbindungen eine zentrale Rolle spielen. 2018 konnte Schleuniger den Nettoerlös um 22.1 % steigern.

Medical Devices: Seit März 2018 der vierte Geschäftsbereich der Metall Zug

Die Haag-Streit Holding AG bildet den Geschäftsbereich Medical Devices. Den Schwerpunkt des Angebots bildet die Medizinaltechnik mit Fokus auf der Augenheilkunde (Ophthalmologie). Die wesentlichsten Produktionsgesellschaften stellen Geräte für unterschiedliche Anwendungsbereiche her. Die Haag-Streit AG, welche bei Augenärzten weltweit unter «Haag-Streit Diagnostic» bekannt ist, wurde mit den Spaltlampen Weltmarktführer. «Haag-Streit Diagnostic» ist im Markt anerkannt für die kompromisslose Qualität. Die HS DOMS GmbH und Reliance Medical Products Inc. stellen Einrichtungsgegenstände (Tische, Stative, Stühle) für Augenärzte her. Augenärzte entscheiden oft zuerst über die Einrichtungen der Praxis und erst anschliessend über die Hightech-Geräte. Mit dieser Komplettierung des Angebots können die Augenärzte ihre Praxiseinrichtung aus einer Hand beziehen.

Im Segment Surgical ist die Gruppe mit Mikroskopen in der Neurologie, Hals-Nasen-Ohren (HNO), plastischer- & Dentalchirurgie aktiv. Die Haag-Streit Surgical GmbH, Möller-Wedel GmbH & Co KG und OptoMedical Technologies GmbH (OMD) stellen Mikroskope für den Operationssaal von Augenärzten und Neurologen her. Die 3D-Echtzeitdarstellung und die Schnittbilder bei Operationen im Auge sind unübertroffen. In England entwickelt und produziert Haag-Streit passive Inhalationsgeräte für die Pneumologie. Abgerundet wird das Angebot durch ERP-Systeme für Optiker, industrielle Höchstpräzisionsmessgeräte und Federwaagen. In Ettingen/CH stellt die Spectros AG optische Systeme für Haag-Streit und Dritte her. Der Geschäftsbereich Medical Devices erzielte 2018 96.3 % des Nettoerlöses ausserhalb der Schweiz.

Haushaltapparate

in Mio. CHF	2018	2017	2016	2015	2014
Bruttoerlös (Umsatz)	**593.5**	**587.4**	**599.2**	**581.9**	**589.2**
Veränderung in % (total in CHF)	1.0	–2.0	3.0	–1.2	1.7
Veränderung in % (organisch, in Lokalwährung)	1.0	–2.0	2.9	–1.3	1.7
Nettoerlös mit Dritten	**579.2**	**572.9**	**584.6**	**568.3**	**572.7**
Schweiz	532.3	528.6	537.8	532.3	537.6
Europa (exklusive Schweiz)	15.2	14.1	11.4	11.6	12.0
Nord- und Südamerika	22.6	11.1	23.5	16.9	15.5
Asien/Pazifik/Übrige	9.0	19.1	11.9	7.5	7.6
Betriebsergebnis (EBIT)	**48.3**	**65.4**	**76.8**	**69.1**	**70.0**
in % Bruttoerlös (Umsatz)	8.1	11.1	12.8	11.9	11.9
in % Nettoerlös mit Dritten	8.3	11.4	13.1	12.2	12.2

Infection Control

in Mio. CHF	2018	2017	2016	2015	2014
Bruttoerlös (Umsatz)	**203.6**	**193.4**	**206.1**	**198.3**	**209.0**
Veränderung in % (total in CHF)	5.3	–6.1	3.9	–5.1	–5.5
Veränderung in % (organisch, in Lokalwährung)	4.2	–6.4	3.2	–2.3	–5.3
Nettoerlös mit Dritten	**197.3**	**188.1**	**201.4**	**194.0**	**203.4**
Schweiz	11.6	16.1	18.4	16.4	16.6
Europa (exklusive Schweiz)	77.3	73.6	80.4	91.7	97.1
Nord- und Südamerika	73.0	65.3	66.3	54.2	51.5
Asien/Pazifik/Übrige	35.4	33.1	36.3	31.6	38.3
Betriebsergebnis (EBIT)	**–10.5**	**–34.2**	**–6.3**	**–12.9**	**–13.0**
in % Bruttoerlös (Umsatz)	–5.1	–17.7	–3.1	–6.5	–6.2
in % Nettoerlös mit Dritten	–5.3	–18.2	–3.1	–6.6	–6.4

Wire Processing

in Mio. CHF	2018	2017	2016	2015	2014
Bruttoerlös (Umsatz)	**222.3**	**180.5**	**158.2**	**150.1**	**131.3**
Veränderung in % (total in CHF)	23.2	14.1	5.4	14.3	18.4
Veränderung in % (organisch, in Lokalwährung)	9.5	9.6	2.6	13.1	20.0
Nettoerlös mit Dritten	**214.5**	**175.7**	**153.5**	**145.2**	**127.6**
Schweiz	2.6	0.9	1.1	1.4	1.8
Europa (exklusive Schweiz)	95.4	75.5	52.2	51.8	47.2
Nord- und Südamerika	71.1	60.9	56.3	51.1	40.1
Asien/Pazifik/Übrige	45.4	38.4	44.0	40.8	38.6
Betriebsergebnis (EBIT)	**28.9**	**22.3**	**22.8**	**21.2**	**19.5**
in % Bruttoerlös (Umsatz)	13.0	12.4	14.4	14.2	14.8
in % Nettoerlös mit Dritten	13.5	12.7	14.9	14.6	15.2

Medical Devices[1]					
in Mio. CHF	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**	**2014**
Bruttoerlös (Umsatz)	**182.3**				
Veränderung in % (total in CHF)	n/a				
Veränderung in % (organisch, in Lokalwährung)	n/a				
Nettoerlös mit Dritten	**178.5**				
Schweiz	6.6				
Europa (exklusive Schweiz)	60.7				
Nord- und Südamerika	74.6				
Asien/Pazifik/Übrige	36.6				
Betriebsergebnis (EBIT)	**21.6**				
in % Bruttoerlös (Umsatz)	11.8				
in % Nettoerlös mit Dritten	12.1				

[1] Die Angaben zum Geschäftsbereich Medical Devices beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. März 2018 bis am 31. Dezember 2018.

Metall Zug Gruppe					
in Mio. CHF	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**	**2014**
Bruttoerlös (Umsatz)	**1 199.9**	**959.2**	**960.6**	**927.8**	**927.0**
Veränderung in % (total in CHF)	25.1	–0.1	3.5	0.1	2.0
Veränderung in % (organisch, in Lokalwährung)	3.3	–1.0	2.9	0.5	1.7
Nettoerlös mit Dritten	**1 169.5**	**936.7**	**939.5**	**907.5**	**903.7**
Schweiz	553.1	545.6	557.3	550.2	555.9
Europa (exklusive Schweiz)	248.7	163.3	144.0	155.1	156.2
Nord- und Südamerika	241.3	137.2	146.0	122.3	107.1
Asien/Pazifik/Übrige	126.4	90.6	92.2	80.0	84.5
Betriebsergebnis (EBIT)	**89.3**	**53.0**	**94.1**	**80.5**	**75.0**
in % Bruttoerlös (Umsatz)	7.4	5.5	9.8	8.7	8.1
in % Nettoerlös mit Dritten	7.6	5.7	10.0	8.9	8.3

Küchenchef Franck Giovannini im weltbekannten «Restaurant L'Hôtel de Ville» in Crissier / CH, ausgezeichnet mit drei Michelin-Sternen, möchte auf V-ZUG-Geräte nicht verzichten.

Der Geschäftsbereich Haushaltapparate entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Apparate für Küche und Waschraum im privaten und kommerziellen Bereich. Er umfasst die V-ZUG AG mit den Auslandstöchtern V-ZUG Australia Pty. Ltd., V-ZUG Europe BVBA, V-ZUG (Shanghai) Domestic Appliance Co., Ltd., V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd., V-ZUG Hong Kong Co., Ltd. und V-ZUG Singapore Pte., Ltd., sowie in der Schweiz die V-ZUG Kühltechnik AG, die SIBIRGroup AG, die Gehrig Group AG und die V-ZUG Infra AG (bis 31. Dezember 2018).

Für alle Produkte und Marken wird ein umfassender Service und Support geboten. Allein für den Markt Schweiz sind über 400 Servicetechniker im Einsatz und erledigen 90 % der Serviceaufträge erfolgreich beim ersten Kundenbesuch. International hat V-ZUG in den ausgewählten Märkten das Serviceangebot zur aktiven Unterstützung der Marke weiter aufgebaut.

Der Geschäftsbereich Haushaltapparate beschäftigt über 2 000 Mitarbeitende und 87 Lernende.

Das Geschäftsjahr 2018

Der Bruttoerlös des Geschäftsbereichs Haushaltapparate konnte 2018 organisch um 1.0 % auf CHF 593.5 Mio. (Vorjahr: CHF 587.4 Mio.) gesteigert werden. Es gab keine Akquisitionseffekte. Vor allem SIBIRGroup und Gehrig Group haben zu diesem organischen Wachstum in der Schweiz beigetragen. Das Servicegeschäft hat sich ebenfalls gut entwickelt. V-ZUG verteidigte in einem hart umkämpften Markt wiederum erfolgreich die Marktführung. Auch International konnte V-ZUG den Umsatz weiter steigern. Wieder erfreulich entwickelte sich das Geschäft mit dem OEM-Partner in den USA. In China gingen die Umsätze wegen zeitlicher Verschiebung von grossen Projekten zurück. Die Entscheidung der chinesischen Regierung, für neue Immobilien einen Höchstpreis pro Quadratmeter festzusetzen, hat den Absatz zudem negativ beeinflusst. Mit der Eröffnung einer Tochtergesellschaft in Singapur wurde die Präsenz in Asien weiter verstärkt und die Grundlage für die weitere Expansion in Südostasien gelegt.

In Europa steigerte V-ZUG den Umsatz vor allem in Frankreich und Deutschland überproportional. Einzig in Grossbritannien und Irland wurden die Vorjahresumsätze, insbesondere durch die Verunsicherung der Investoren wegen des Brexits, nicht übertroffen. Der Umsatz in Ländern, in welchen V-ZUG den Markt via Distributoren bedient, stieg ebenfalls überproportional.

Das Betriebsergebnis (EBIT) des Geschäftsbereichs Haushaltapparate fiel mit CHF 48.3 Mio. (CHF 65.4 Mio.) um 26.1 % tiefer aus. Dieser Rückgang ist auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der strategischen Transformation und auf ausserordentlich hohen Personalaufwand für die Einführung von SAP S/4HANA und die damit zusammenhängenden Prozessumstellungen und Zusatzarbeiten zurückzuführen. Die temporären Personalaufwände, welche zur Umsetzung und Beschleunigung dieses Projektes eingesetzt wurden, werden 2019 wieder reduziert. 2018 haben auch Währungseffekte (Einkauf von Rohmaterial und Komponenten im Euro-Raum) den EBIT belastet.

Der Geschäftsbereich Haushaltapparate befindet sich in einer anspruchsvollen Transformationsphase. Diese erfolgt auf vier Achsen: Durch

- Investitionen in Plattformen für neue Produkte wird die Grundlage geschaffen, die Kosten für zukünftige Neulancierungen von Produkten zu reduzieren. Es werden weniger Investitionen in Werkzeuge notwendig und die Zeit zur Entwicklung neuer Produktvarianten wird deutlich verkürzt.
- die Digitalisierung von Produkten und Prozessen stellt sich die V-ZUG für die Zukunft als innovatives und dynamisches Unternehmen auf. Aus den bewährten physischen Produkten werden mit zusätzlichen digitalen Eigenschaften moderne Lösungen mit noch höherem Kundenutzen geschaffen.
- die Optimierung der Produktion und der Prozesse wird die Produktivität verbessert. V-ZUG investiert parallel in den Standorten Zug und Sulgen. In Zug werden bis 2023 durch verbesserte Werteflüsse in der «vertikalen Fabrik» die Voraussetzungen geschaffen für deutlich kürzere Durchlaufzeiten, geringere Flächen- und Materialbindung und zugleich höhere Produktionskapazitäten. In Sulgen entsteht die schweizweit einzige Fertigung für Haushalts-Kühl- und -Gefriergeräte.
- die Transformation des Stammareals in der Stadt Zug wird die Flächenproduktivität erhöht und Platz für einen Technologiecluster geschaffen, welcher auch für Dritte zugänglich

sein wird. V-ZUG bereit sich gezielt darauf vor, im zukünftigen «Öko-System Technologiecluster» Schnittstellen und Kompetenzen zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Diese Projekte gleichzeitig umzusetzen erfordert besondere Anstrengungen. Sie sollen aber dazu führen, dass der Geschäftsbereich technologisch weiterhin führend bleibt und operationell effizienter aufgestellt wird.

Neue Produkte, vernetzt und praktisch in der Anwendung

Auch 2018 hat V-ZUG viele Neuheiten lanciert. Die beiden innovativen Kochfelder Fusion und FullFlex wurden mit dem Plus X Award 2018 ausgezeichnet. Dieser Award ist nicht nur ein Design-Award. Mit seinen sieben Gütesigeln verfolgt er einen differenzierten Ansatz.

Mit einer überarbeiteten App, welche unter anderem über eine ständig wachsende Anzahl von Rezepten und einen integrierten digitalen Einkaufszettel verfügt, treibt V-ZUG die Digitalisierung in der Küche voran. So profitieren Kunden auch von einer Bilderkennungsfunktion (intern auch «Brokkoli-Scanner» genannt), mit der nicht nur das Lebensmittel erkannt, sondern auch nützliche Tipps & Tricks beim Kauf der Zutaten und zur Zubereitung verfügbar sind. Die Anzahl vernetzbarer Geräte wurde 2018 deutlich erweitert. Mit dem Programm «Retrofit» honoriert V-ZUG das Vertrauen der Käuferinnen und Käufer ihrer langlebigen und hochwertigen Produkte. Die Vernetzung «älterer» Geräte, welche ab 2015 gekauft wurden, ermöglicht den Zugang zu digitalen Erweiterungen und Anwendungen ohne Kauf eines Neuprodukts. Ab 2019 werden auch Kunden, welche Geräte vor 2015 gekauft haben, davon profitieren können.

Verschiedene Geschirrspüler wurden bezüglich Energieeffizienz und Geräuschpegel weiter optimiert. Auch bei Waschmaschinen setzt V-ZUG ihr ökologisches Committment um: Die Adora SLQ WP verbraucht rund 55 % weniger Strom als eine herkömmliche Waschmaschine und ist damit die ökologischste Waschmaschine, welche V-ZUG je auf den Markt gebracht hat.

Um die Digitalisierung der Produkte und der Prozesse rascher und konsequenter umzusetzen, wurde die interne Informatik neu ausgerichtet. Die IT-Basisleistungen, wie zum Beispiel IT-Infrastruktur und Benutzer-Support, wurden an einen spezialisierten Anbieter ausgelagert. Die eigenen IT-Spezialisten können sich so vermehrt um die Digitalisierung der Prozesse und Produkte kümmern.

Investition in Plattform-Technologie

V-ZUG hat in den vergangenen Jahren intensiv in die Entwicklung von Produkte-Plattformen investiert. Diese Plattformen erlauben es, Teile und Baugruppen über mehrere Produktefamilien einzusetzen. Zukünftige Produkteentwicklungen werden auf diesen Plattformen erfolgen. Trotz deutlich weniger Teilen pro Gerät werden mehr Produktevarianten möglich sein. Neue Produkte können zudem rascher lanciert werden und die Investitionen in neue Werkzeuge werden reduziert. In der ersten Hälfte 2019 wird mit der «FOCUS-Linie» die erste Produktefamilie auf der Basis dieser Plattform ausgeliefert.

Physische Transformation: Höhere Flächenproduktivität

Im Oktober 2018 hat die Zuger Regierung den Bebauungsplan für das Stammareal in Zug bewilligt. Damit kann das «Generationenprojekt» des Technologieclusters Zug wie geplant umgesetzt werden. Die im Zusammenhang mit dieser strategischen Erneuerung des Produktionsstandorts Zug durchgeführten Vorbereitungs- und Planungsarbeiten für die neue Produktionshalle und für die vertikale Fabrik haben das Betriebsergebnis von V-ZUG belastet. 2019 werden diese Planungs- und Umstellungsarbeiten fortgesetzt. Diese Erneuerung und Umstellung der Produktion ist ein starkes Committment zum Standort Zug. Ein Team von Industrieplanern arbeitet an der Optimierung der Prozesse und an innovativen Lösungen, um zu ermöglichen, dass auf kleinstem Raum und mit möglichst kleinen Losgrössen produziert werden kann. In einer Übergangsphase belasten diese Investitionen in die Zukunft das Ergebnis des Geschäftsbereichs. Nach der Fertigstellung des gesamten Projektes wird V-ZUG am Standort Zug bei nahezu doppelter Produktionskapazität nur noch ca. 40 % der heutigen Grundfläche nutzen und ca. 70 % der heutigen Produktionsfläche beanspruchen. Dank schlankeren Prozessen wird die Flächenproduktivität erhöht.

Auf der frei werdenden Fläche wird in den kommenden Jahren der Technologiecluster Zug entstehen. Dieses technologisch

geprägte Ökosystem wird weiteren Nutzern zugänglich sein und sich zu einem lebendigen Stück Stadt entwickeln. Durch zukunftsweisende und ökologische Konzepte im Bereich Energie und Mobilität soll der Technologiecluster eine überregionale Ausstrahlung gewinnen.

Verbesserung der Prozesse

Mitte 2018 wurde bei V-ZUG SAP eingeführt. Die Umstellung auf die neue Software und die zeitgleiche Integration von ca. 40 weiteren IT-Systemen war sehr anspruchsvoll. Viele Prozesse wurden mit der neuen Software angepasst und verbessert. Die Veränderung der eingespielten und gewohnten Arbeitsabläufe führte zu Problemen bei Auslieferungen an die Kunden und zu erheblichem Mehraufwand.

Die Einführung von SAP bildete aber auch die Voraussetzung dafür, dass die Informatik-Basisdienstleitungen per Ende 2018 an eine spezialisierte Firma ausgelagert werden konnten. Dieses Outsourcing-Projekt wird Mitte 2019 abgeschlossen sein und interne Ressourcen für die weitere Digitalisierung freisetzen.

SIBIRGroup: Kompetenz im Austauschgeschäft

SIBIRGroup konnte im Jahr 2018 den Umsatz um 4.2 % steigern und hat damit seine Marktposition weiter ausgebaut und gestärkt. Bei einem Projekt bei einer Wohnbaugenossenschaft konnte SIBIR seine Kompetenz in der Organisation und Abwicklung im Austauschgeschäft unter Beweis stellen. In 140 Wohnungen wurden innerhalb weniger Tage alle Geräte ausgetauscht. In sämtlichen bewohnten Wohnungen wurden die alten Geräte ausgebaut, fachgerecht entsorgt, entsprechende Anpassungen gemacht und die neuen Geräte installiert.

Die internen Prozesse von SIBIRGroup wurden durch die Einführung eines Document-Management-Systems optimiert. Der Workflow im Unternehmen wird nun weitgehend papierlos abgewickelt.

Gehrig Group: Pionier der vernetzten Profi-Küche

Gehrig Group konnte den Umsatz zum Vorjahr um 2.1 % steigern. Dazu haben die Innovationen und die Stärke von Gehrig Group mit eigenem, schweizweitem Kundendienst und dem neuen Angebot im Bereich von Gesamt-Hygienekonzepten (Reinigungsmittel, Hygienepläne, Arbeitshilfsmittel) beigetragen.

Auch bei der Digitalisierung der gewerblichen Küchen ist Gehrig Group mit einer einzigartigen App dabei. Die App optimiert das Management und die Abläufe in der Küche, für einzelne oder mehrere Betriebe, und sie integriert Produkte aller Marken. Mit der App werden Wartungsempfehlungen angezeigt, Wartungspläne offeriert und terminiert. Maschinenpflege oder im Bedarfsfall ein Service können mit einem Knopfdruck angefordert werden und die App gibt Hinweise zur Reduktion der Kosten.

Ausblick

V-ZUG will die Marktführerschaft in der Schweiz und die Positionierung als Premium-Hersteller in selektiven Märkten im Ausland auch künftig stärken. Dazu setzt sie auf Innovationen, einen hohen technologischen Anspruch und auf Qualität «Made in Switzerland». Die Investitionen in die «vertikale Fabrik» in Zug und die neue Kältegeräte-Fabrik in Sulgen/CH sind ein eindeutiges Commitment zum Werkplatz Schweiz.

Mit der Einführung von SAP wurde eine solide Grundlage für die weitere Digitalisierung gelegt. Auf dieser Basis werden die industriellen Prozesse, das Kaufserlebnis und die Servicedienstleistungen schrittweise zum Nutzen von Kundinnen und Kunden, Handelspartnern und Lieferanten digitalisiert. Durch die zunehmende Vernetzung aller Produkte erweitert V-ZUG die Nutzungsmöglichkeiten ihrer Geräte. Mit der Auslagerung der IT-Basis-Dienstleistungen an einen Spezialisten schafft V-ZUG die organisatorischen Voraussetzungen, um mit internen Digitalisierungs-Spezialisten an innovativen Produkte-Lösungen und der Digitalisierung von Prozessen zu arbeiten.

Mit der geplanten Lancierung neuer Produktlinien, erweiterter Nutzungsmöglichkeiten und neuer Service-Angebote durch die vernetzten Produkte erwartet der Geschäftsbereich Haushaltapparate 2019 erste Ergebnisse der Investitionen in die Plattformtechnologie und die Digitalisierung.

Cezary Borodziuk, CEO von Suzhou Bordnetze Electrical Systems Ltd., neben adaptronic-Prüftischen im SBN-Hauptwerk in Suzhou / China, schätzt die praktizierte Kundennähe von Schleuniger.

Die Schleuniger Gruppe bildet den Geschäftsbereich Wire Processing. Schleuniger ist ein weltweit tätiger Systempartner und ein führender Ausrüster in der Kabelverarbeitungs- und Prüfindustrie. Die Produkte von Schleuniger finden überall dort Anwendung, wo hochpräzise Verbindungen, höchste Produktivität, nachvollziehbare Qualität und die Rückverfolgbarkeit von Daten eine Schlüsselrolle spielen. Das Schleuniger-Lösungsportfolio beinhaltet halb- und vollautomatische Maschinen, kundenspezifische Prozess- und Test-Automationslösungen, Verdrahtungs- und Funktionstestsysteme sowie unterschiedlichste Peripherien, Messgeräte, Werkzeuge, Software und Serviceprodukte für das gesamte Spektrum der Kabelverarbeitung. Schleuniger ist damit für seine Kunden ein kompetenter Partner entlang deren Wertschöpfungsketten.

Die Tochtergesellschaft DiIT GmbH nimmt im Bereich der Digitalisierung und des industriellen Internet of Things (IoT) in ihren Absatzmärkten eine wichtige Rolle ein. Die Softwarelösungen von DiIT vernetzen Daten über die gesamte Prozesskette, erhöhen die Prozesssicherheit und ermöglichen die Datendurchgängigkeit und Datenrückverfolgbarkeit. Durch die Vernetzung der Wertschöpfungsketten in der Kabelsatzproduktion trägt Schleuniger dazu bei, die Produktivität ihrer Kunden deutlich zu erhöhen.

Schleuniger beschäftigt weltweit über 950 Mitarbeitende, davon 48 Lernende.

Das Geschäftsjahr 2018

Mit einem Bruttoerlös von CHF 222.3 Mio. im Berichtsjahr übertraf Schleuniger den Bruttoerlös des Vorjahres um 23.2 %. Zu diesem Umsatzwachstum haben die erstmalige Konsolidierung der adaptronic Prüftechnik GmbH sowie sämtliche Marktregionen beigetragen. Eine Ausnahme bildeten die Centers of Competence im Business Segment Solutions & Software, die einem stark zyklischen Charakter unterliegen. Nach Jahren mit überproportionalem Umsatzwachstum konnte das Geschäftsjahr 2018 in diesem Bereich die hohen Erwartungen nicht gänzlich erfüllen. Durch neu gewonnene Kunden, neu entwickelte Applikationen, Plattformen und Produkte sowie durch verstärkte Strukturen und Prozesse sind die Voraussetzungen für die Zukunft aber auch in diesem Business-Segment gut. Bereinigt um den Einfluss der Akquisition von adaptronic Prüftechnik GmbH von 12.5 % und von Währungseffekten von 1.2 % betrug das organische Wachstum 9.5 % und lag somit über dem weltweiten Marktwachstum von 4 bis 6 %. Der EBIT betrug CHF 28.9 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer Verbesserung von 29.5 % entspricht.

Der Anteil der Automobilzulieferindustrie am Umsatz des Geschäftsbereichs stieg auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erwartungsgemäss an. Schleuniger profitierte dabei unverändert von Trends, wie beispielsweise der weiter steigenden Nachfrage nach Automationslösungen in allen Industrien und Regionen. Die Kommunikation zwischen Autos und externer Infrastruktur sowie die Megatrends in der Automobilindustrie, wie das autonome Fahren, die Vernetzung sowie die Elektrifizierung von Fahrzeugen sind weitere Wachstumstreiber. Die Umsetzung der langfristigen «Strategie 2025», welche die Entwicklung von einem hochwertigen Maschinenbauer und Lösungsanbieter zu einem strategischen Systempartner für die Kunden anstrebt, wurde im Berichtsjahr weiter vorangetrieben.

Verbesserte Abdeckung der Wertschöpfungsketten durch die adaptronic Prüftechnik GmbH

Mit der Übernahme von 60 % an der Firma adaptronic Prüftechnik GmbH per 1. Januar 2018 konnte das Lösungsangebot entlang der Wertschöpfungsketten der Kunden wesentlich erweitert werden. Das Angebot umfasst nun auch massgeschneiderte Lösungen zum Adaptieren und Testen von Kabelsätzen, Steckern und Baugruppen für die Bereiche Automotive, Automationstechnik, Bahntechnik, Luft- und Raumfahrt sowie der Industrie. Neben dem klassischen Verdrahtungstest mit Verbindungs-, Kurzschluss- und Bauteiltest ist die Isolations- und Spannungsfestigkeitsprüfung mit Hochspannung die Kernkompetenz von adaptronic. Eine technologisch führende Stellung nimmt adaptronic beim Testen im Hochvoltbereich ein. Dies ist insbesondere im Zusammenhang mit dem globalen Trend hin zur Elektrifizierung und Hybridisierung von Transportmitteln aller Art von grosser Bedeutung. Schleuniger kann somit Testgeräte und Prüftester sowie komplette Prüfautomationssysteme innerhalb der Gruppe entwickeln, produzieren und vertreiben.

Innovation und neue Produkte

Schleuniger hat im Berichtsjahr verschiedene Innovationen auf den Markt gebracht. Eine neue Generation von halbautomatischen CoaxStrip-Maschinen (CoaxStrip 6380, 6480 und 6580) hat signifikant verbesserte Leistungsmerkmale. Die weltweit am häufigsten verkaufte halbautomatische Abisoliermaschine, die UniStrip 2300, kann neu mit der Option SmartDetect geliefert werden. SmartDetect erkennt Berührungen des Innenleiters durch die Abisoliermesser und erhöht somit die Prozesssicherheit. Mit diesen neusten Innovationen im Bereich der halbautomatischen Maschinen und insbesondere bei den rotativen Coax-Maschinen sichert sich Schleuniger die führende Position in diesem Produktsegment.

Mit der schrittweisen Einführung der P-Versionen (P für Performance) auf den CST-Plattformen (CST: Cut, Strip, Terminate) stösst Schleuniger in neue Regionen im Bereich «cost per lead» vor. Im Berichtsjahr erfolgte der Start mit dem CrimpCenter 36 SP, welches vom Markt sehr gut aufgenommen wurde. Das Gleiche gilt für das neu in China gefertigte CrimpCenter 34 C. Mit der neuen und voll skalierbaren EcoLine im Produktsegment Process Automation kann Schleuniger in diesem rasch wachsenden Segment neu auch Lösungen im mittleren Preissegment anbieten.

Bessere Prozesse bei Schleuniger Machinery in Tianjin

In Tianjin/CN produziert Schleuniger hauptsächlich Montagelinien für die Kabelsatzendfertigung und Peripheriegeräte aller Art. Anfang 2018 wurde unweit des bestehenden Standortes ein neues Gebäude bezogen, das mehr Produktionsfläche aufweist und einen besseren Materialfluss erlaubt. Zudem wurde im Berichtsjahr plangemäss mit der Verlagerung der Herstellung des CrimpCenters 34 C vom deutschen Radevormwald nach Tianjin begonnen. Im vierten Quartal 2018 wurden die ersten, in China gefertigten Maschinen an Kunden ausgeliefert. Parallel dazu wurde in der Produktion weiter in Lean- und Shop-Floor-Management investiert. Alle Mitarbeitenden sind entsprechend ausgebildet worden. Mit diesen Massnahmen sind die Voraussetzungen für weiteres nachhaltiges Wachstum an diesem Standort geschaffen.

Erfolgreiche Neuausrichtung am Standort Jettingen

In Jettingen/DE befindet sich das Center of Competence für Test Automation. Am Standort werden Anlagen zum Testen von Kabeln, Kabelsätzen, Steckerleisten sowie elektromechanischen Baugruppen hergestellt. Durch eine standortspezifische strategische Neuausrichtung und eine bessere Vernetzung innerhalb der Gruppe konnte der Fokus weiter geschärft werden. Der Auftragseingang im Berichtsjahr liegt über dem Vorjahr und der hohe Arbeitsvorrat für 2019 stimmt für das weitere profitable Wachstum optimistisch.

Vorbereitungen für die Flächenerweiterung am Standort Cham

Bereits 2016 wurden für das Center of Competence Process Automation in Cham Flächen angemietet, um dem Wachstum in diesem Segment Rechnung zu tragen. Im Berichtsjahr wurden nun die Vorbereitungen abgeschlossen, das gesamte Center of Competence von Unterägeri nach Cham zu verlagern. Die zur Verfügung stehende Fläche in Cham wird verdoppelt. Dies wird sich aufgrund der künftig kürzeren Wege und einfacheren Kommunikation positiv auf die Produktivität auswirken. Die frei gewordenen Flächen in Unterägeri werden für das Wachstum des am Standort verbleibenden Center of Competence Applications verwendet.

Weitere Investitionen in die Digitalisierung

Im Berichtsjahr wurde mit den gruppenweiten «Business Systems»-Projekten im Bereich ERP, CRM und CAD/PLM begonnen. Das Ziel ist es, die bestehenden Systeme und Prozesse schrittweise und gruppenweit zu harmonisieren. Innerhalb der nächsten drei Jahre wird im ganzen Geschäftsbereich Wire Processing ein modernes, einheitliches ERP eingeführt, beginnend in der Schweiz und in Deutschland. Mit dieser Digitalisierung nach innen wird auch eine wichtige Grundvoraussetzung für die weitere Digitalisierung nach aussen geschaffen.

Mit dem globalen Launch der Online-Lernplattform «S.University» unternimmt Schleuniger auch in anderen Bereichen weitere Schritte zur Digitalisierung der Prozesse bei den Kunden.

Ausblick

Der Aufbau der Strukturen für künftiges Wachstum konnte im Berichtsjahr weit vorangetrieben werden und das Ende 2017 ins Leben gerufene Projekt zur Effizienzsteigerung wurde im Berichtsjahr erfolgreich umgesetzt. Das wird sich in Zukunft positiv auf die Ertragskraft der Gruppe auswirken. Die Wachstumsaussichten der zwei wichtigsten Hauptabsatzmärkte Automobilzulieferindustrie und Informations- und Kommunikationstechnik sind für Schleuniger weiter intakt. Die steigende Vernetzung der Welt sowie die zunehmende Elektrifizierung, das autonome Fahren und die stetig höheren Anforderungen bezüglich Sicherheit, Kommunikation und Komfort versprechen weiteres Potential.

Dr. Goldmann, Palm Beach Gardens, Florida, schätzt die nahtlose Integration, die das XOMA-System bietet und damit die Workflows in seiner Praxis insgesamt verbessert.

Seit dem 1. März 2018 bildet die Haag-Streit Gruppe den Geschäftsbereich Medical Devices innerhalb der Metall Zug Gruppe. Per 28. Februar 2018 hat Metall Zug 70 % der Haag Streit Holding AG übernommen. Die restlichen 30 % bleiben bei zwei bisherigen Aktionären.

Die Haag-Streit Gruppe umfasst 15 operativ tätige Firmen. Den Schwerpunkt bildet die Medizintechnik mit Fokus auf die Augenheilkunde (Ophthalmologie) und die Mikrochirurgie (Mikroskope in der Ophthalmologie, Neurologie, Hals-Nasen-Ohren «HNO», plastischer & Dentalchirurgie). In England entwickelt und produziert Haag-Streit im Spritzgussverfahren passive Inhalationsgeräte für die Pneumologie.

Abgerundet wird das Angebot durch ERP-Systeme für Optiker, industrielle Höchstpräzisionsmessgeräte und Federwaagen. In Ettingen/CH werden optische Systeme für Haag-Streit und Dritte hergestellt.

Die Haag-Streit Gruppe beschäftigt weltweit rund 1000 Mitarbeitende und 34 Lernende.

Das Geschäftsjahr 2018

In den zehn Monaten seit der Übernahme von Haag-Streit (März bis Dezember 2018) erzielten die Tochtergesellschaften der Haag-Streit Holding AG einen konsolidierten Umsatz von CHF 182.3 Mio. und ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 21.6 Mio. Das gute Betriebsergebnis konnte trotz Integrationskosten und dem negativen Effekt durch die Neubewertung der erworbenen Vermögenswerte erzielt werden. Im Rahmen der Erstkonsolidierung mussten die Vermögenswerte von Haag Streit neu bewertet werden. Die Höherbewertung der Lagerbestände und Sachanlagen zu Fair Value belastete den Betriebsgewinn mit CHF 3.1 Mio. Die erreichten Ergebnisse liegen über dem beim Kauf der Haag-Streit Holding AG unterlegten Businessplan. Grund dafür ist primär die gestiegene Nachfrage nach High-End-Spaltlampen, Biometern und Perimetern, insbesondere in den USA und in China. Die erhöhte Nachfrage wurde in den USA durch steuerliche Anreize und zusätzliche Aktivitäten im Optometristen-Markt begünstigt. In China haben die Supportorganisation und der generelle Nachholbedarf in den staatlichen Spitälern zu überproportionalem Wachstum geführt. Der hohe Bestelleingang führte teilweise zu Lieferverzögerungen, welche bei den Abnehmern infolge drohender Konventionalstrafen bei Lieferverzug zu vorzeitigen Abrufen führte. Das führte zu einer Verdreifachung des üblichen Auftragsbestandes im Schweizer Mutterhaus. Dank Prozessverbesserungen und Massnahmen, wie der temporären Einführung der 45-Stunden-Woche, externen Auftragsvergaben, Mehrschichtbetrieb und temporären Mitarbeitenden, konnte die Lieferfähigkeit gegen Ende des Jahres wieder verbessert werden. Der Auftragsbestand konnte um ca. 15 % reduziert werden.

Erfreulich ist, dass alle operativ tätigen Gruppengesellschaften ein Wachstum verzeichnen konnten.

Segment Diagnostics

Die wesentlichsten Produktionsgesellschaften der Haag-Streit Gruppe stellen Geräte für unterschiedliche Anwendungsbereiche her. Die Haag-Streit AG, welche bei Augenärzten unter dem Markennamen «Haag-Streit Diagnostics» weltweit bekannt ist, wurde mit den Spaltlampen Weltmarktführer. Bei der Biometrie, welche konsequent verbessert und ausgebaut wurde, ist Haag-Streit die Nr. 2 im Markt. Heute wird intensiv an Themen wie Digitalisierung des optischen Strahlengangs, Datenverwaltung, offenen Schnittstellen, Arbeitsabläufen beim Augenarzt und in Augenkliniken gearbeitet. Der Einsatz von künstlicher Intelligenz zur Berechnung von Kunststofflinsen, die ins Auge implantiert werden, ist ein weiteres wichtiges Thema.

«Haag-Streit Diagnostics» ist im Markt anerkannt für die kompromisslose Qualität, welche mit einer einzigartigen 10-Jahres-Garantie auf die Spaltlampen auch bewiesen wird. Dank dem nachhaltigen Erfolg der Spaltlampen konnte Haag-Streit in diesem Segment 2018 ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum erzielen. In den Bereichen der Biometrie und Perimetrie lag das Geschäft im letzten Jahr ebenfalls über den Erwartungen.

Der «EyeStar 900» wird ein neues Kapitel auf dem Gebiet der Bildgebung, Messtechnik und Diagnose des menschlichen Auges eröffnen. Der auf diagnostischen/biometrischen

/SWEPT Source-OCT-basierte «EyeStar 900» hat in einem Punkt die Qualitätsansprüche von Haag-Streit noch nicht erfüllt, was zu einem verzögerten Markteintritt führen wird.

Segment Surgical

Die zum Segment Surgical gehörenden Firmen Haag-Streit Surgical GmbH, Möller-Wedel GmbH & Co KG und OptoMedical Technologies GmbH stellen Mikroskope für den Operationssaal von Augenärzten und Neurologen her. Sie konzentrieren sich auf die Entwicklung, die Produktion, das Marketing, den Vertrieb und den Service von Operationsmikroskopen und von Zubehör wie intraoperativen optischen Kohärenztomographen für Augenärzte und Neurochirurgen sowie Ärzte aus weiteren Anwendungsbereichen. Das Segment Surgical versteht sich als Lösungsanbieter, welcher auf Basis der Modular-Bauweise und dank einem hohen Grad an Flexibilität individuelle Kundenwünsche umsetzen kann. Innovative Produktentwicklungen, die einen wesentlichen Treiber für zukünftiges Wachstum darstellen, können innerhalb das Segments Surgical erfolgen. Die von Haag-Streit ermöglichten 3D-Echtzeitdarstellungen und Schnittbilder bei Operationen im Auge (iOCT) gehören, zusammen mit der Implantierung torischer Linsen und der Darstellung feinster Strukturen im Auge, zu den Kernkompetenzen von Haag-Streit Surgical. Es entspricht dem Selbstverständnis, qualitativ hochwertige Produkte zu liefern, die die hohen Erwartungen der Kunden und Distributoren sowie die eigenen Ansprüche erfüllen. Die Operationsmikroskope werden gegenwärtig mit über 90 Distributoren global vermarktet. Deshalb müssen eine Vielzahl von allgemeinen Marktrisiken berücksichtigt werden, die von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, gesellschafts- und geopolitischen Faktoren sowie regulatorischen Rahmenbedingungen abhängen.

Überdurchschnittliches Wachstum konnte in Asien und in Nord- und Südamerika erzielt werden, auch bedingt durch Investitionen der Schwellenländer, um dem Gesundheitsbewusstsein der wachsenden Mittelschicht gerecht zu werden. Neue Märkte in den ehemaligen GUS-Staaten sowie in Afrika werden mit kosteneffizienten Systemen erschlossen. Etablierte Märkte wie China, Russland, Europa und die USA sollen über Alleinstellungsmerkmale weiter ausgebaut werden.

Praxiseinrichtungen

Die Gruppengesellschaften HS DOMS GmbH und Reliance Medical Products Inc. stellen spezifische Einrichtungsgegenstände (Tische, Stative, Stühle) für Augenärzte her. Dank diesem kompletten Angebot können die Augenärzte ihre Praxiseinrichtung aus einer Hand beziehen.

Komplette Übernahme der OptoMedical Technologies GmbH

Per 17. Dezember 2018 konnten die verbleibenden 35 % Minderheitsanteile der OptoMedical Technologies GmbH in Lübeck erworben werden. Damit ist Haag-Streit alleinige Eigentümerin der strategisch wichtigen Technologie der intraoperativen optischen Kohärenztomographie (iOCT). Im Gegensatz zur klassischen Mikroskopie ermöglicht die iOCT-Kamera dem Augenarzt, während der Operation Schnittbilder in Echtzeit vom Auge des Patienten zu erzeugen. So können während der Operation Strukturen im Auge abgebildet werden, die normalerweise nicht sichtbar sind. Dieses Verfahren ist sehr ähnlich einer Ultraschallbildgebung, mit der heute z. B. Blutgefässe oder Organe im Bauchraum dargestellt werden. Im Gegensatz zur Ultraschalluntersuchung erreicht die OCT-Bildgebung jedoch eine sehr viel höhere Auflösung, um selbst feinste Details im Submillimeterbereich genau abbilden zu können. Darüber hinaus zeichnet sich dieses Verfahren durch eine sehr hohe Dynamik aus, so dass auch kleinste Bewegungen sicher erfasst werden können. Die iOCT-Kamera ist nahtlos in das Operationsmikroskop integriert, was die Bedienung sehr einfach und schnell macht.

Innovative Unterstützung für therapierende Ärzte

Die Inhalation von Aerosolen, welche bei Lungenkrankheiten notwendig ist, kann neu dank einer von Clement Clark International Ltd. patentierten Luftstrommessung über eine Pfeife kontrolliert werden. Bei richtiger Einatmungsgeschwindigkeit entsteht ein Pfeifton, der signalisiert, dass die Partikel gleichmässig in die Lunge transportiert und verteilt werden. Diese Frequenz wird über eine Smartphone-App aufgenommen und zeigt dem therapierenden Arzt bei der Visite/Kontrolle, ob programmgemäss eingeatmet wurde und ob die Inhalation richtig gemacht wurde. Clement Clark International Ltd. hat damit laut Studien einen Durchbruch geschafft.

Integration auf Kurs

Die ersten zehn Monate der Zugehörigkeit zu Metall Zug wurden genutzt, um das Reporting der Haag-Streit Gruppe einer börsenkotierten Gesellschaft anzupassen. Im Sinne der neuen «One Haag-Streit»-Strategie haben verschiedene Teams bereichsübergreifende Projekte gestartet. Dazu gehören Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung, des geistigen Eigentums, der Produktion und der IT. Es geht darum, Synergien über die einzelnen Firmen hinweg zu nutzen und Prozesse, Systeme sowie die Organisation zu synchronisieren. Das bereichsübergreifende Know-how wird am Hauptsitz in Köniz/CH zentral verfügbar sein und den Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellt werden können. Parallel dazu werden die Organisation und die Führungsstruktur der zukünftigen Strategie angepasst.

Im Herbst 2018 wurde mit der Umsetzung der IT-Strategie gestartet. Das bisherige ERP-System wird durch eine neue, einheitliche Haag-Streit-Plattform ersetzt, um die weltweite Zusammenarbeit zu verbessern. In einer ersten Etappe wurde per Ende 2018 ein einheitliches Finanzsystem eingeführt.

Ausblick

Für 2019 bestehen gute Chancen für weiteres Umsatzwachstum. Mit der Optimierung der Vertriebsstrukturen und durch das vermehrte Einbinden von Meinungsführern sind dafür gute Voraussetzungen geschaffen worden. Der hohe Auftragsbestand sowie die an demografische, weltweite Entwicklungen angepassten Vertriebsstrukturen stellen für die Haag-Streit Gruppe eine gute Wachstumschance dar. Zudem wird die zunehmende Aufklärung über medizinische Möglichkeiten in Drittweltländern, auch dank dem Internet, das Wachstum unterstützen.

Die internationalen Produktionsstandorte werden sukzessive nach den «LEAN»-Erfahrungen in der Schweiz optimiert. Produktionsabläufe werden gestrafft, automatisierte Maschinen werden eingesetzt und Industrie 4.0 wird zur Anwendung kommen. Insbesondere bei Reliance Medical Products Inc. in den USA, wo das Programm aktuell implementiert wird, zeigen sich bereits signifikante Kosteneinsparungen. Die Einrichtungseinheiten «Lane of the future» und «JumpStart» werden von Anfang über die LEAN-Produktionsstrassen optimiert produziert.

Um die Potentiale im Markt realisieren zu können, wird Haag-Streit vorübergehend die Ausgaben für Forschung und Entwicklung erhöhen. Die steigende Komplexität der Produkte und deren Vernetzung in die Spitalumgebung sowie verschärfte Regularien zu Medizinprodukten und Patentfragen erfordern den Einsatz von zusätzlichen Personalressourcen, vor allem im Bereich der Softwareentwicklung. Dies wird den EBIT vorübergehend beeinflussen. Haag-Streit erwartet, dass diese Investition in neue Produkte sich in den Folgejahren positiv auf die Marktpräsenz, die Marktanteile und das Betriebsergebnis auswirken wird.

Thomas Lange, Serviceleiter der Belimed GmbH, überprüft bei der Stiegelmeyer GmbH (Bettenhersteller) in Herford die automatische Bettenerkennung (RFID Box) der Bettenwaschanlage CS 750.

Belimed ist ein weltweit führender Anbieter von innovativen Systemlösungen für die Reinigung, Desinfektion und Sterilisation in den Segmenten Medical und Life Science. Die Gruppe bildet den Geschäftsbereich Infection Control. Das Unternehmen ist einer der wenigen global aufgestellten Anbieter mit eigenen Mitarbeitenden in allen Regionen.

Die Bandbreite der Kunden von Belimed reicht von global agierenden Pharmaunternehmen und grossen Einkaufsorganisationen von Krankenhäusern über Universitätskliniken bis zu regional verankerten Krankenhäusern und medizinischen Grosspraxen. Durch Zusatzleistungen wie Planung, Prozess-Simulationen und Validierung sowie durch Unterstützung bei der Optimierung der Gesamtkosten und des Verbrauchsmittelbedarfs erbringt Belimed im Rahmen der «total cost of ownership» (TCO) Mehrwert für ihre Kunden. Umfangreiche Serviceleistungen wie Schulungen, Wartung und Ferndiagnoseeinrichtungen runden das Angebot ab.

Belimed beschäftigt weltweit rund 1 200 Mitarbeitende, davon 8 Lernende.

Das Geschäftsjahr 2018

Belimed konnte den Bruttoerlös im Berichtsjahr um 5.3 % auf CHF 203.6 Mio. (Vorjahr: CHF 193.4 Mio.) steigern. Bereinigt um den Währungseffekt betrug das organische Wachstum 4.2 %. Das Betriebsergebnis (EBIT) von CHF –10.5 Mio. ist zwar noch negativ, konnte jedoch verbessert werden. Das im Vorjahr ausgewiesene Betriebsergebnis von CHF –34.2 Mio. enthielt Restrukturierungsrückstellungen in der Höhe von CHF 13.1 Mio. und Wertberichtigungen von CHF 4.9 Mio. Die intensiven Arbeiten für die Aufteilung in zwei unabhängige Geschäftsbereiche, Infection Control für das Segment Medical und Life Science Solutions für das Segment Life Science, der Aufbau eines zentralen Ersatzteillagers und verschiedene Digitalisierungsprojekte belasteten das Ergebnis.

Das Segment Medical entwickelte sich mit einem organischen Wachstum von 9.5 % erfreulich. Auch der Auftragseingang hat sich sehr gut entwickelt. Das Segment Life Science hatte mit Projektverschiebungen zu kämpfen, was zu einem Umsatzrückgang von 17.2 % gegenüber dem Vorjahr führte. Der Auftragseingang ist jedoch weiterhin gut. Das Segment Life Science ist hauptsächlich für das negative Ergebnis des Geschäftsbereichs verantwortlich.

Ein weiterer Schritt in Richtung Service Excellence

Um den Kunden einen optimalen Ersatzteilservice bieten zu können, hat Belimed Mitte 2018 die bisher dezentral geführten Ersatzteillager in einem zentralen Ersatzteillager zusammengeführt. Gleichzeitig wurde eine Organisationseinheit aufgebaut, welche die professionelle Abwicklung der Logistik sicherstellt. Die komplexe Umsetzung mit der physischen Überführung der dezentralen Lager in ein von einem externen Dienstleister geführtes Zentrallager führte in der Startphase zu Lieferschwierigkeiten. Die entsprechenden Gegenmassnahmen wurden aber umgesetzt. Belimed wird dank dem neuen zentralen Ersatzteildienst den Kunden einen wesentlich besseren Service bieten können als bisher.

Neuer Geschäftsbereich aus dem Segment Life Science

Das Segment Life Science wurde bisher als eigener Bereich innerhalb der Belimed AG geführt. Die verwendeten Technologien und das Produkteangebot sind zwar in beiden Segmenten Life Science und Medical ähnlich. Die Geschäftsmodelle sind aber verschieden: Medical ist im Gerätebau und Life Science im Anlagenbau tätig. Auch die Märkte der beiden Segmente unterscheiden sich. Der neue Geschäftsbereich Life Science Solutions wird zukünftig von einem eigenen Verwaltungsrat und einem neuen Management-Team geführt werden. Durch diese Trennung kann sich das Management des Geschäftsbereichs Infection Control auf seine Kernaufgaben und Kunden im Segment Medical konzentrieren.

Der Geschäftsbereich Life Science wird mit etwas über 100 Mitarbeitenden innerhalb der Metall Zug Gruppe der kleinste Geschäftsbereich sein. Der Geschäftssitz der neuen Life-Science-Gesellschaft ist in Sulgen/CH mit einer Tochtergesellschaft im Grosuplje, Slowenien.

Konzentration der Life-Science-Produktion in Sulgen / CH und in Grosuplje / Slowenien

Im Berichtsjahr wurde die Montage für Life Science Washer in Mühldorf/DE geschlossen und nach Grosuplje in Slowenien verlagert. Mit dem Betriebsrat von Mühldorf konnte eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Die Kosten für

die Schliessung sind, soweit nicht schon angefallen, in der Rechnung 2018 als Rückstellungen enthalten. Im Werk in Grosuplje wurden per Ende September 2018 termingerecht 2500 m² zusätzliche Produktionsfläche für die Montage und die Produktion der Life-Science-Washer und Washer-Rack-Systeme sowie Räumlichkeiten für die Kundenabnahme (FAT: Factory Acceptance Tests) bereitgestellt. Die ersten Washer-Anlagen und Racks wurden Anfang 2019 aus Grosuplje ausgeliefert.

Digitalisierung bringt Nutzen für Kunden und Umwelt

Belimed sieht die Digitalisierung als wesentliches Element zur Effizienzsteigerung bei den Kunden im Spitalbereich. Die Basis der Digitalisierungsstrategie von Belimed bietet eine komplett neu entwickelte Steuerungsplattform: Die Belimed IQ-Control Platform. Diese wurde erstmals beim im Juni 2018 im Markt eingeführten Desinfektionsgerät WD 290 IQ, dem Nachfolgegerät des erfolgreichen Einkammersystems WD 290, eingesetzt. Die WD 290 IQ weist zudem dank «Smart-Fill-Technologie» einen deutlich reduzierten Wasserverbrauch auf. Die neue Steuerungsplattform wird in den nächsten Jahren schrittweise in alle Belimed-Geräte integriert.

Die ebenfalls auf dem Markt eingeführte «Smart Hub»-Lösung verbindet die verschiedenen Belimed-Geräte in einer zentralen Aufbereitungseinheit. Sie ist eine weitere Digitalisierungs-Anwendung zur Effizienzsteigerung bei der Aufbereitung von chirurgischen Instrumenten in Kliniken. Mittels eines Dashboards werden die Arbeitsabläufe visualisiert sowie Zykluszeiten und Maschinen-Zustände dargestellt. Dadurch kann die Effizienz der Aufbereitung gesteigert werden. Die Kunden haben permanenten Zugriff auf sämtliche aktuellen und vergangenen Zyklusdaten.

Reinigungs- und Desinfektionschemikalien: Roll-out von Belimed Protect ausserhalb der USA

Nachdem in den USA 2016 die Reinigungschemikalien Belimed Protect erfolgreich im Markt eingeführt worden waren, sind die Produkte im Laufe des Jahres 2018 zuerst bei den internationalen Händlern und später auch in der Schweiz und in Grossbritannien lanciert worden. Das europäische Angebot wurde zusammen mit der B.Braun Medical entwickelt und wird auch von B.Braun hergestellt. Die Belimed-Protect-Reinigungschemikalien wurden spezifisch für die Verwendung mit Belimed-Anlagen entwickelt. Sie bieten dem Kunden bessere Reinigungsleistung bei gleichzeitig tieferem Chemikalienverbrauch.

Kooperationspartnerschaft mit der Firma Stiegelmeyer

Stiegelmeyer ist ein führender Spitalbettenhersteller in Europa. Für die gemeinsame Marktbearbeitung in Europa im Segment automatische Bettenaufbereitung haben Belimed und Stiegelmeyer eine Kooperation vereinbart. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, das Bewusstsein zu erhöhen, dass mit der automatisierten hygienischen Bettenaufbereitung die Sicherheit der Patienten (HAI: Healthcare Associated Infections) verbessert werden kann. Es sollen gemeinschaftliche Digitalisierungslösungen im Krankenbett-Management mit RFID-Bettenerkennung entwickelt werden. Mit dieser Lösung können die Prozessqualität erhöht und die Unterhaltskosten bei der Bettenwartung gesenkt werden. Die Qualitätskontrolle wird mittels elektronischer Datensätze und durch lückenlose Nachweiserbringung sichergestellt.

Belimed ist zudem einer der wenigen Anbieter weltweit, welcher mit der Anlage WD750 eine Lösung für die gleichzeitige, vollautomatisierte Aufbereitung von Bettgestellen und Matratzen anbietet.

Ausblick

Belimed wird per 1. Januar 2019 in die beiden Geschäftsbereiche Infection Control und Life Science Solutions aufgeteilt. Der neue Geschäftsbereich Life Science Solutions wird ab 1. April 2019 operativ selbständig und wird mit der Marke Belimed Life Science am Markt auftreten.

Beide Geschäftsbereiche sind in einem attraktiven Markt tätig.

Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility

Als produzierende Industriegruppe ist sich Metall Zug ihrer Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden, der Gesellschaft und der Umwelt bewusst. Verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln ist seit Jahren in der Strategie der Gruppe verankert und wird von den Geschäftsbereichen mit verschiedensten Programmen und Massnahmen umgesetzt.

Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmensstrategie

Metall Zug sieht Nachhaltigkeit als eine strategische Priorität. Sie will eine Vorreiterrolle in Bezug auf ökoeffiziente Produkte sowie umweltfreundliche Produktion, Beschaffung und Logistik übernehmen. Erfolgs- und wertorientiertes Handeln sind Teil der Unternehmensstrategie. Alle Verantwortlichen handeln erfolgsorientiert und respektieren die Werte von Metall Zug: Ein Erfolg ist nur dann ein Erfolg, wenn er nachhaltig sowie gesellschaftlich respektvoll erarbeitet wurde und die Reputation der betreffenden Gesellschaft und der gesamten Metall Zug Gruppe nicht beeinträchtigt.

Verankerung in der Organisation

Die Geschäftsbereiche streben im Tagesgeschäft eine hohe Nachhaltigkeit ihrer Aktivitäten an. Um diese Ambitionen in der Gruppe breit zu verankern, die Nachhaltigkeitsstrategien zu schärfen und die Massnahmen für ein nachhaltiges Handeln gezielter umzusetzen, zu messen und zu kommunizieren, werden die Geschäftsbereiche seit Herbst 2018 von einem Nachhaltigkeits-Team der Metall Zug unterstützt.

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der Geschäftseinheiten werden zusammen mit einem Beratungsunternehmen analysiert und aus interner und externer Stakeholder-Sicht bewertet. Als strategische Grundlage wird aus diesem Prozess die Wesentlichkeits-Matrix abgeleitet. Mit der Beteiligung von Mitarbeitenden aus allen Geschäftsbereichen werden strategische Stossrichtungen definiert und Massnahmenkataloge pro Geschäftsbereich erarbeitet.

Interne CO_2-Abgabe ab 2018

Ein wesentliches Element der Nachhaltigkeitsstrategie der Metall Zug ist die Reduktion des CO_2-Ausstosses. Die langfristige Vision ist, CO_2-neutral zu produzieren. Um die Geschäftsbereiche zu motivieren, nachhaltige Geschäftsentscheide zu treffen und nachhaltige Projekte zu fördern, wird der CO_2-Ausstoss der wesentlichen Produktionsgesellschaften seit 2018 mit einer gruppeninternen, vertraglich geregelten CO_2-Abgabe belegt. Die intern festgelegte Abgabe von CHF 120 pro Tonne CO_2 entspricht dem Satz, welchen das eidgenössische Parlament im Abgabegesetz als maximalen Satz festgelegt hat. Die Erlöse aus der CO_2-Abgabe fliessen zunächst an die MZ Infra AG, welche diese separat in einem Fonds verwahrt und innerhalb eines Zeithorizonts von maximal 10 Jahren ausschliesslich zweckgebunden verwenden wird. In der Regel sollen damit nur klimaschutzwirksame Massnahmen begünstigt werden, wie zum Beispiel Beiträge zu EnAW-Projekten, Förderung der klimaschutzbezogenen Massnahmen im Rahmen des Technologieclusters Zug oder des geplanten Multi-Energy-Hubs des Technologieclusters Zug.

Industrielle Entwicklung der Standorte

Die Nutzung der für die Geschäftstätigkeit notwendigen Gebäude und die Produktion der Apparate und Maschinen sollen möglichst ressourcenschonend erfolgen. In diesem Sinne beinhaltet der Anspruch an höchste Innovationskraft auch die Suche nach neuen technischen Verfahren und innovativen Nutzungskonzepten, um immer noch nachhaltiger produzieren und beim Gebrauch noch mehr Wasser und Energie sparen zu können.

Ein Beispiel, wie dieser Anspruch in die Tat umgesetzt wird, ist die industrielle Entwicklung des Stammareals von V-ZUG in der Stadt Zug/CH. Auf dem heute voll ausgenutzten Areal, wo täglich tausende Geräte die Fabrik verlassen, entsteht im Rahmen eines Generationenprojekts der Technologiecluster Zug, welcher die neue vertikale Fabrik von V-ZUG beherbergen wird. Mit der Vertikalisierung der Produktion wird der knappe Boden besser genutzt. Durch die gleichzeitige Optimierung der Prozesse kann die Produktivität pro Quadratmeter nahezu verdoppelt werden. Die neuen Servo-Transfer-Pressen von V-ZUG, welche 2019 in Betrieb genommen werden, verbrauchen bis zu 40% weniger Energie.

Die Energieversorgung des Areals wird mit einem Multi-Energy-Hub gelöst. Dieser wird in Zukunft das Areal und auch umliegende Energiebezüger mit Energie aus nachhaltigen Quellen wie Photovoltaik, Abwärme und Seewasser versorgen und den Technologiecluster Zug weitgehend zum Lokalversorger machen.

Energie aus eigener Kraft

Die Gruppengesellschaften der Metall Zug Gruppe setzen sich mit unterschiedlichen Projekten und Massnahmen dafür ein, ihren Energieverbrauch ressourcenschonender zu gestalten. Das Technologiecluster-Areal wird künftig an den eige-

nen Multi-Energy-Hub angeschlossen. Dieser schöpft einen möglichst grossen Anteil der Energie aus lokal erneuerbaren Quellen wie Photovoltaik, Grundwasser und Seewasser. Er soll nicht nur den Technologiecluster mit V-ZUG und weiteren Nutzern, sondern dereinst auch das umliegende Quartier mit nachhaltiger Energie versorgen. Um die erneuerbare Energie noch effizienter zu nutzen, wird der Multi-Energy-Hub nach dem Prinzip der Sektorenkopplung entwickelt. Er soll auf Basis eines arealübergreifenden konvergenten Netzes die Speicherung und Transformation von Energien ermöglichen, z. B. mit der konsequenten Nutzung von Industrieabwärme und neuen Prozessen wie Power-to-Gas. Anfang 2019 wurde die Konzession für die Nutzung von zwei Grundwasserbrunnen erteilt, welche durch einen innovativen bidirektionalen Betrieb grössere Freiheitsgrade im Betrieb erlauben und eine saisonale Wärmespeicherung ermöglichen. Für den Neubau Zephyr Hangar von V-ZUG ist eine Photovoltaik-Anlage mit ca. 1 000 Modulen und über 400 Kilowatt Peak-Leistung geplant.

An den Produktionsstandorten von Schleuniger in Thun produzieren eigene Photovoltaik-Anlagen durchschnittlich 25–30% des eigenen Strombedarfs. Bei Scheuniger in der Schweiz und in den USA wird durch die Umstellung auf LED-Beleuchtung der Energieverbrauch deutlich sinken. Bei der sich im Bau befindenden neuen Fabrik für Kühlschränke in Sulgen/CH erfolgt die Versorgung ebenfalls aus nachhaltigen Quellen: Das Gebäude wird mit einer Photovoltaik-Anlage mit ca. 1 700 Modulen und rund 500 Kilowatt Peak-Leistung ausgerüstet. Das Grundwasser wird zur Wärmegewinnung verwendet werden und deckt den Heizbedarf. Alle Gesellschaften in der Schweiz setzen ausschliesslich Strom aus Schweizer Wasserkraft ein.

Ressorcen-effiziente Produkte und Dienstleistungen

Die gesamte Produktpalette in der Metall Zug Gruppe wird im Hinblick auf eine hohe Energieeffizienz und Ressourcenschonung konstruiert. Bei Belimed zum Beispiel werden die Reinigungsanlagen und Sterilisatoren so entwickelt, dass sie weniger Wasser und Chemikalien verbrauchen, was zu einer erheblichen Verringerung des Ressourcenverbrauchs und der damit verbundenen Kosten führt. Die von Belimed in den USA eingeführten Reinigungschemikalien führten zu einer Verkürzung des durchschnittlichen Waschzyklus um 11 %, was zu entsprechender Wassereinsparung führt.

Ein anderes Beispiel sind Effizienzsteigerungen der Adora-Geschirrspüler von V-ZUG. Im Vergleich zu vor 30 Jahren brauchen diese Geschirrspüler 73 % weniger Energie und 87 % weniger Wasser.

Qualität und Langlebigkeit der Produkte

Unter nachhaltigen Produkten verstehen wir Produkte, die nicht nur auf dem neusten Stand der Technik, sondern auch langlebig sind. Dies beginnt bereits in der Entwicklung und in der Produktion. Durch umfangreiche Funktions- und Sicherheitstests wird an allen Produktionsstandorten sichergestellt, dass nur einwandfreie Geräte und Maschinen die Produktion verlassen. Bei V-ZUG zum Beispiel müssen alle Geräte im Durchschnitt 600 Tests bestehen. Durch qualitativ hochstehenden Service und durch Ersatzteilgarantien wird die Lebensdauer der Geräte und Maschinen verlängert.

Mitarbeitende

Offenheit, Ehrlichkeit und gegenseitiger Respekt nach innen und aussen sind Ausprägungen der Wertvorstellungen der Metall Zug Gruppe. Kombiniert mit den Leitmotiven Innovationskraft, Qualitätsanspruch sowie Kunden- und Dienstleistungsorientierung gestalten die Geschäftsbereiche ihre Personalentwicklung, die Gewinnung neuer Mitarbeitenden und die Mitarbeiterentwicklung.

Die Metall Zug Gruppe ist sich bewusst, dass der Auswahl und Förderung der Mitarbeitenden eine zentrale Funktion zukommt. Motivation, fachliche Qualifikation und Integrität werden als zentrale Erfolgsfaktoren betrachtet. Durch gezielte Talentförderung auf allen Ebenen, ein umfassendes Engagement in den Bereichen Berufsbildung und Hochschulen und durch ein klares Bekenntnis zur langfristigen Mitarbeitenden-Entwicklung wollen sich Metall Zug und ihre Gruppengesellschaften als «employer of choice» positionieren.

Ausserdem nehmen die Gesellschaften der Metall Zug Gruppe ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr, indem sie grossen Wert auf Lehrlingsausbildung legen. In der Schweiz unterstützen sie das erfolgreiche duale Bildungssystem mit

einer Vielzahl von Ausbildungsplätzen. Die jungen Lernenden können gleichzeitig von intern ausgebildeten, hochqualifizierten Mitarbeitenden profitieren.

Geschäftsbereich	Anzahl Mitarbeitende (FTE)	davon Anzahl Lernende
Haushaltapparate	2 102	87
Infection Control	1 186	8
Wire Processing	913	48
Medical Devices	973	34

In allen Gruppengesellschaften gibt es Programme zur Weiterbildung und Förderung der Mitarbeitenden. Dazu gehören auch Sprachkurse, Communication Skills, Führungskurse und mehr.

Fairness und Gleichberechtigung

Leider ist es eine Tatsache, dass Frauen in vielen Bereichen untervertreten sind und teilweise nicht die gleichen Chancen haben. Fairness und Gleichberechtigung im Umgang mit Mitarbeitenden ist in der Metall Zug Gruppe selbstverständlich. Die beiden Geschäftsbereiche Haushaltapparate und Wire Processing haben die Lohngleichheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zertifizieren lassen. (Zertifikat nach L&M Aba24). Mit dem V-ZUG Women's Network will V-ZUG die Frauen fördern und stärken.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Metall Zug legt grossen Wert auf eine umfassende Gesundheitsförderung und Unfallprävention gegenüber ihren Mitarbeitenden. Sie unterstützt deren Engagement für Gesellschaft und Umwelt.

Unter dem Namen «Vitality» verfolgt zum Beispiel V-ZUG ein Gesundheitsmanagement mit dem Ziel, der Belegschaft Rahmenbedingungen zu bieten, die alle Mitarbeitenden fit und vital halten. Dabei liegt der Fokus auf vier Zielen:

- Wohlbefinden stärken: Infrastruktur sowie verschiedene Angebote ermöglichen den Mitarbeitenden, selber Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen.
- Gesundheitsprobleme reduzieren: Personen mit gesundheitlichen Problemen werden gut betreut. Bei Bedarf leisten die Personalabteilung oder externe Fachpersonen Unterstützung.
- Schutzfaktoren der Arbeit stärken: Wer mit Freude und Motivation arbeiten kann, ist kreativ, innovativ und produktiv. Daher fördert V-ZUG ein Klima gegenseitiger Wertschätzung, unterstützt von einer guten Führung, zum Beispiel mit steter Aus- und Weiterbildung.
- Risikofaktoren der Arbeit vermindern: Gefahren für arbeitsbedingte Unfälle und Gesundheitsprobleme werden systematisch ermittelt und fortlaufend vermindert.

Bei der Firma Schleuniger fördern flexible Arbeitszeitmodelle die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Vollzeit-Mitarbeitende in der Schweiz können jährlich ein Arbeitspensum zwischen 95 % und 105 % und bis zu 12 zusätzliche Ferientage wählen. Die Lohngestaltung passt sich dem individuell gewählten Arbeitszeitmodell an. Mit dem Programm «Schleuni aktiv» wird die körperliche Aktivität der Mitarbeitenden gefördert.

Metall Zug als verantwortliches Mitglied der Gesellschaft

Dreh- und Angelpunkt des unternehmerischen und damit auch gesellschaftlichen Tuns bilden die Grundwerte von Metall Zug. Diese sind im Verhaltenskodex der Gruppe festgehalten: Nachhaltige und langfristige Wertschöpfung, Excellenz sowie Integrität im Rahmen der Geschäftstätigkeit. Dieser Kodex gilt für alle Mitarbeitenden und Verwaltungsräte. Alle Mitarbeitenden verpflichten sich mit ihrer Unterschrift zu diesem Kodex.

Die Metall Zug ist weltweit aktiv. Sie unterstützt die Gruppengesellschaften, sich lokal für die Gesellschaft zu engagieren. Gruppengesellschaften unterstützen soziale Institutionen, beschäftigen weniger leistungsfähige Mitarbeitende und unterstützen Mitarbeitende, welche sich sozial engagieren.

Hinweis

V-ZUG veröffentlicht alle zwei Jahre einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht. Der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht 2017/2018 ist unter www.vzug.com/ch/de/nachhaltigkeit_innovation abrufbar.

Konzernstruktur

Operative Organisation der Metall Zug Gruppe (Stand 31. Dezember 2018)

Metall Zug Gruppe
Zug

Haushalt-apparate

V-ZUG AG
Zug

- SIBIRGroup AG (CH)
- V-ZUG Kühltechnik AG (CH)
- V-ZUG Europe BVBA (BE)
- V-ZUG Australia Pty. Ltd. (AU)
- V-ZUG (Shanghai) Domestic Appliance Co., Ltd. (CN)
- V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd. (CN)
- V-ZUG Hong Kong Co., Ltd. (HK)
- V-ZUG Singapore Pte., Ltd. (SG)
- Gehrig Group AG (CH)
- Hildebrand France S.A.R.L. (FR)
- V-ZUG Infra AG (CH)

Infection Control

Belimed AG
Zug

- Belimed Sauter AG (CH)
- Belimed GmbH (DE)
- Belimed d.o.o. (SI)
- Belimed GmbH (AT)
- Belimed SAS (FR)
- Belimed B.V. (NL)
- Belimed Ltd. (UK)
- Belimed, Inc. (US)
- Belimed Medical Equipment (Shanghai) Co., Ltd. (CN)
- STERIFAST Sterilization & Disinfection Systems, Lda. (PT)

Wire Processing

Schleuniger Holding AG
Thun

- Schleuniger AG (CH)
- Schleuniger GmbH (DE)
- Schleuniger, Inc. (US)
- Schleuniger Japan Co. (JP)
- Schleuniger Trading (Shanghai) Co. (CN)
- Schleuniger Machinery (Tianjin) Co., Ltd. (CN)
- Schleuniger Test Automation GmbH (DE)
- DiIT GmbH (DE)
- adaptronic Prüftechnik GmbH (DE)

Medical Devices

Haag-Streit Holding AG
Köniz

- Haag-Streit AG (CH)
- Spectros AG (CH)
- Haag-Streit Deutschland GmbH (DE)
- Haag-Streit Surgical GmbH (DE)
- Möller-Wedel Beteiligungen GmbH (DE)
- Möller-Wedel GmbH & Co. KG (DE)
- Möller-Wedel Optical GmbH (DE)
- Möller-Wedel Verwaltung GmbH (DE)
- HS Doms GmbH (DE)
- IPRO GmbH EDV für Augenoptiker (DE)
- OptoMedical Technologies GmbH (DE)
- Clement Clarke (Holdings) Ltd. (UK)
- Clement Clarke International Ltd. (UK)
- Haag-Streit UK Ltd. (UK)
- John Weiss & Son Ltd. (UK)
- Haag-Streit Holding US Inc. (US)
- Haag-Streit USA Inc. (US)
- Reliance Medical Products Inc. (US)
- Haag-Streit Far East Ltd. (CN)

Corporate

Metall Zug AG
Zug

- V-ZUG Immobilien AG (CH)
- MZ Infra AG (CH)

Corporate Governance

Die Angaben im Corporate-Governance-Bericht beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf den Stand vom 31. Dezember 2018 bzw. auf das Berichtsjahr 2018. Die Metall Zug Gruppe erfüllt sämtliche rechtlichen und regulatorischen Anforderungen an die Corporate Governance in der Schweiz, denen die Gruppe unterliegt, einschliesslich der Grundsätze des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse vom 29. September 2014 (Swiss Code).

Der Corporate-Governance-Bericht nimmt Bezug auf die Statuten der Metall Zug AG vom 5. Mai 2017 und das Organisationsreglement vom 1. September 2015. Zwischen dem 31. Dezember 2018 und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts sind abgesehen von den in diesem Bericht offengelegten Tatsachen keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Inhalt, Reihenfolge und Nummerierung der folgenden Kapitel entsprechen denjenigen der «Richtlinie betreffenden Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange vom 20. März 2018.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur ist im Geschäftsbericht auf Seite 35 dargestellt. Die Führungsorganisation der Metall Zug Gruppe beruht im Grundsatz auf dezentraler Verantwortung.

Die Holdinggesellschaft Metall Zug AG mit Sitz in Zug ist die einzige kotierte Gesellschaft der Gruppe. Die Namenaktien Serie B sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valor 3982108, ISIN CH0039821084). Detaillierte Angaben zur Metall Zug AG einschliesslich der Börsenkapitalisierung sind im Geschäftsbericht auf Seite 8 f. aufgeführt. Das Verzeichnis des Konsolidierungskreises mit den nicht kotierten Tochtergesellschaften ist im Finanzbericht auf Seite 65 dargestellt und umfasst die wesentlichen Beteiligungen.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die der Metall Zug AG bekannten bedeutenden Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3 % per 31. Dezember 2018 sind im Finanzbericht auf Seite 78 unter Anmerkung 18 «Bedeutende Aktionäre» aufgeführt. Elisabeth Buhofer und Heinz M. Buhofer halten gemeinsam mit dem Buhofer Trust I, einem Fixed Interest Trust nach liechtensteinischem Recht, insgesamt 67.4 % der Stimmrechte an der Metall Zug AG. Indirekt sind über diesen Trust neben Elisabeth Buhofer und Heinz M. Buhofer auch Annelies Häcki Buhofer, Philipp Buhofer, Martin Buhofer und Julia Häcki an der Metall Zug AG beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2018 sind keine Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel vom 19. Juni 2015 (Finanzmarktinfrastrukturgesetz) und der entsprechenden Regularien erfolgt. Frühere Offenlegungsmeldungen sind auf der Website der Offenlegungsstelle bzw. der SIX Exchange Regulation ersichtlich (www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html?companyId=METALL).

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, bei denen die kapital- oder die stimmenmässige Beteiligung auf beiden Seiten 5 % überschreitet.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Die Zusammensetzung des Grundkapitals bzw. des ordentlichen Kapitals ist im Finanzbericht auf Seite 78 unter Anmerkung 19 «Aktien» aufgeführt.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Metall Zug AG verfügt über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Angaben zu den Kapitalveränderungen in den letzten zwei Berichtsjahren sind im Finanzbericht auf Seite 59 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt. Angaben zu Kapitalveränderungen im Jahr 2016 sind im Geschäftsbericht 2017 auf Seite 63 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Detaillierte Angaben zu den Aktien der Metall Zug AG (Zahl, Gattung und Nennwert) sind im Finanzbericht auf Seite 78 unter Anmerkung 19 «Aktien» aufgeführt.

Die Namenaktien Serie A mit Nennwert CHF 2.50 sind nicht kotiert. Die Namenaktien Serie B mit Nennwert CHF 25.00 sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valor 3 982 108, ISIN CH0039821084). Die Dividendenberechtigung richtet sich nach dem gehaltenen Aktienkapital. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Die Metall Zug AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die Metall Zug AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist gemäss Art. 10 der Statuten wie folgt beschränkt:

Erwerber von Namenaktien (der Serien A und B) werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht in das Aktienbuch eingetragen, sofern:

- die Anerkennung eines Erwerbers als Aktionär die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften gemäss den der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Informationen nicht daran hindert oder hindern könnte, gesetzlich geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Aktionärskreises und/oder der wirtschaftlich Berechtigten zu erbringen. Die Gesellschaft behält sich insbesondere das Recht vor, eine Eintragung im Aktienbuch dann zu verweigern, wenn der Erwerber nicht nachweist, dass es sich bei ihm nicht um eine Person im Ausland im Sinne des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 (BewG) handelt, und nach Einschätzung der Gesellschaft eine Eintragung eine Erschwerung, Gefährdung oder Verhinderung der gesetzlichen Nachweise über die schweizerische Beherrschung der Gesellschaft bedeuten könnte, und
- sie ausdrücklich erklären, diese Namenaktien im eigenen Namen oder auf eigene Rechnung erworben zu haben.

Der Übergang von Namenaktien der Serie A bedarf zudem in jedem Fall der Genehmigung durch den Verwaltungsrat. Die Zustimmung kann aus wichtigen Gründen verweigert werden. Als wichtige Gründe gelten:

- das Fernhalten von Erwerbern, die ein zum Gesellschaftszweck in Konkurrenz stehendes Unternehmen betreiben, daran beteiligt oder dort angestellt sind;
- die Bewahrung der Gesellschaft als selbständiges Unternehmen unter stimmenmässiger Kontrolle der Gruppe der derzeitigen Namenaktionäre; Ehegatten und Nachkommen des gegenwärtigen Aktionärskreises sind in der Regel zuzulassen;
- der Erwerb oder das Halten von Aktien im Namen oder im Interesse Dritter.

Die Zustimmung kann auch ohne Angabe von Gründen verweigert werden, sofern der Verwaltungsrat die Aktien der Serie A (auf Rechnung der Gesellschaft, bestimmter Aktionäre oder Dritter) zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuchs übernimmt.

Im Geschäftsjahr 2018 hat die Gesellschaft weder für Aktien der Serie A noch für Aktien der Serie B Übertragungen abgelehnt oder Ausnahmen gewährt.

Die Metall Zug AG bietet keine Nominee-Eintragungen an. Vonseiten des Aktionariats wurde bisher kein Bedürfnis für eine solche Eintragung angemeldet. Für das Verfahren und die Voraussetzungen zur Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit wird auf Ziffer 6.2 dieses Corporate Governance-Berichts verwiesen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Metall Zug AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht aus vier Mitgliedern. Auf den Seiten 40 und 41 befindet sich eine Übersicht zu den Mitgliedern mit Angaben zu Nationalität, Alter, Funktion, erstmaliger Wahl und Amtsdauer. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei dem Berichtsjahr vorausgegangenen Geschäftsjahren weder der Geschäftsleitung der Metall Zug AG noch einer Konzerngesellschaft an und haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur Metall Zug AG bzw. zur Metall Zug Gruppe.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats haben über die angegebenen Funktionen hinaus weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

3.3 Anzahl der zulässigen weiteren Mandate (Verwaltungsrat)

Gemäss Art. 25e der Statuten ist die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, wie folgt begrenzt:

	Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
Mandate in börsenkotierten Unternehmen	5
Mandate in anderen, nicht börsenkotierten Rechtseinheiten gegen Entschädigung	15
Mandate in nicht gewinnstrebenden bzw. gemeinnützigen Rechtseinheiten (wie z. B. Vereine und andere karitative, soziale, kulturelle oder im Bereich des Sports tätige Organisationen, Fach- oder Branchenvereinigungen, Stiftungen, Trusts und Personalvorsorgeeinrichtungen) ausserhalb der Metall Zug Gruppe	10

Als Mandate gelten Mandate im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Soweit die Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft beteiligt ist und ein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung auf Weisung und im Interesse der Gesellschaft ein Mandat in einer solchen Gesellschaft wahrnimmt, zählt ein solches Mandat nicht als zusätzliches Mandat. Vorgenannte Zahlen sind kumulativ zu verstehen; das Mandat bei der Gesellschaft selbst wird bei der Zählung nicht berücksichtigt. Für die Berechnung der Anzahl der Mandate zählt eine Präsidiumsfunktion doppelt. Mitglieder der Geschäftsleitung benötigen für externe Mandate generell die Zustimmung des Verwaltungsrats.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Generalversammlung einzeln und jeweils für die Dauer eines Jahres gewählt. Sie sind jederzeit wieder wählbar, scheiden aber mit dem Erreichen des 70. Altersjahrs, d. h. mit dem Tag der darauffolgenden Generalversammlung, ohne Weiteres aus. Davon ausgenommen sind Verwaltungsräte, die zu diesem Zeitpunkt nicht mehr als sechs Jahre für die Metall Zug Gruppe tätig waren. Sie können für maximal neun Jahre gewählt werden (Art. 18 der Statuten).

Der Verwaltungsratspräsident, die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses und der unabhängige Stimmrechtsvertreter werden direkt von der Generalversammlung für jeweils ein Jahr gewählt (Art. 16a und 18 der Statuten).

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat hat gemäss Gesetz die höchste Entscheidungskompetenz und legt u. a. die organisatorischen, finanzplanerischen sowie buchhalterischen Richtlinien fest, die von der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe einzuhalten sind. Entscheide werden vom gesamten Verwaltungsrat getroffen, wobei er von zwei Ausschüssen unterstützt wird: dem Prüfungsausschuss sowie dem Personal- und Vergütungsausschuss. Letzterem kommen alle nach der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften vom 20. November 2013 (VegüV) dem «Vergütungsausschuss» zugeteilten Kompetenzen zu. Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG hat die Oberaufsicht inne und nimmt Einfluss auf die strategische Ausrichtung der einzelnen Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften, alloziert die finanziellen Ressourcen, bestimmt die Mitglieder der Geschäftsleitung und wirkt bei der Besetzung der weiteren obersten Führungspositionen mit. Er wird darin durch den Prüfungsausschuss, den Personal- und Vergütungsausschuss sowie die Geschäftsleitung unterstützt. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung können Richtlinien und Empfehlungen an die Tochtergesellschaften zwecks Verwirklichung einer kohärenten Geschäftspolitik abgeben.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde vom Verwaltungsrat überdies ein temporär eingesetzter Steuerungsausschuss Belimed geschaffen. Dieser übernahm die strategische Führung des Geschäftsbereichs Infection Control. Der Verwaltungsrat der Belimed AG behielt die nach Gesetz und Statuten unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben. Dem Steuerungsausschuss Belimed gehören Heinz M. Buhofer und Martin Wipfli an.

Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG hat die Führung des laufenden Geschäfts an die Geschäftsleitung übertragen. Im Berichtsjahr traf sich der Verwaltungsrat zu vier ordentlichen und vier ausserordentlichen Sitzungen, wovon eine als Telefonkonferenz durchgeführt wurde. Die ordentlichen Sitzungen dauerten in der Regel einen halben bis einen ganzen Tag. Zudem traf sich der Verwaltungsrat zu zwei Workshops oder Spezialsitzungen, an denen ausgewählte Themen zur Strategie der Metall Zug Gruppe und ihrer Geschäftsbereiche behandelt wurden. Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden jeweils durch den Präsidenten festgelegt und vom Sekretär zusammen mit der Geschäftsleitung vorbereitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung ist berechtigt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten in der Regel jeweils spätestens zehn Tage vor den Verwaltungsratssitzungen die Einladung inklusive der Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlauben. Des Weiteren trifft der Verwaltungsrat regelmässig Entscheide auf dem Zirkularweg.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr vier Mal. Er bildet sich ein eigenständiges Urteil über die Qualität der Jahresabschlüsse und bespricht diese mit der Geschäftsleitung und der externen Revision. Er stellt dem Verwaltungsrat Antrag, ob die Abschlüsse zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden können. Der Prüfungsausschuss bestimmt Personal und Organisation der internen Revision, erteilt dieser Aufträge und leitet deren Berichte an den Gesamtverwaltungsrat weiter. Er legt Prüfungsplan und -umfang der internen und externen Revision fest und beurteilt deren Zusammenarbeit und Wirksamkeit. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Funktionsfähigkeit des internen

Verwaltungsrat

Heinz M. Buhofer (CH) *1956
lic. oec. HSG, Universität St. Gallen

- Präsident des Verwaltungsrats seit 2013 (nicht exekutiv)
- Erstmalige Wahl als Verwaltungsrat: 1997
- Gewählt bis: Generalversammlung 2019

Beruflicher Hintergrund und frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
Mitglied des Verwaltungsrats der Zug Estates Holding AG, Zug, 2012–2018 (Präsident bis 2014); Vorsitzender der Geschäftsleitung der Metall Zug AG, 2002–2008; verschiedene operative Funktionen bei der ehemaligen Konzerngesellschaft MZ-Immobilien AG, Zug, 1984–1997.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:
Präsident des Verwaltungsrats der WWZ AG, Zug.

Marga Gyger (DE & CH) *1945
Studium am Auslands- und Dolmetscherinstitut der Johannes Gutenberg Universität, Mainz

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
- Erstmalige Wahl: 2011
- Gewählt bis: Generalversammlung 2019

Beruflicher Hintergrund:
Corporate Consultant der Franke Artemis Management AG, Aarburg, seit 2010; CEO der Franke Coffee Systems, Aarburg, 2004–2010, und Mitglied der erweiterten Konzernleitung der Franke Gruppe, 2007–2010; Geschäftsführerin diverser Franke-Coffee-Systems-Firmen in der Schweiz und in Deutschland, 1994–2003.

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:
Mitglied des Verwaltungsrats der Gehrig Group AG (bis 30. September 2016 Präsidentin); Mitglied des Verwaltungsrats der Novelteak AG, Baar; Mitglied des Verwaltungsrats der Novamem AG, Zürich.

Peter Terwiesch (DE & CH) *1966
Dr. sc. techn. (Elektroingenieurwesen), ETH Zürich

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
- Erstmalige Wahl: 2010
- Gewählt bis: Generalversammlung 2019

Beruflicher Hintergrund:
Leiter der Division Industrieautomation und Mitglied der Konzernleitung der ABB Group, Zürich, seit 2015; Vorstandsvorsitzender der ABB AG, Deutschland, 2011–2014; Chief Technology Officer der ABB Group, Zürich, 2005–2011; Leitung der ABB Automation GmbH Deutschland, 2003–2005; Leitung der Industrie-Division der ABB Schweiz, 2001–2002, und der ABB Corporate Research Limited, Schweiz, 1999–2001.

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:
Diverse Mandate in Gesellschaften innerhalb des ABB-Konzerns.

Martin Wipfli (CH) *1963
Rechtsanwalt, Universität Bern

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
- Erstmalige Wahl: 2010
- Gewählt bis: Generalversammlung 2019

Beruflicher Hintergrund:
Geschäftsführender Partner der Baryon AG, Zürich, seit 1998.

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:
Präsident des Verwaltungsrats der Haag-Streit Holding AG; Präsident des Verwaltungsrats der Elma Electronic AG, Wetzikon, und der nebag ag, Zürich; Mitglied des Verwaltungsrats der Zug Estates Holding AG, Zug; sowie weiterer nicht kotierter Gesellschaften.

Politische Ämter:
Gemeindepräsident Feusisberg.

Kontrollsystems unter Einbezug des Risikomanagements und macht sich ein Bild über die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Rechnungslegungsstandards sowie von internen Regelungen und Weisungen. Er beurteilt Leistung und Honorierung der externen Revision, vergewissert sich der Unabhängigkeit der externen Revision und prüft die Vereinbarkeit der Revisionsfunktion mit allfälligen Beratungsmandaten. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Martin Wipfli als Vorsitzender und Marga Gyger. Die Mitglieder der Revisionsstelle und die interne Revision nehmen ebenfalls an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Während die Revisionsstelle und die interne Revision sowie der CFO an allen Sitzungen teilnahmen, waren weitere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung bei Bedarf und bei ausgewählten Traktanden vertreten.

Personal- und Vergütungsausschuss

Der Personal- und Vergütungsausschuss traf sich im Berichtsjahr fünf Mal und führte zusätzlich zwei Sitzungen im Rahmen einer Telefonkonferenz durch. Neben der Wahrnehmung der gemäss VegüV dem «Vergütungsausschuss» zugewiesenen Pflichten und Kompetenzen entwickelt er die Grundsätze der Corporate Governance, die er dem Verwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Dazu gehört auch die regelmässige Überprüfung der Zusammensetzung und Grösse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften. Ausserdem schlägt er dem Verwaltungsrat qualifizierte Kandidaten für die verschiedenen Gremien vor. Ferner unterbreitet er dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Entlöhnung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Weiter erarbeitet und überprüft er zuhanden des Verwaltungsrats die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik, bereitet die Anstellung von Mitgliedern der Geschäftsleitung vor und genehmigt ausgewählte personelle Entscheide des CEO. Schliesslich überprüft er die Grundstrukturen im Pensionskassenbereich bezüglich Leistungsumfang und -inhalten, überprüft jährlich die vom CEO vorgenommene Beurteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung und lässt sich über die Personalentwicklung und die personelle Nachfolgeplanung orientieren. Dem Personal- und Vergütungsausschuss gehören Heinz M. Buhofer als Vorsitzender und Dr. Peter Terwiesch an. Als ständige Gäste nehmen an den Sitzungen des Personal- und Vergütungsausschusses der CEO und der CFO teil, ausser bei Themen, die sie selbst betreffen.

3.6 Kompetenzregelung

Die Metall Zug Gruppe wird konzernmässig als Gruppe von Industrieunternehmen geführt, wobei die operative Verantwortung für die Führung und Zielerreichung der Metall Zug Gruppe beim CEO und der Geschäftsleitung der Metall Zug AG liegt. Im Grundsatz ist der Auftrag an die Geschäftsleitung umfassend. Auch wenn eine Kompetenz dem Verwaltungsrat zusteht, muss die Geschäftsleitung gedankliche Initiativen ergreifen und sich zeigende Geschäftsmöglichkeiten bis zur Entscheidungsreife wahrnehmen. Gewisse Themen, welche nur für einen Geschäftsbereich von Relevanz sind, werden an die Verwaltungsräte und Geschäftsleitungen der Hauptgesellschaften der Geschäftsbereiche (V-ZUG AG, Belimed AG und Schleuniger Holding AG sowie ab 1. März 2018 Haag-Streit Holding AG) delegiert. Innerhalb der Geschäftsbereiche erfolgt die Führung grundsätzlich entlang der Rapportlinien.

Zwecks Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat ein Organisationsreglement erlassen. Dieses ist auf www.metallzug.ch/ueber-uns/corporate-governance in der aktuellen Fassung, gültig per 1. September 2015, zugänglich. Zudem besteht ein Geschäftsleitungsreglement, welches die vom Verwaltungsrat beschlossene Organisation für die Gruppe, die Kompetenzen und die Aufgaben der Geschäftsleitung sowie der Verwaltungsräte und Geschäftsleitungen der Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften umfasst. Ferner regelt das Geschäftsleitungsreglement fundamentale Compliance-Aspekte, die für die ganze Metall Zug Gruppe Gültigkeit haben. Es bildet auch die rechtliche Grundlage für den Erlass weiterer in der Metall Zug Gruppe geltender Reglemente bzw. verweist auf diese. Das Reglement wird durch eine umfassende Kompetenzmatrix ergänzt, welche die Zuständigkeiten und Kompetenzen der diversen Gremien innerhalb der Metall Zug Gruppe generell und für verschiedene Geschäftsvorfälle definiert. Soweit die auf Stufe Geschäftsbereich oder Tochtergesellschaft bestehenden Reglemente noch nicht an das Organisationsreglement und an das Geschäftsleitungsreglement angepasst wurden, gehen Letztere vor.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Ausführliche Führungs- und Managementinformationen werden in der Metall Zug Gruppe halbjährlich in Form von Einzelabschlüssen (Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung) der einzelnen Tochtergesellschaften sowie von konsolidierten Abschlüssen der Geschäftsbereiche der Metall Zug Gruppe erstellt. Diese werden dem Prüfungsausschuss sowie dem Verwaltungsrat unterbreitet und von der Geschäftsleitung ausführlich erläutert. Je nach Grösse und Risiken des Geschäfts werden Einzelabschlüsse auch monatlich bzw. quartalsweise erstellt. Die Ergebnisse werden pro Geschäftsbereich und für die Metall Zug Gruppe konsolidiert zusammengefasst. Dabei werden die Resultate mit der Vorjahresperiode und dem Budget verglichen. Die Budgets, eingebettet in rollende Mittelfristpläne, werden mehrmals pro Jahr in Form von Hochrechnungen auf ihre Erreichbarkeit hin überprüft. Die Geschäftsführer bzw. Leiter der Geschäftsbereiche erstatten der Geschäftsleitung der Metall Zug AG regelmässig Bericht über die Ergebnisse sowie über den Stand der Budgeterreichung. Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG erhält monatlich die wichtigsten Kennzahlen und schriftliche Kommentare zu weiteren Aspekten des operativen Geschäfts der Geschäftsbereiche und des für diese relevanten Marktumfelds. Zudem werden dem Verwaltungsrat monatlich Schlüsselzahlen und Kurzkommentare zum Geschäftsverlauf auf der Stufe der Metall Zug Gruppe zur Verfügung gestellt. An den Verwaltungsratssitzungen wird durch die Geschäftsleitung umfassend über den Geschäftsgang der Geschäftsbereiche und der Gruppe informiert.

Die interne Revision führte im Berichtsjahr zwei Prüfungen durch. Die Ergebnisse jeder Prüfung werden mit den betreffenden Gesellschaften und Geschäftsbereichen im Detail besprochen und die wesentlichen Massnahmen vereinbart. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weitere Linienvorgesetzte des Leiters der geprüften Einheit erhalten eine Kopie des Revisionsberichts. Zudem werden die Berichte sowie die wesentlichen vereinbarten Massnahmen im Prüfungsausschuss besprochen. Die interne Revision ist administrativ dem CFO, fachlich direkt dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterstellt.

Die Metall Zug Gruppe verfügt über ein angemessenes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken. Beim Risikomanagement handelt es sich um einen strukturierten Prozess, welcher grundsätzlich alle Hierarchiestufen umfasst. Dieser Prozess beinhaltet die Risikoidentifikation, -analyse, -steuerung und das Risikoreporting. Operativ sind die Geschäftsbereichsleitungen für die Überwachung und Steuerung ihrer Risiken zuständig. In allen Geschäftsbereichen sind Verantwortliche für wesentliche Einzelrisiken benannt, welche konkrete Massnahmen für das Management der Risiken treffen und deren Umsetzung kontrollieren. Im Auftrag des Prüfungsausschusses wird in regelmässigen Abständen ein Risiko-Bericht zuhanden des Verwaltungsrats erstellt.

Die Gesellschaften von Metall Zug verfügen in Bezug auf Versicherungen über risikogerechte und branchenübliche Deckungen und haben insbesondere operationelle Risiken wie Sachschäden, Betriebsunterbrechung und Haftpflichtrisiken sachgerecht versichert.

Im Zusammenhang mit Geschäftsrisiken befasst sich die Metall Zug Gruppe – neben den im Rahmen des oben beschriebenen Risk-Managements dargestellten Risiken – auch mit Zins- und Währungsrisiken. Währungsrisiken werden grundsätzlich dezentral von den Tochtergesellschaften beurteilt und fallweise abgesichert. Absicherungstransaktionen werden gemäss den anwendbaren Reglementen in der Regel vom CFO genehmigt.

4 Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Metall Zug AG besteht aus vier Mitgliedern: dem CEO, dem CFO und den Leitern der Geschäftsbereiche Haushaltapparate und Wire Processing. Der derzeitige Leiter des Geschäftsbereichs Infection Control, Beat Spalinger, und der Leiter des neuen Geschäftsbereichs Medical Devices, René Ott, sind nicht Mitglied der Geschäftsleitung der Metall Zug Gruppe. Beide rapportieren an den Verwaltungsrat der jeweiligen Hauptgesellschaften der Geschäftsbereiche (Belimed AG, bzw. derzeit Steuerungsausschuss Belimed, und Haag-Streit Holding AG). Unter Ziffer 4.2 finden sich Angaben zu Nationalität, Alter und Funktion der Mitglieder der Geschäftsleitung.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Nachfolgend finden sich Angaben zu weiteren Tätigkeiten und Interessenverbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung der Metall Zug AG. Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben darüber hinaus weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

Dr. Jürg Werner (CH) *1956
CEO der Metall Zug AG seit 1. Juni 2012.
Ausbildung:
Dr. sc. tech. ETH Zürich,
Nachdiplom in Unternehmensführung.
Beruflicher Hintergrund:
CEO V-ZUG AG, 1. Juni 2010–31. August 2013; COO V-ZUG AG, 2010; Entwicklungsleiter V-ZUG AG und GL-Mitglied, 1996–2009; Leiter Brandmelder-Entwicklung Cerberus AG, 1989–1996; Forscher bei Bell Communications Research Inc., USA, 1987–1989; Assistent und wissenschaftlicher Mitarbeiter ETH Zürich, 1981–1987.
Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:
Präsident der Schweizerischen Normenvereinigung (SNV); Mitglied des DIN-Präsidiums; Mitglied des Industrial Advisory Board Departement Maschinenbau und Verfahrenstechnik ETH Zürich, der Fachkommission ZHAW Life Sciences und Facility Management sowie der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften; Mitglied Vorstand Verein Technologie Forum Zug; Mitglied Vorstand Swiss Blockchain Federation.

Daniel Keist (CH) *1957
CFO der Metall Zug AG seit 1. Januar 2013.
Ausbildung:
lic. oec. HSG, Universität St. Gallen.
Beruflicher Hintergrund:
Forbo Holding AG, Head Corporate Center und Mitglied der Konzernleitung, 2007–2012; SIX Swiss Exchange, Leiter Geschäftsbereich Zulassung und Mitglied der Geschäftsleitung, 2003–2007; Ernst & Young AG, Corporate Finance / Head Capital Markets, Partner, 2001–2003; Selecta Group, Director Strategy and Business Development, ab 2000 CFO, Mitglied der Konzernleitung, 1998–2001; UBS, Corporate Finance Advisory Switzerland, Co-Head «Investment Banking Equity and Advisory», 1984–1998; Sulzer AG, Controller, 1982–1984.
Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:
Mitglied Regulatory Board der SIX Exchange Regulation AG.

Dirk Hoffmann (DE) *1961
Leiter Geschäftsbereich Haushaltapparate Metall Zug AG und CEO V-ZUG AG seit 1. September 2013.
Ausbildung:
Dipl. Elektroingenieur, Hochschule der Bundeswehr in München (DE), Dr. h. c. Visayas State University, Leyte, Philippinen.
Beruflicher Hintergrund:
CEO für die Regionen Asia Pacific India BSH Bosch und Siemens Hausgeräte, 2009–2013; davor verschiedene leitende Funktionen in Produkt- und Vertriebsbereichen, unter anderem als Head of Global Marketing Cooking Division, BSH Bosch und Siemens Hausgeräte, 1993–2009.
Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:
Präsident Vorstand Verein Innovationspark Zentralschweiz; Mitglied Stiftungsrat Stiftung SENS.

Christoph Schüpbach (CH) *1966
Leiter Geschäftsbereich Wire Processing Metall Zug AG seit 1. Oktober 2012; CEO Schleuniger Gruppe seit 1. August 2009.
Ausbildung:
Eidg. dipl. Masch.-Ing. FH, Master of Business Administration (MBA) der University of Chicago Booth School of Business.
Beruflicher Hintergrund:
Führungsaufgaben bei der Bystronic Gruppe, zuletzt als Leiter der Marktdivision NAFTA, Europa Nord und Asien/Pazifik, 2003–2009; Führungsaufgaben innerhalb der ABB Gruppe, zuletzt als Leiter des Geschäftsbereichs Überspannungsschutz ABB Schweiz, Produktmanager für Südostasien ABB Malaysia und Entwicklungsingenieur und Projektleiter ABB Hochspannungstechnik, 1993–2002.

4.3 Anzahl der zulässigen weiteren Mandate (Geschäftsleitung)

Die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten entspricht der Regelung für Mitglieder des Verwaltungsrats und wird unter Ziffer 3.3 dieses Corporate Governance-Berichts erläutert.

4.4 Managementverträge

Die Metall Zug AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen: Vergütungsbericht

Für die Angaben zu den Vergütungen wird auf den in diesem Geschäftsbericht auf Seite 48 ff. abgedruckten separaten Vergütungsbericht verwiesen.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Stimmrechtsvertretung

Jeder Aktionär kann in der Generalversammlung seine Rechte durch Anwesenheit, mittels schriftlicher Vollmacht durch einen Bevollmächtigten, der ebenfalls Aktionär ist, oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter wahrnehmen.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Gemäss Art. 16a der Statuten stellt der Verwaltungsrat sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter

- zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen,
- zu nicht angekündigten Anträgen sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen allgemeine Weisungen zu erteilen,
- Vollmachten und Weisungen elektronisch zu erteilen,

wobei der Verwaltungsrat Verfahren und Fristen zur Erteilung elektronischer Vollmachten und Weisungen regelt.

6.2 Statutarische Quoren

Über die in Art. 704 OR genannten Fälle hinaus sind für Beschlüsse über

- die Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien sowie die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung,
- die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation,

die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich.

Im Übrigen fasst die Generalversammlung der Metall Zug AG ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Aktienstimmen (unter Ausschluss von leeren und ungültigen Stimmen), soweit nicht das Gesetz oder die Statuten abweichende Bestimmungen enthalten.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat, nötigenfalls durch die Revisionsstelle, einberufen. Das Einberufungsrecht steht auch den Liquidatoren zu.

6.4 Traktandierung

Die Traktandierung richtet sich im Grundsatz nach den gesetzlichen Vorschriften. Aktionärinnen und Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können, sofern die Gesellschaft nicht auf dem Wege der Publikation eine andere Frist festsetzt, innert einer Frist von 50 Tagen vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrerklärung einer Bank beizulegen, bei der die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Die Statuten der Gesellschaft vom 5. Mai 2017 enthalten keine Regelung zum Stichtag. Dieser wird vom Verwaltungsrat bestimmt und in der Regel auf ein Datum wenige Tage vor der Generalversammlung festgelegt. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» veröffentlicht. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 135 und 163 Finanzmarktinfrastrukturgesetz ist wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Im Falle eines Kontrollwechsels ist die Metall Zug AG weder zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung noch weiterer Kadermitarbeitenden zu irgendwelchen zusätzlichen Leistungen verpflichtet.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionsstelle: Ernst & Young AG, Zug. Dauer des Mandats: seit 2006.
Leitender Revisor: Rico Fehr.
Amtsantritt des leitenden Revisors: 2013.

8.2 Revisionshonorar

Die unabhängigen Prüfer, insbesondere die Ernst & Young AG, stellten der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe im Berichtsjahr TCHF 1 122 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Metall Zug AG und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der Metall Zug Gruppe in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Die unabhängigen Prüfer, hauptsächlich Drittprüfer, stellten der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe insgesamt TCHF 133 an zusätzlichen Honoraren in Rechnung. Davon waren TCHF 59 für revisionsbezogene Zusatzleistungen und TCHF 74 für Steuerberatungen.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Der leitende externe Revisor wird spätestens nach sieben Jahren abgelöst. Die Beurteilung der externen Revision liegt beim Prüfungsausschuss. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten von der Revisionsstelle mindestens einmal jährlich eine Zusammenfassung der Prüfungsresultate sowie allfällige Verbesserungsvorschläge oder andere Erkenntnisse, die die Revisionsstelle im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit erarbeitet hat. Der Leiter der externen Revision wird zu allen Sitzungen des Prüfungsausschusses eingeladen. Im Jahr 2018 hat er an drei von vier Sitzungen des Ausschusses teilgenommen. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Leistung der Revisionsstelle aufgrund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen. Dabei beurteilt der Prüfungsausschuss die Qualität, die Relevanz und den Beitrag zur Verbesserung der Transparenz aufgrund der Ausführungen und der zur Verfügung gestellten Unterlagen der Revisionsstelle. Zudem holt der Ausschuss auch die Meinung des CFO ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare Schweizer Industrieunternehmen bezahlen, verglichen. Weitere Angaben zur Revisionsstelle, insbesondere die Höhe der Revisionshonorare sowie Honorare, welche die Revisionsstelle für zusätzliche Dienstleistungen ausserhalb ihres vereinbarten Revisionsmandats in Rechnung gestellt hat, sind unter den Ziffern 8.2 und 8.3 dieses Corporate-Governance-Berichts

aufgeführt. Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Honorare für Leistungen ausserhalb des vereinbarten Revisionsmandats eine angemessene Höhe nicht überschreiten, um die Unabhängigkeit der Revisionsstelle sicherzustellen.

9 Informationspolitik

Die Metall Zug AG bzw. die Metall Zug Gruppe verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine transparente Informationspolitik. Mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit pflegt die Metall Zug AG eine offene und regelmässige Kommunikation. Direkte Ansprechpartner sind der CEO, der CFO sowie der Head of Corporate Communications & Investor Relations.

Die Aktionäre werden auf Wunsch mit dem gedruckten Bericht zum Geschäftsjahr und mit dem gedruckten Halbjahresbericht bedient. Geschäftsbericht und Halbjahresbericht sind als umfassende Online-Version im Internet unter www.metallzug.ch/investoren/geschaeftsberichte-praesentationen verfügbar. Mindestens einmal jährlich findet eine Medien- und Analystenkonferenz statt.

Zu wichtigen Ereignissen erfolgen jeweils Medienmitteilungen. Aktuelle Mitteilungen sowie die veröffentlichten Medienmitteilungen der letzten Jahre können unter www.metallzug.ch/medien/medienmitteilungen abgerufen werden. Der Finanzkalender ist unter www.metallzug.ch/investoren/kalender und allgemeine Informationen der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe sind unter www.metallzug.ch/ ersichtlich.

Unter www.metallzug.ch/news-service können sich interessierte Personen auf einer Mailingliste eintragen, um Ad-hoc-Mitteilungen und weitere Unternehmensinformationen zu erhalten. Die Kontaktdaten für Fragen im Bereich Investor Relations sind unter www.metallzug.ch/kontakt ersichtlich.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht beschreibt die Vergütungsgrundsätze und den Governance-Rahmen für die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Metall Zug AG im Geschäftsjahr 2018. Er wurde gemäss den Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften vom 20. November 2013 (VegüV) und den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse vom 29. September 2014 (Swiss Code) erstellt.

Allgemein

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Metall Zug AG haben Anspruch auf eine ihrer Tätigkeit entsprechende Vergütung und übliche Sozialversicherungen sowie auf Ersatz ihrer im Interesse der Gesellschaft aufgewendeten Auslagen. Die folgenden Ausführungen für das Geschäftsjahr 2018 basieren auf dem revidierten Vergütungsreglement vom 1. Januar 2018.

Die Vergütungspolitik der Gruppe bildet eine adäquate Basis für die markt- und leistungsgerechte Entlöhnung und Motivierung der Mitarbeitenden und Führungskräfte. Das Vergütungssystem sieht keinen Long-Term Incentive in Form von während mehrerer Jahre aufgeschobenen bzw. gesperrten Vergütungsteilen oder Beteiligungen für die mittel- bis langfristige Zielerreichung vor. Der Verwaltungsrat hat sich gegen einen solchen Long-Term Incentive entschieden und ist bestrebt, die Interessenkongruenz zwischen Führungskräften und Unternehmen mit anderen Mitteln zu erreichen.

Gemäss Art. 25d der Statuten werden Renten und andere Vorsorgeleistungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats nur durch Pensionskassen (einschliesslich Versicherungen, Sammelstiftungen oder ähnlicher Einrichtungen der zweiten Säule) ausbezahlt, wobei sich die entsprechenden Leistungen und die Arbeitgeberbeiträge nach den anwendbaren Reglementen richten. Im Zusammenhang mit Frühpensionierungen kann die Gesellschaft Überbrückungsleistungen im Umfang von maximal 80 % der fixen Vergütung des letzten Geschäftsjahres vor der Frühpensionierung an die Versicherten oder zusätzliche Beiträge im maximal gleichen Umfang an die Pensionskasse erbringen.

Vergütungssystem Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine markt- und industrieübliche fixe Vergütung und eine Spesenpauschale. Mitglieder des Verwaltungsrats, die das Präsidium des Verwaltungsrats oder von Ausschüssen ausüben oder besondere Aufgaben wahrnehmen (z. B. Verwaltungsratstätigkeiten bei Tochtergesellschaften), erhalten für diese Zusatzfunktion ein zusätzliches Honorar in marktüblicher Höhe. Der Verwaltungsratspräsident hat Anspruch auf vollumfänglichen Einschluss in die berufliche Vorsorge der Gesellschaft, sofern er sein Amt hauptamtlich ausübt (Art. 25b der Statuten). Im Berichtsjahr übten die folgenden Mitglieder des Verwaltungsrats der Metall Zug AG Verwaltungsratsmandate bei Konzerngesellschaften aus: Marga Gyger bei der Gehrig Group AG (Mitglied) und Martin Wipfli bei der Haag-Streit Holding AG (Präsident). Heinz M. Buhofer und Martin Wipfli amteten zudem als Mitglieder des Steuerungsausschusses Belimed, eines temporär eingesetzten Ausschusses des Verwaltungsrats der Metall Zug AG.

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses jährlich in der Regel im ersten Quartal für die Zeit von der ordentlichen Generalversammlung bis zur ordentlichen Generalversammlung des Folgejahres durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt und gemäss Art. 25c der Statuten der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Vergütungssystem Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder besteht aus einem festen Grundgehalt sowie einer leistungsabhängigen variablen Vergütung. Zudem erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung eine Spesenpauschale.

Die Höhe der fixen Vergütung wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den Arbeitsverträgen mit der Geschäftsleitung vereinbarten Fixums jeweils im vierten Quartal für das folgende Geschäftsjahr im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags festgelegt. Die Genehmigung dieses Gesamtbetrags, welcher für die fixe Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung zur

Verfügung steht, erfolgt durch die Generalversammlung gemäss Art. 25c der Statuten jeweils für das folgende Kalenderjahr (prospektives Modell).

Sofern ein genehmigter Gesamtbetrag für die Vergütung der Geschäftsleitung nicht ausreicht, um nach dem Beschluss der Generalversammlung ernannte Mitglieder bis zum Beginn der nächsten Genehmigungsperiode zu entschädigen, steht der Gesellschaft gemäss Art. 25c der Statuten pro Person ein Zusatzbetrag im Umfang von maximal 40 % der vorab genehmigten Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für die jeweilige Genehmigungsperiode zur Verfügung.

Die variable Vergütung darf 100 % der fixen Vergütung nicht übersteigen. Sie ist gemäss Art. 25b der Statuten an qualitative und quantitative Zielsetzungen gebunden, deren Ausgestaltung der Gesamtverwaltungsrat auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses nach eigenem Ermessen unter Berücksichtigung der Funktion des betreffenden Geschäftsleitungsmitglieds festlegen kann.

Die quantitativen Beurteilungen beziehen sich je nach Funktion des jeweiligen Geschäftsleitungsmitglieds auf Kennzahlen auf Gruppen-, Geschäftsbereichs- und/oder Projektebene. Die qualitativen Beurteilungen orientieren sich an qualitativen Zielen, der Art und Weise der Mitarbeit, dem Engagement und der Ausrichtung auf die langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens, wobei auch auf eine ganzheitliche Beurteilung, über quantitative Messsysteme hinaus, abgestellt wird.

Die Arbeitsverträge der Geschäftsleitungsmitglieder sehen einen Zielbonus vor, welcher abhängig von der Funktion zwischen 24 % und 80 % der fixen Vergütung beträgt. Der Zielbonus kann bei sehr guter Leistung um maximal 25 % überschritten werden (Maximalbonus). In der Regel setzt die Auszahlung jeder variablen Vergütung ein positives Nettoergebnis auf Gruppenstufe bzw. für Geschäftsbereichsleiter auf Geschäftsbereichs- und Gruppenstufe nach Belastung des Bonus in der Erfolgsrechnung voraus.

Die Höhe des Zielbonus der Geschäftsleitung wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den Arbeitsverträgen mit der Geschäftsleitung vereinbarten Zielbonus im vierten Quartal für das folgende Geschäftsjahr festgelegt. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung für ein Geschäftsjahr wird ebenfalls auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat nach Vorliegen der Jahresrechnungen im ersten Quartal des Folgejahres aufgrund der Erreichung der vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele festgelegt und gemäss Art. 25c der Statuten nach erfolgter Genehmigung durch die Generalversammlung ausbezahlt (retrospektives Modell).

Beteiligungsprogramme

Die Metall Zug AG hat keine Beteiligungs- und Optionsprogramme, und es wurden weder Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung noch diesen nahestehenden Personen Aktien zugeteilt. Es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Zuteilung von Beteiligungs-, Wandel- und Optionsrechten erlauben würden.

Details zu den Vergütungen

Nachfolgend werden Detailangaben zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung aufgeführt. Die Details zum Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind unter dem Jahresabschluss der Metall Zug AG auf Seite 91 aufgelistet.

Vergütungen Verwaltungsrat

Die Vergütungen des Verwaltungsrats fallen im Geschäftsjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von zusätzlichen Aufgaben bei Martin Wipfli (Verwaltungsratspräsident Haag-Streit Holding AG und Mitglied Steuerungsausschuss Belimed) und der neu hinzugerechneten Pauschalspesen leicht höher aus. Der Verwaltungsrat verfolgt eine konstante Vergütungspraxis und beantragt der Generalversammlung vom 3. Mai 2019 für seine Vergütung für die Amtsperiode bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020 ein Gesamtbetrag von maximal CHF 1 600 000, wobei eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr durch die Neuwahl von zusätzlichen Mitgliedern begründet ist.

Es wurden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen gewährt, und es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Gewährung von Darlehen und Krediten erlauben würden. Die auf einem von den Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement basierenden Pauschalspesen für nicht selbständigerwerbende Mitglieder des Verwaltungsrats werden ab dem Geschäftsjahr 2018 im Sinne einer vollen und umfassenden Transparenz neu als Vergütung ausgewiesen, obwohl diese als sogenannte echte Pauschalspesen mangels Vergütungseigenschaft nicht offenzulegen wären (dasselbe gilt für die Mitglieder der Geschäftsleitung unten). Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv tätig.

Die Generalversammlung vom 5. Mai 2017 hat den Gesamtbetrag von CHF 1 215 000 genehmigt, welcher für die fixe Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats in der Amtsperiode bis zur Generalversammlung vom 4. Mai 2018 zur Verfügung stand. Von diesem Gesamtbetrag wurde in der entsprechenden Amtsperiode der Betrag von CHF 1 038 891 für Vergütungen an den Verwaltungsrat in Anspruch genommen.

	2018			2017		
Vergütungen für das Geschäftsjahr, in CHF	**Vergütungen / Honorar fix (brutto)[1]**	**Vorsorgeaufwendungen[2]**	**Total**	**Vergütungen / Honorar fix (brutto)**	**Vorsorgeaufwendungen[2]**	**Total**
Heinz M. Buhofer Verwaltungsratspräsident, Vorsitzender Personal- und Vergütungsausschuss	520 000	66 238	586 238	520 000	65 492	585 492
Marga Gyger[3] Mitglied Prüfungsausschuss	149 937	4 937	154 874	129 937	4 937	134 874
Dr. Peter Terwiesch Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss	126 638	6 638	133 276	106 638	6 638	113 276
Martin Wipfli[4] Vorsitzender Prüfungsausschuss	275 000	0	275 000	150 000	0	150 000
Total Verwaltungsrat	**1 071 575**	**77 813**	**1 149 388**	**906 575**	**77 067**	**983 642**

[1] Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden auch Pauschalspesen neu als Vergütung unter diesem Titel ausgewiesen. Dies betrifft nur Marga Gyger und Peter Terwiesch.
Korrigiert um die Pauschalspesen sind die Beträge identisch mit denjenigen im Jahr 2017.

[2] Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV. Beim Verwaltungsratspräsidenten umfasst dieser Betrag die statutarisch vorgesehenen Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen.

[3] Das Honorar für die Tätigkeit von Marga Gyger als Verwaltungsrätin bei der Gehrig Group AG ist in den angegebenen Beträgen enthalten.

[4] Das Honorar für die Tätigkeit von Martin Wipfli als Verwaltungsratspräsident bei der Haag-Streit Holding AG ist in den angegebenen Beträgen enthalten.

Vergütungen Geschäftsleitung

Die fixen Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung bewegen sich im Berichtsjahr im Rahmen des Vorjahres und fallen primär aufgrund der neu hinzugerechneten Pauschalspesen leicht höher aus. Für das Geschäftsjahr 2020 wird der Generalversammlung ein wesentlich tieferer Gesamtbetrag für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung von CHF 1 500 000 beantragt aufgrund von deren Verkleinerung. Für die variablen Vergütungen der Geschäftsleitungsmitglieder für das Geschäftsjahr 2018 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 3. Mai 2019 mit CHF 700 000 einen im Vergleich zum Vorjahr (CHF 500 000) höheren Betrag vor. Die variable Vergütung reflektiert das erzielte wirtschaftliche Resultat der Metall Zug Gruppe und die Zielerreichung durch die Mitglieder der Geschäftsleitung.

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sehen keine Abgangsentschädigungen vor. Die Kündigungsfrist beträgt in der Regel sechs Monate. Es wurden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung oder diesen nahestehenden Personen gewährt, und es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Gewährung von Darlehen und Krediten erlauben würden.

Die Generalversammlung vom 5. Mai 2017 hat den Gesamtbetrag von CHF 3 370 000 genehmigt, welcher für die fixe Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2018 zur Verfügung stand. Von diesem Gesamtbetrag wurde im Berichtsjahr der Betrag von CHF 2 851 539 für fixe Vergütungen an die Geschäftsleitung in Anspruch genommen. Vom am 4. Mai 2018 von der Generalversammlung genehmigten Betrag von CHF 500 000 für variable Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2017 wurden effektiv CHF 408 061 ausbezahlt.

	2018		2017	
Vergütungen für das Geschäftsjahr, in CHF[1]	**CEO**	**Geschäftsleitung (total)**	**CEO**	**Geschäftsleitung (total)**
Festes Grundgehalt (brutto)	760 000	2 090 006	760 000	2 070 000
Sonstige Zahlungen/Leistungen[2]	66 460	190 875	3 590	25 454
Vorsorgeaufwendungen[3]	184 687	570 658	189 017	598 511
Total fixe Vergütungen	**1 011 147**	**2 851 539**	**952 607**	**2 693 965**
Variable Vergütung (brutto)	234 759	600 969	167 078	386 330
Vorsorgeaufwendungen[3]	13 205	33 805	9 398	21 731
Total variable Vergütungen[4]	**247 964**	**634 774**	**176 476**	**408 061**
Total Vergütungen	**1 259 111**	**3 486 313**	**1 129 083**	**3 102 026**

[1] Der höchste auf ein Geschäftsleitungsmitglied entfallende Betrag wurde in beiden Berichtsjahren an den CEO Dr. Jürg Werner entrichtet.

[2] Sonstige Zahlungen, Leistungen und Entschädigungen (wie Geschäftsauto, Zusatzversicherungen etc.). Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden auch Pauschalspesen neu als Vergütung unter diesem Titel ausgewiesen. Sofern für das Jahr 2017 zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit in der Kategorie «Sonstige Zahlungen/Leistungen» die Pauschalspesen hinzugerechnet werden, erhöht sich diese Kategorie für 2017 auf CHF 65 590 für den CEO und auf CHF 189 454 für die gesamte Geschäftsleitung. Die Pauschalspesen waren in den beiden Jahren 2017 und 2018 unverändert. Kinder- und Familienzulagen werden nicht ausgewiesen.

[3] Arbeitgeberbeiträge für Personalvorsorgeeinrichtungen, AHV, IV, EO, ALV, Unfall- und Krankentaggeldversicherung.

[4] Die variable Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung wird jeweils im Mai des Folgejahres ausbezahlt, vorbehältlich der Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung (am 3. Mai 2019 für die variable Vergütung 2018). Die in der Tabelle ausgewiesenen Beträge sind periodengerecht abgegrenzt worden.

Bericht der Revisionsstelle

EY
Building a better working world

An die Generalversammlung der

Metall Zug AG, Zug

Zug, 15. März 2019

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der Metall Zug AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen auf den Seiten 48 bis 51 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Metall Zug AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Balmer
Zugelassener Revisionsexperte

Finanzbericht

Finanzbericht
Konzernerfolgsrechnung 55
Konzernbilanz 56
Konzerngeldflussrechnung 58
Eigenkapitalnachweis 59
Anhang der Konzernrechnung 60
Bericht der Revisionsstelle 83

Jahresrechnung Metall Zug AG
Erfolgsrechnung 87
Bilanz 88
Anhang der Jahresrechnung 89
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 92
Bericht der Revisionsstelle 93

Adressen 96

Konzernerfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anmerkungen	2018	2017
Bruttoerlös (Umsatz)		1 199 855	959 208
Erlösminderungen		–30 345	–22 518
Nettoerlös	**1**	**1 169 510**	**936 690**
Bestandesveränderungen		21 151	2 589
Andere betriebliche Erträge		11 039	12 357
Betrieblicher Ertrag		**1 201 700**	**951 636**
Materialaufwand	2	–430 538	–324 457
Personalaufwand	3	–472 232	–392 979
Abschreibungen auf Sachanlagen	13	–31 065	–30 068
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	13	–4 799	–3 728
Zuschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	13	711	–7 682
Andere betriebliche Aufwendungen	4	–174 452	–139 707
Betrieblicher Aufwand		**–1 112 375**	**–898 621**
Betriebsergebnis (EBIT)	**1**	**89 325**	**53 015**
Finanzertrag	6	12 898	39 650
Finanzaufwand	6	–16 570	–9 542
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	6, 13	150	296
Finanzergebnis		**–3 522**	**30 404**
Ergebnis vor Steuern		**85 803**	**83 419**
Steuern	7	–16 880	–16 622
Minderheiten	8	–5 359	875
Konzernergebnis		**63 564**	**67 672**
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie A (in CHF)	9	14.16	15.08
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie B (in CHF)	9	141.59	150.77

Für 2018 und 2017 ergeben sich keine Verwässerungseffekte in Bezug auf das Konzernergebnis pro Aktie. Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 67.

Konzernbilanz

Aktiven

in 1000 CHF	Anmerkungen	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel		161 781	250 766
Wertschriften	10	65 363	274 588
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	179 461	125 287
Andere Forderungen		29 685	31 827
Warenvorräte	12	236 698	149 825
Aktive Rechnungsabgrenzungen		8 643	9 733
Umlaufvermögen		**681 631**	**842 026**
Unbebaute Grundstücke	13	2 511	999
Grundstücke und Bauten	13	204 243	191 016
Technische Anlagen und Maschinen	13	65 645	51 540
Anzahlungen und Anlagen im Bau	13	60 743	21 718
Übriges Sachanlagevermögen	13	21 701	20 813
Sachanlagen		**354 843**	**286 086**
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	13, 25	20 695	16 787
Assoziierte Gesellschaften	13	634	394
Übrige Finanzanlagen	13	23 354	26 308
Finanzanlagen		**44 683**	**43 489**
Software	13	27 021	16 037
Übrige Immaterielle Anlagen	13	14	17
Immaterielle Anlagen		**27 035**	**16 054**
Anlagevermögen		**426 561**	**345 629**
Total Aktiven		**1 108 192**	**1 187 655**

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 67.

Passiven

in 1 000 CHF	Anmerkungen	31.12.2018	31.12.2017
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14	292	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		62 290	43 433
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	12, 15, 16	91 086	83 338
Passive Rechnungsabgrenzungen		73 360	59 048
Kurzfristige Rückstellungen	17	33 297	33 771
Kurzfristiges Fremdkapital		**260 325**	**219 590**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	5 185	240
Andere langfristige Verbindlichkeiten	16	15 884	6 231
Langfristige Rückstellungen	17	58 408	41 990
Langfristiges Fremdkapital		**79 477**	**48 461**
Fremdkapital		**339 802**	**268 051**
Aktienkapital	19	11 250	11 250
Kapitalreserven	19	351 310	351 328
Eigene Aktien	19	–6 027	–3 040
Gewinnreserven		342 819	561 888
Minderheiten		69 038	–1 822
Eigenkapital		**768 390**	**919 604**
Total Passiven		**1 108 192**	**1 187 655**

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 67.

Konzerngeldflussrechnung

in 1000 CHF	2018	2017
Konzernergebnis vor Minderheiten	68923	66797
Nettofinanzergebnis (ohne Ergebnis assoziierte Gesellschaften)	3672	–30108
Abschreibungen	35864	33796
Zuschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	–711	7682
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	–150	–296
Veränderungen Rückstellungen netto	–8756	9596
Ertragssteuern	16880	16622
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	3738	–1204
Veränderung Wertschriften[1]	247660	32442
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–22388	–5957
Veränderung Andere Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	20154	–15463
Veränderung Warenvorräte	–30910	–5603
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11033	396
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen	16572	–381
Bezahlte Zinsen	–235	–72
Bezahlte Steuern	–25667	–18163
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**335679**	**90084**
Investitionen in Sachanlagen	–72220	–49074
Investitionen in Finanzanlagen	–6155	–4362
Investitionen in Immaterielle Anlagen	–14655	–12390
Investitionen in Gruppengesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel[2]	–300680	–7885
Devestitionen von Sachanlagen	1057	442
Devestitionen von Finanzanlagen	4401	1953
Devestitionen von Immateriellen Anlagen	1	–
Erhaltene Zinsen	83	86
Erhaltene Dividenden	164	–
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–388004**	**–71230**
Veränderung Langfristige Finanzverbindlichkeiten	–557	–175
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	–2987	5015
Dividenden	–31839	–31417
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–35383**	**–26577**
Umrechnungsdifferenzen	–1569	–305
Veränderung Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	**–89277**	**–8028**

[1] Der Geldfluss aus Wertschriften im 2018 steht grösstenteils im Zusammenhang mit Verkäufen von Wertschriften zur Bereitstellung des Kaufpreises der in Anmerkung 24 aufgeführten Akquisitionen.

[2] 2018 enthält die Position Investitionen in Gruppengesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel den Kauf der Haag-Streit Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften, der adaptronic Prüftechnik GmbH sowie der Minderheitsanteile von 35% an der OptoMedical Technologies GmbH. Die Position ist um eine nicht liquditätswirksame Schuldübernahme im Umfang von TCHF 43986 und eine aufgeschobene Kaufpreiszahlung von TCHF 85 bereinigt, siehe auch Anmerkung 24. Im Jahr 2017 enthielt diese Position den Kauf von 65% an der DiIT AG und der STERIFAST, Lda.

Der Fondsnachweis befindet sich unter Anmerkung 26 (Seite 82).

Eigenkapitalnachweis

in 1000 CHF	Aktien-kapital	Kapital-reserven	Eigene Aktien	Einbe-haltene Gewinne	Kumulier-te Wäh-rungsdif-ferenzen	Total Gewinn-reserven	Minder-heits-anteile	Total
Bestand 01.01.2017	**11250**	**348582**	**–5273**	**539898**	**–7210**	**532688**	**–961**	**886286**
Dividende				–31417		–31417		–31417
Kauf von eigenen Aktien			–4637			–		–4637
Verkauf von eigenen Aktien		2782	6870			–		9652
Akquisitionen				–9460		–9460	–45	–9505
Übriges		–36				–		–36
Währungsumrechnungseffekte				–1610	4015	2405	59	2464
Konzernergebnis				67672		67672	–875	66797
Bestand 31.12.2017	**11250**	**351328**	**–3040**	**565083**	**–3195**	**561888**	**–1822**	**919604**
Bestand 01.01.2018	**11250**	**351328**	**–3040**	**565083**	**–3195**	**561888**	**–1822**	**919604**
Dividende				–31448		–31448	–391	–31839
Kauf von eigenen Aktien			–2987			–		–2987
Akquisitionen				–249269		–249269	65438	–183831
Kauf von Minderheiten				–786	8	–778	381	–397
Übriges		–18		44		44	19	45
Währungsumrechnungseffekte				–210	–972	–1182	54	–1128
Konzernergebnis				63564		63564	5359	68923
Bestand 31.12.2018	**11250**	**351310**	**–6027**	**346978**	**–4159**	**342819**	**69038**	**768390**

Zu den Veränderungen im Bestand eigener Aktien siehe Anmerkung 19 (Seite 78), zu den Akquisitionen siehe Anmerkung 24 (Seite 80).

Anhang der Konzernrechnung

Allgemeines

Die Konzernrechnung der Metall Zug Gruppe wird in Übereinstimmung mit dem gesamten bestehenden Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) auf der Basis von Anschaffungswerten erstellt. Das Geschäftsjahr der Konzernrechnung entspricht dem Kalenderjahr.

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung am 15. März 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

Angaben zum Konsolidierungskreis

Bei allen Konzerngesellschaften verfügt der Konzern über mehr als 50 % der Stimmen und des Kapitals. Es wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet, d. h. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100 % erfasst. Ein allfälliger Anteil von Minderheitsaktionären an Konzernergebnis und Eigenkapital wird separat ausgewiesen. Assoziierte Gesellschaften, an denen die Metall Zug Gruppe direkt oder indirekt Beteiligungsquoten zwischen 20 % und 50 % hält, werden nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) bilanziert. Beteiligungen von unter 20 % werden nicht konsolidiert.

Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaften bzw. Geschäftsteile nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die sich aus dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaften bzw. Geschäftsteile ergebende Differenz wird als Goodwill bezeichnet. Der Goodwill wird erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang der Konzernrechnung (vgl. Anmerkung 13, Seite 75) dargestellt. Die Nutzungsdauer des Goodwills wird zum Zeitpunkt der Akquisition festgelegt. Sie beträgt in der Regel 3 bis 5 Jahre, in Ausnahmefällen maximal 20 Jahre.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsmethode

Mit der Kapitalkonsolidierung soll das Eigenkapital der gesamten Gruppe aufgezeigt werden. Sie erfolgt nach der Purchase-Methode.

Fremdwährungsumrechnung

Bei der Währungsumrechnung im Rahmen der Konsolidierung werden die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften nach der Stichtagskurs-Methode in Schweizer Franken umgerechnet. Dabei kommt für die Bilanzen einheitlich der Devisenkurs per Jahresende und für die Erfolgsrechnungen und die Geldflussrechnungen der durchschnittliche Devisenkurs der Berichtsperiode zur Anwendung. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die sich aus dieser Umrechnung ergebenden Währungseffekte werden erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet.

Umrechnungskurse in CHF

Erfolgsrechnung (Mittelkurs)	2018	2017
1 EUR	1.1554	1.1120
1 USD	0.9783	0.9846
1 GBP	1.3063	1.2688
1 AUD	0.7317	0.7548
1 SGD	0.7254	0.7133
100 CNY	14.8088	14.5828
100 JPY	0.8859	0.8780
100 HKD	12.4821	12.6361

Bilanz (Kurs per 31.12.)	2018	2017
1 EUR	1.1269	1.1696
1 USD	0.9842	0.9745
1 GBP	1.2598	1.3166
1 AUD	0.6948	0.7608
1 SGD	0.7228	0.7288
100 CNY	14.3097	14.9701
100 JPY	0.8954	0.8650
100 HKD	12.5665	12.4730

Umsatz- und Ertragsrealisation

Der Nettoerlös umfasst den Zufluss wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit während der Berichtsperiode. Erlösminderungen wie Skonti, Rabatte und übrige Preisnachlässe sowie Abgaben an Dritte wie Kommissionen und allfällige Mehrwertsteuern sind im ausgewiesenen Nettoumsatz abgezogen.

Umsatzerlöse werden dann gebucht, wenn die massgeblichen Nutzen und Risiken, die mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbunden sind, auf den Kunden übertragen werden (gemäss vertraglicher Vereinbarung). Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen werden im Abrechnungszeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

Bei allfälligen Vermittlungsgeschäften wird nur der Wert der selbst erbrachten Leistung ausgewiesen. Geschäftsvorfälle mit mehreren abgrenzbaren Bestandteilen werden separat erfasst und bewertet.

Konzerninterne Transaktionen

Bei den vollkonsolidierten Gesellschaften werden die konzerninternen Forderungen, Verbindlichkeiten und Transaktionen eliminiert. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften werden rückgängig gemacht. Zwischengewinne auf den Warenvorräten und Sachanlagen der einzelnen Konzerngesellschaften werden ebenfalls eliminiert.

Bewertungsgrundsätze

Wertschriften

Kotierte Wertschriften und durch Dritte verwaltete Portefeuilles werden zu Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Nicht kotierte Wertschriften sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Neben den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen von höchstens 2 % für inländische bzw. 5 % für ausländische Forderungen vorgenommen.

Warenvorräte

Bei den Warenvorräten werden die zugekauften Waren zu Einstandspreisen, mehrheitlich nach dem Standardkostenverfahren, oder zum allfällig tieferen Marktwert bilanziert. Eigenfabrikate werden zu Herstellkosten inklusive Fertigungsgemeinkosten oder zum allfällig tieferen Marktwert bewertet. Neben den Einzelwertberichtigungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen für generelle Bewertungsrisiken vorgenommen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich linearer Abschreibungen, gemäss folgender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

Abschreibungstabelle

	Jahre
Industrie-, Gewerbe- und Bürogebäude	33–50
Wohnhäuser	50–66
Maschinen und Anlagen	5–12
Spezialwerkzeuge	3–5
Fahrzeuge	5–10
Übrige Mobilien	2–8
Software	2–5
Übrige immaterielle Werte	2–20

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Assoziierte Gesellschaften werden zum anteiligen Eigenkapital bilanziert. Dabei wird das anteilige Ergebnis der assoziierten Gesellschaft erfolgswirksam erfasst und im Periodenergebnis ausgewiesen. Erfolgsneutrale Anpassungen des Eigenkapitals der assoziierten Gesellschaft werden direkt im Eigenkapital erfasst.

Immaterielle Anlagen

Erworbene Immaterielle Anlagen werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen gemäss obiger Abschreibungstabelle bewertet. Selbsterarbeitete Immaterielle Anlagen werden nicht bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

Vorsorgeverpflichtungen

Der Konzern verfügt für die Mehrzahl der Mitarbeitenden über Vorsorgepläne, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes stehen. Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen organisiert ist. Diese erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes. In Deutschland werden dienstaltersabhängige Verpflichtungen aus Personalvorsorge aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen gebildet. Diese Vorsorgeverpflichtungen sind teilweise rückversichert.

Veränderungen der Arbeigeberbeitragsreserven sowie allfällige wirtschaftliche Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Ertragssteuern

Die Laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der handelsrechtlichen bzw. der zu erwartenden steuerlichen Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter den Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Latente Steuern

Die Latenten Steuern werden aus den ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften ermittelt. Für die Ermittlung der Latenten Steuern wird mit den aktuellen beziehungsweise erwarteten Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften gerechnet. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden weder aktiviert noch mit der Rückstellung für Latente Steuern verrechnet. Latente Nettosteuerguthaben aus temporären Differenzen werden nicht aktiviert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine wahrscheinliche Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Weiter sind in der Position Rückstellungen auch die Latenten Steuern enthalten. Die Gliederung der Rückstellungen erfolgt nach deren Fristigkeit, d. h. es wird zwischen kurzfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss innerhalb der nächsten 12 Monate und langfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss nach mehr als einem Jahr unterschieden. Die Rückstellungen für Gewährleistung werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen werden aufgrund der Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet und im Anhang offengelegt.

Risikomanagement

Risikobeurteilungs- und -managementprozess

Die Risikobeurteilung und -steuerung innerhalb der Metall Zug Gruppe erfolgt gemäss einem standardisierten, vierstufigen Risikomanagementprozess, der aus den folgenden Schritten besteht:

1. Risikoidentifikation: Alle drei Jahre wird gruppenweit eine umfassende Risikoidentifikation durchgeführt, in deren Rahmen sämtliche Geschäftsrisiken nach einheitlichen Kriterien erhoben und dokumentiert werden. Die identifizierten Risiken werden bis zur nächsten umfassenden Umfrage jährlich analysiert und, wo erforderlich, aktualisiert und ergänzt.
2. Risikoanalyse: Die obersten Führungskräfte der jeweiligen Geschäftsbereiche beurteilen die unter Punkt 1 identifizierten Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Tragweite. Bei der Tragweite werden dabei sowohl finanzielle Auswirkungen als auch Auswirkungen auf die Reputation berücksichtigt.
3. Risikosteuerung: Den einzelnen Geschäftsrisiken bzw. Risikokategorien werden innerhalb der Geschäftsbereiche sogenannte Risikobetreuer zugeordnet, welche konkrete Massnahmen definieren und deren Umsetzung kontrollieren.
4. Risikoreporting: Die jährliche Berichterstattung an das Audit Committee und den Verwaltungsrat der Metall Zug AG erfolgt im Rahmen eines konsolidierten Risikoreports.

Länderrisiken

Durch die globale Präsenz der Metall Zug Gruppe (ausländischer Umsatzanteil: 52.7 %; 2017: 41.8 %), ist die Gruppe Risiken wie politischen, finanziellen und sozialen Unsicherheiten und Turbulenzen, Terrorismus und Unruhen ausgesetzt.

Finanzielles Risikomanagement

Die Metall Zug Gruppe verfolgt insgesamt einen konservativen und risikoaversen Ansatz. Der Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Finanzrisiken ausgesetzt, etwa im Zusammenhang mit Veränderungen der Preise am Aktienmarkt oder Währungs- und Zinsrisiken. Um entsprechende Risiken abzusichern, können derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungs-, Rohstoff- und Zinssatzkontrakte eingesetzt werden.

Die Grundsätze des finanziellen Risikomanagements sind auf Konzernstufe festgelegt und gelten für alle Geschäftsbereiche. Diese beinhalten neben Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement auch solche für spezifische Bereiche wie das Management von Zins-, Fremdwährungs- und Gegenparteienrisiken, für die Verwendung derivativer Finanzinstrumente sowie die Anlagepolitik betreffend überschüssige liquide Mittel.

Liquiditätsrisiken
Der Konzern überwacht die Liquiditätsrisiken mit einem periodischen Liquiditätsplanungsinstrument und verfügt über flüssige Mittel, unbenutzte Kreditlimiten und sofort realisierbare Wertschriften, um seinen entsprechenden Verbindlichkeiten nachzukommen.

Zum Bilanzstichtag überstiegen die flüssigen Mittel sowie die sofort realisierbaren Wertschriften die Finanzverbindlichkeiten um CHF 221.7 Mio. (Vorjahr: CHF 525.1 Mio.). Eine Fälligkeitsanalyse der Finanzverbindlichkeiten ist in Anmerkung 14 aufgeführt.

Weiter würde es die ausgezeichnete Kreditwürdigkeit des Konzerns erlauben, die Finanzmärkte für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.

Markt- und Zinsänderungsrisiken
Kotierte Wertschriften und durch Dritte verwaltete Portefeuilles werden zu Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Nicht kotierte Wertschriften sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Die materielle Wertschriftenposition kann zu einer hohen Volatilität des Konzernergebnisses führen.

Wertschriftenerfolg

in 1 000 CHF	2018	2017
Wertschriftenerfolg	–1 026	30 939
in % des Ergebnisses vor Steuern	–1.2	37.1
Veränderung zum Vorjahr	–31 965	21 852
Veränderung in % des Ergebnisses vor Steuern	–37.3	26.2

Metall Zug hat zurzeit nur geringe verzinsliche Finanzverbindlichkeiten. Das Zinsänderungsrisiko des Konzerns ergibt sich dadurch weniger aus Finanzierungsstruktur und -volumen des Konzerns, sondern vielmehr aufgrund der verzinslichen Aktiven.

Weiter ist die Metall Zug Rohstoffpreisrisiken ausgesetzt, da die Herstellung ihrer Produkte Rohstoffe wie Stahl benötigt. Um das Rohstoffpreisrisiko abzusichern, schliesst die Metall Zug Gruppe weitgehend langfristige Einkaufsverträge im Umfang der prognostizierten Einkaufsvolumina ab. Zusätzlich sind die Einkaufspreise für Komponenten teilweise von Marktpreisen von Rohstoffen wie Stahl, Aluminium, Kupfer und Kunststoffen abhängig.

Währungsrisiken
Die Metall Zug Gruppe generiert in der Schweiz und im Ausland Umsätze und Kosten in Fremdwährungen. Wechselkursveränderungen haben deshalb Auswirkungen auf die konsolidierten Ergebnisse.

Diese Risiken werden zum Teil durch das Konzept des «Natural Hedging» limitiert. Hierbei wird das Fremdwährungsrisiko aus Geldzuflüssen in einer bestimmten Währung durch Geldabflüsse in der gleichen Währung neutralisiert. Allerdings sind die Geldzu- und -abflüsse nicht deckungsgleich. Somit können Währungsschwankungen die Ergebnismargen der Gruppe beeinflussen, d.h. die Gruppe ist einem Transaktionsrisiko ausgesetzt. Im Geschäftsbereich Haushaltapparate mit einem höheren Kosten- als Umsatzanteil in Fremdwährungen ist in erster Linie der Umrechnungskurs EUR/CHF relevant. Bei den Geschäftsbereichen Infection Control, Wire Processing und Medical Devices hat zusätzlich der Geldzu- und -abfluss beim Wechselkurs USD/EUR und USD/CHF einen wesentlichen Einfluss (Erträge in USD, Kosten in EUR und CHF).

Transaktionsrisiken werden von der Gruppe in der Regel systematisch zu einem grossen Teil und auf 12 Monate abgesichert.

Weiter bestehen insbesondere im Geschäftsbereich Haushaltapparate Währungsrisiken, wenn Mitbewerber mit einer Fremdwährungskostenbasis die entsprechenden Währungsschwankungen in die Preise ihrer in der Schweiz angebotenen Produkte einfliessen lassen. Daraus können für den Geschäftsbereich Konkurrenzvor- oder -nachteile entstehen.

Aufgrund der materiellen Wertschriftenposition beeinflussen Wechselkursveränderungen ebenfalls das Finanzergebnis der Gruppe, sofern in Wertschriften in Drittwährungen investiert wird. Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über den Nettofremdwährungseffekt im Finanzergebnis.

Fremdwährungen im Finanzergebnis

in 1 000 CHF	2018	2017
Kursverluste aus Fremdwährungen (netto)	–1 975	–163
in % des Ergebnisses vor Steuern	–2.3	–0.2
Veränderung zum Vorjahr	–1 812	284
Veränderung in % des Ergebnisses vor Steuern	–2.1	0.3

Gegenparteirisiken aus Treasury-Aktivitäten
Finanzgeschäfte werden grundsätzlich nur mit Gegenparteien abgeschlossen, die über eine gute Bonität verfügen. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken werden die liquiden Mittel und die Wertschriften bei verschiedenen Gegenparteien angelegt. Die Wertschriften werden grösstenteils durch Dritte im Rahmen von Vermögensverwaltungsaufträgen verwaltet.

Kreditrisiken
Kreditrisiken entstehen der Gruppe vorwiegend aus dem Verkauf ihrer Produkte und Dienstleistungen (Debitorenrisiko). Die finanziellen Verhältnisse der Kunden werden (wo sinnvoll) permanent überprüft. Normalerweise werden keine zusätzlichen Sicherheiten eingefordert. Aufgrund der breiten Kundenbasis ist das Debitorenrisiko limitiert. Für drohende Debitorenverluste werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Zudem werden Pauschalwertberichtigungen von höchstens 2 % auf inländischen bzw. 5 % auf ausländischen Forderungen vorgenommen, welche auf Erfahrungswerten basieren.

Delkredere

in 1000 CHF	2018	2017
Delkredere	–7463	–4805
in % der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	4.0	3.7
Veränderung zum Vorjahr[1]	–1194	1471
Veränderung in % des Ergebnisses vor Steuern	–1.4	1.8

[1] Bereinigt um die Effekte der Akquisition von Haag-Streit Holding AG und adaptronic Prüftechnik GmbH im Umfang von TCHF 1464.

Verzeichnis der Beteiligungen (Stand per 31.12.2018)

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Kapital- und Stimmenanteil
V-ZUG AG	**Zug**	**CHF**	**1900000**	**100%**
V-ZUG Kühltechnik AG	Arbon	CHF	100000	100%
V-ZUG Australia Pty. Ltd.	Sydney (AU)	AUD	100	100%
V-ZUG Europe BVBA	Harelbeke-Kortrijk (BE)	EUR	2000000	100%
V-ZUG (Shanghai) Domestic Appliance Co., Ltd.	Shanghai (CN)	CNY	8363000	100%
V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd.	Changzhou (CN)	CNY	19370000	100%
V-ZUG Hong Kong Co., Ltd.	Hong Kong (HK)	HKD	500000	100%
V-ZUG Singapore Pte. Ltd.[1]	Singapore (SG)	SGD	250000	100%
SIBIRGroup AG	Spreitenbach	CHF	500000	100%
Gehrig Group AG	**Rümlang**	**CHF**	**2000000**	**100%**
Hildebrand France S.a.r.l.	La Boisse (FR)	EUR	426720	100%
V-ZUG Immobilien AG	**Zug**	**CHF**	**1000000**	**100%**
V-ZUG Infra AG	**Zug**	**CHF**	**3518590**	**100%**
MZ Infra AG	**Zug**	**CHF**	**1000000**	**100%**
Belimed AG	**Zug**	**CHF**	**6500000**	**97.24%**
Belimed Sauter AG	Sulgen	CHF	350000	100%
Belimed GmbH	Mühldorf am Inn (DE)	EUR	6135550	100%
Belimed d.o.o.	Grosuplje (SI)	EUR	28000	100%
Belimed GmbH	Fehring (AT)	EUR	180000	100%
Belimed B.V.	J.G. Rotterdam (NL)	EUR	18151	100%
Belimed SAS	Sausheim (FR)	EUR	1650000	100%
Belimed Ltd.	Shipley (UK)	GBP	200000	100%
Belimed, Inc.	Charleston (US)	USD	3000000	100%
Belimed Medical Equipment (Shanghai) Co.	Shanghai (CN)	CNY	4223180	100%
STERIFAST Sterilization & Disinfection Systems, Lda.	Boticas (PT)	EUR	5000	100%
Belimed Life Science AG[2]	**Sulgen**	**CHF**	**3000000**	**100%**
Belimed Life Science d.o.o.[2]	Grosuplje (SI)	EUR	7500	100%
Schleuniger Holding AG	**Thun**	**CHF**	**2500000**	**100%**
Schleuniger AG	Thun	CHF	150000	100%
Schleuniger GmbH	Radevormwald (DE)	EUR	1025000	100%
Schleuniger Test Automation GmbH	Jettingen (DE)	EUR	26000	100%
Schleuniger, Inc.	Manchester (US)	USD	200000	100%
Schleuniger Japan Co.	Tokyo (JP)	JPY	200000000	100%
Schleuniger Trading (Shanghai) Co.	Shanghai (CN)	CNY	10863620	100%
Schleuniger Machinery (Tianjin) Co., Ltd.	Tianjin (CN)	CNY	20000000	100%
DilT GmbH	Krailling (DE)	EUR	103000	100%
adaptronic Prüftechnik GmbH[3]	Wertheim (DE)	EUR	300000	60%
L W Solutions Ltd.	Pontypridd (UK)	GBP	56878	20%

Verzeichnis der Beteiligungen (Stand per 31.12.2018) – Fortsetzung

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Kapital- und Stimmenanteil
Haag-Streit Holding AG[4)]	**Köniz**	**CHF**	**750000**	**70%**
Haag-Streit AG[4)]	Köniz	CHF	8000000	100%
Spectros AG[4)]	Ettingen	CHF	500000	100%
Haag-Streit Deutschland GmbH[4)]	Wedel (DE)	EUR	500000	100%
Haag-Streit Surgical GmbH[4)]	Wedel (DE)	EUR	500000	100%
Möller-Wedel Beteiligungen GmbH[4)]	Wedel (DE)	EUR	1510000	100%
Möller-Wedel GmbH & Co. KG[4)]	Wedel (DE)	EUR	6638000	100%
Möller-Wedel Optical GmbH[4)]	Wedel (DE)	EUR	500000	100%
Möller-Wedel Verwaltung GmbH[4)]	Wedel (DE)	EUR	25000	100%
HS DOMS GmbH[4)]	Saalfeld (DE)	EUR	25000	100%
OptoMedical Technologies GmbH[4) 5)]	Lübeck (DE)	EUR	50000	100%
IPRO GmbH EDV für Augenoptiker[4)]	Leonberg (DE)	EUR	500000	100%
SARL Haag Streit France[4)]	Montcel (FR)	EUR	500000	100%
Haag-Streit Far East Ltd.[4)]	Shanghai (CN)	CNY	500000	100%
Clement Carke (Holdings) Ltd.[4)]	Harlow (UK)	GBP	7200000	100%
Clement Clarke International Ltd.[4)]	Harlow (UK)	GBP	100000	100%
Haag-Streit UK Ltd.[4)]	Harlow (UK)	GBP	1000	100%
John Weiss & Son Ltd.[4)]	Harlow (UK)	GBP	20000	100%
Haag-Streit Holding US, Inc.[4)]	Mason (US)	USD	200	100%
Haag-Sreit USA, Inc.[4)]	Mason (US)	USD	100	100%
Reliance Medical Products, Inc.[4)]	Mason (US)	USD	9250	100%

[1)] Die V-ZUG Singapore Pte. Ltd. (SG) hat im Geschäftsjahr 2018 ihr Aktienkapital um SGD 200000 auf SGD 250000 erhöht.

[2)] Im 2018 wurden die Gesellschaften Belimed Life Science AG, Sulgen, und Belimed Life Science d.o.o., Grosuplje (SI), gegründet, welche jedoch per 31.12.2018 keine operativen Tätigkeiten ausübten.

[3)] Die Schleuniger Holding AG, Thun, übernahm einen Anteil von 60% an der adaptronic Prüftechnik GmbH, Wertheim (DE), welche seit 1. Januar 2018 konsolidiert wird (siehe Anmerkung 24 für weitere Informationen).

[4)] Die Metall Zug AG, Zug, akquirierte einen Anteil von 70% an der Haag-Streit Holding AG, Köniz, welche seit 1. März 2018 konsolidiert wird (siehe Anmerkung 24 für weitere Informationen). Die aufgeführten Tochtergesellschaften der Haag-Streit Holding AG wurden zum Akquisitionszeitpunkt zu 100% von der Haag-Streit Holding AG gehalten, mit Ausnahme der OptoMedical Technologies GmbH, Lübeck (DE), welche zu 65% gehalten wurde.

[5)] Am 17. Dezember 2018 übernahm die Haag-Streit Holding AG, Köniz, die bisher von Dritten gehaltenen 35% an der OptoMedical Technologies GmbH, Lübeck (DE). Per 31. Dezember 2018 hält die Haag-Streit Holding AG somit 100% an der OptoMedical Technologies GmbH.

1 Segmentinformationen

Die Geschäftstätigkeit der Metall Zug Gruppe gliedert sich in folgende Geschäftsbereiche:

Haushaltapparate	Apparate für Küche, Waschraum und Gastgewerbe sowie Servicedienstleistungen und übrige Produkte[1]
Infection Control	Apparate für Spitäler (Medical), die pharmazeutische Industrie (Life Science) und Labore sowie Servicedienstleistungen und übrige Produkte[1]
Wire Processing	Kabelverarbeitungsmaschinen, Testsysteme, Software und Servicedienstleistungen
Medical Devices	Produkte und Dienstleistungen für die Diagnose und die Chirurgie, hauptsächlich in den Anwendungsgebieten Augenheilkunde und Mikrochirurgie
Corporate	Management und Immobilien

Nach Geschäftsbereichen

	Nettoerlös mit Dritten		Betriebsergebnis (EBIT)		Netto investiertes Vermögen[2]	
in 1 000 CHF	**2018**	**2017**	**2018**	**2017**	**2018**	**2017**
Haushaltapparate	579 166	572 859	48 313	65 407	243 284	199 455
Infection Control	197 312	188 091	–10 476	–34 237[4]	76 903	79 753
Wire Processing	214 527	175 740	28 924	22 332	84 196	68 067
Medical Devices[3]	178 505	n/a	21 578	n/a	178 402	n/a
Corporate	0	0	986	–487[5]	678 991	438 795
Consolidation	0	0	0	0	–696 379	–339 564
Total	**1 169 510**	**936 690**	**89 325**	**53 015**	**565 397**	**446 506**

	Operative Umsatzrentabilität		Anteil am Betriebsergebnis (EBIT)		EBIT in % des netto investierten Vermögens	
in Prozent	**2018**	**2017**	**2018**	**2017**	**2018**	**2017**
Haushaltapparate	8.3 %	11.4 %	54.1 %	123.4 %	19.9 %	32.8 %
Infection Control	–5.3 %	–18.2 %	–11.7 %	–64.6 %	–13.6 %	–42.9 %
Wire Processing	13.5 %	12.7 %	32.4 %	42.1 %	34.4 %	32.8 %
Medical Devices[3]	12.1 %	n/a	24.2 %	n/a	12.1 %	n/a
Corporate			1.0 %	–0.9 %	0.1 %	–0.1 %
Consolidation			0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Total			**100.0 %**	**100.0 %**	**15.8 %**	**11.9 %**

[1] Beim Geschäftsbereich Haushaltapparate umfassen die übrigen Produkte Container, Oberflächentechnik und Spezialprodukte, beim Geschäftsbereich Infection Control umfassen sie Spezialprodukte. Ihr Anteil beträgt sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr weniger als 1 % des Nettoerlöses.

[2] Durchschnittliches Umlauf- und Anlagevermögen, ohne Flüssige Mittel und Wertschriften, abzüglich unverzinslicher Verbindlichkeiten, exklusive des mit dem Eigenkapital direkt verrechneten Goodwills.

[3] Der Geschäftsbereich Medical Devices enthält die Haag-Streit Holding AG mit ihren Tochtergesellschaften für die Periode vom 1. März 2018 bis am 31. Dezember 2018 (10 Monate). Entsprechend sind die Vorjahresangaben für diesen Geschäftsbereich nicht anwendbar (n/a).

[4] Beinhaltet Aufwendungen für die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen im Umfang von TCHF 13 122 und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen und Immateriellen Anlagen von TCHF 4 927.

[5] Beinhaltet Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen von TCHF 2 755.

Nettoerlös mit Dritten nach Regionen

2018

in 1000 CHF	Haushalt-apparate	Infection Control	Wire Processing	Medical Devices[1]	Total
Schweiz	532289	11633	2570	6576	553068
Europa (exklusive Schweiz)	15247	77342	95441	60674	248704
Nord- und Südamerika	22595	72985	71124	74633	241337
Asien/Pazifik/Übrige	9035	35352	45392	36622	126401
Total 2018	**579166**	**197312**	**214527**	**178505**	**1169510**

2017

in 1000 CHF	Haushalt-apparate	Infection Control	Wire Processing	Medical Devices[1]	Total
Schweiz	528594	16071	919	n/a	545584
Europa (exklusive Schweiz)	14075	73638	75546	n/a	163259
Nord- und Südamerika	11052	65313	60850	n/a	137215
Asien/Pazifik/Übrige	19138	33069	38425	n/a	90632
Total 2017	**572859**	**188091**	**175740**	n/a	**936690**

[1] Der Geschäftsbereich Medical Devices enthält die Haag-Streit Holding AG mit ihren Tochtergesellschaften für die Periode vom 1. März 2018 bis am 31. Dezember 2018 (10 Monate). Entsprechend sind die Vorjahresangaben für diesen Geschäftsbereich nicht anwendbar (n/a).

2 Materialaufwand

Der Materialaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um TCHF 106081 von TCHF 324457 auf TCHF 430538. Im Verhältnis zum Bruttoerlös (Umsatz) stieg er leicht von 33.8 % auf 35.9 %. Skonti auf Wareneinkäufen werden als Anschaffungspreisminderungen verbucht.

3 Personalaufwand

in 1000 CHF	2018	2017
Löhne und Gehälter	–386959	–321755
Vorsorgeaufwand	–24757	–19333
Übriger Sozial- und Personalaufwand	–60516	–51891
Total Personalaufwand	**–472232**	**–392979**

Der Personalbestand (Vollzeitstellen) stieg im Berichtsjahr um 1189 Stellen (Vorjahr: Zunahme um 96 Stellen) auf 5204 (Vorjahr: 4015). Dies entspricht einem Anstieg von 29.6 % (Vorjahr: Anstieg von 2.4 %), enthält aber einen Zugang von 1137 Stellen aus den in Anmerkung 24 aufgeführten Akquisitionen. Die Zunahme des Personalaufwands um TCHF 79253 ist im Umfang von TCHF 76509 auf diese Akquisitionen zurückzuführen.

Im Vorjahr hatte der Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG Arbeitgeberbeitragsreserven im Umfang von TCHF 400 zugewiesen. Diese Zuweisung reduzierte den Vorsorgeaufwand der V-ZUG AG und somit der Metall Zug Gruppe um den entsprechenden Betrag (siehe Anmerkung 13).

4 Andere betriebliche Aufwendungen

in 1000 CHF	2018	2017
Werbung/Verkaufsförderung	–31409	–24160
Unterhalt und Reparaturen	–19291	–16863
Verwaltungsaufwand	–71584	–57659
Sonstige Kosten	–52168	–41025
Total Andere betriebliche Aufwendungen	**–174452**	**–139707**

Die Anderen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Geschäftsjahr 2018 um TCHF 34745, davon stammen TCHF 27488 vom neuen Geschäftsbereich Medical Devices. Im Verhältnis zum Bruttoerlös (Umsatz) sanken die Anderen betrieblichen Aufwendungen von 14.6 % auf 14.5 %. In den Anderen betrieblichen Aufwendungen ist die Nettoauflösung von Garantierückstellungen im Umfang von TCHF 3991 (Vorjahr: Auflösung von TCHF 561) enthalten.

Der Kostenanstieg von TCHF 10687 (unter Ausklammerung des Effektes aus der Auflösung der Garantierückstellungen) der bestehenden Geschäftsbereiche (ohne Medical Devices) ist im Wesentlichen auf höhere nicht aktivierbare Ausgaben im Zusammenhang mit der fortschreitenden Arealentwicklung in Zug sowie auf Kosten im Zusammenhang mit verschiedenen Digitalisierungs- und IT-Projekten der Gruppe zurückzuführen.

5 Forschung und Entwicklung

Die im Betrieblichen Aufwand enthaltenen Kosten für Forschung und Entwicklung betreffen Personal-, Material- und Gemeinkosten sowie Fremdleistungen. Dieser Aufwand von TCHF 98 045 nahm gegenüber dem Vorjahr um TCHF 12 174 zu und wurde wie in der Vergangenheit direkt der Erfolgsrechnung belastet. Bei im Vergleich zum Vorjahr wesentlich höherem Bruttoerlös (Umsatz) reduzierte sich der Aufwand für Forschung und Entwicklung auf 8.2 % des Bruttoumsatzes (Vorjahr: 9.0 %).

6 Finanzergebnis

in 1 000 CHF	2018	2017
Zinsertrag	71	93
Wertschriftenertrag	5 367	34 182
Ertrag aus Finanzanlagen	1 479	6
Kursgewinne aus Fremdwährungen	5 981	5 369
Total Finanzertrag	**12 898**	**39 650**
Zinsaufwand	–320	–72
Wertschriftenaufwand	–6 393	–3 243
Aufwand aus Finanzanlagen	–967	0
Übriger Finanzaufwand	–934	–695
Kursverluste aus Fremdwährungen	–7 956	–5 532
Total Finanzaufwand	**–16 570**	**–9 542**
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	**150**	**296**
Finanzergebnis netto	**–3 522**	**30 404**

Wertschriftenertrag und -aufwand beinhalten im Wesentlichen die brutto ausgewiesenen Erträge und Kursgewinne bzw. -verluste aus Vermögensverwaltungsaufträgen. Der Saldo aus Kursgewinnen und -verlusten aus Fremdwährungen sank von TCHF –163 im Vorjahr auf TCHF –1 975.

7 Steuern

Aufwand

in 1000 CHF	2018	2017
Laufende Ertragssteuern	–19139	–19334
Latente Ertragssteuern	2259	2712
Total Aufwand	**–16880**	**–16622**

Passiven

in 1000 CHF	2018	2017
Laufende Ertragssteuern	13396	14316
Latente Ertragssteuern	19176	18455
Total Passiven	**32572**	**32771**

Ertragssteuern 2018	Steuersatz	Steuerbetrag in 1000 CHF
Ergebnis vor Steuern		85803
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Steuersatz/berechneter Steueraufwand	18.6 %	15930
Nutzung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		–1620
Entstehung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		3272
Veränderung nicht erfasster temporärer Differenzen		676
Gesamteffekt auf Beteiligungen		–3039
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben/steuerfreien Erträgen		533
Periodenfremde Ertragssteuern		143
Übrige Effekte		985
Ausgewiesener Steuersatz / Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	**19.7 %**	**16880**

Ertragssteuern 2017	Steuersatz	Steuerbetrag in 1000 CHF
Ergebnis vor Steuern		83419
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Steuersatz/berechneter Steueraufwand	10.5 %	8782
Nutzung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		–1114
Entstehung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		4232
Veränderung nicht erfasster temporärer Differenzen		3139
Gesamteffekt auf Beteiligungen		–721
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben/steuerfreien Erträgen		846
Periodenfremde Ertragssteuern		487
Übrige Effekte		971
Ausgewiesener Steuersatz / Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	**19.9 %**	**16622**

Die Steuern in Prozenten des Ergebnisses vor Steuern betragen 19.7 % (Vorjahr: 19.9 %). Der gewichtete, durchschnittlich anzuwendende Steuersatz von 18.6 % errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten. Er kann sich naturgemäss nach Höhe der einzelnen Gewinne verändern. Der Anstieg dieses berechneten Steuersatzes auf 18.6 % von 10.5 % im Vorjahr ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Metall Zug AG im Vorjahr hohe Finanzerträge im Verhältnis zum Konzernergebnis auswies, welche den gewichteten Steuersatz reduzierten. Für die latenten Ertragssteuern auf temporären Differenzen beträgt der durchschnittliche gewichtete Steuersatz 21.0 % (Vorjahr: 19.5 %).

Die potentiellen Steuerreduktionen durch Verlustvorträge und temporäre Differenzen belaufen sich auf TCHF 47 506 (Vorjahr: TCHF 37 877). Die potentiellen Steuerreduktionen der in Anmerkung 24 aufgeführten Gesellschaften belaufen sich auf TCHF 13 597. Die potentiellen Steuerreduktionen nahmen um netto TCHF 9 629 zu (Vorjahr: Zunahme um TCHF 2 881). Die potentiellen Steuerreduktionen werden nicht bilanziert, da deren Realisierbarkeit unsicher ist.

Die Finanzerträge der Metall Zug AG unterliegen der direkten Bundessteuer unter Anwendung des Beteiligungsabzuges.

8 Erfolgsanteil Minderheiten

in 1 000 CHF	2018	2017
Belimed AG	–415	–875
Haag-Streit Holding AG	4 712	
OptoMedical Technologies GmbH	–235	
adaptronic Prüftechnik GmbH	1 297	
Total Erfolgsanteil Minderheiten	**5 359**	**–875**

Per Ende 2018 werden Minderheitsanteile von 30 % an der Haag-Streit Holding AG, 40 % an der adaptronic Prüftechnik GmbH und 2.76 % an der Belimed AG von Dritten gehalten (2017: 2.76 % an der Belimed AG). Weiter wurde als Bestandteil der Akquisition der Haag-Streit Holding AG eine Beteiligung von 65 % an der OptoMedical Technologies GmbH übernommen. Der Minderheitsanteil von 35 % wurde am 17. Dezember 2018 erworben, siehe Anmerkung 24.

9 Konzernergebnis pro Aktie

	2018	2017
Ausgegebene Namenaktien Serie A	1 948 640	1 948 640
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien Serie A	1 948 640	1 944 294
Ausgegebene Namenaktien Serie B	255 136	255 136
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien Serie B	254 056	254 415
Konzernergebnis gemäss Erfolgsrechnung (in 1 000 CHF)	63 564	67 672
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	448 920	448 844
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie A (in CHF)	**14.16**	**15.08**
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie B (in CHF)	**141.59**	**150.77**

Das Konzernergebnis pro Aktie wird mittels Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittlich zeitgewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien abzüglich des zeitgewichteten Bestandes eigener Aktien ermittelt. Die 1 948 640 Namenaktien Serie A entsprechen 194 864 Namenaktien der Serie B.

Für 2018 und 2017 ergeben sich keine Verwässerungseffekte in Bezug auf das Konzernergebnis pro Aktie.

10 Wertschriften

in 1000 CHF	31.12.2018	%	31.12.2017	%
Anlagen bis 12 Monate	1218	1.8	122948	44.8
Festverzinsliche Wertpapiere über 12 Monate	18539	28.4	48114	17.5
Aktien und ähnliche Anlagen	45606	69.8	103526	37.7
Total Wertschriften	**65363**	**100.0**	**274588**	**100.0**

Die Wertschriften werden grösstenteils durch Dritte im Rahmen von Vermögensverwaltungsaufträgen verwaltet. Die weitere Abnahme an Wertschriften gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Bereitstellung des Kaufpreises für die in Anmerkung 24 aufgeführten Gesellschaften zurückzuführen.

11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1000 CHF	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	186924	130092
Delkredere	–7463	–4805
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**179461**	**125287**

12 Warenvorräte

in 1000 CHF	31.12.2018	31.12.2017
Rohmaterialien	35458	19096
Handelswaren	64393	49416
Halb- und Fertigfabrikate	197783	121433
Anzahlungen an Lieferanten	1170	1371
Einzelwertberichtigungen	–32671	–15750
Pauschalwertberichtigungen	–29435	–25741
Total Warenvorräte	**236698**	**149825**

Die Anzahlungen von Kunden werden nicht mit den Warenvorräten verrechnet, sondern als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie belaufen sich auf TCHF 27769 (Vorjahr: TCHF 21312).

13 Anlagespiegel

Sachanlagen

in 1000 CHF	Unbebaute Grundstücke	Bebaute Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übriges Sachanlagevermögen	Total Sachanlagen
Anschaffungskosten						
Bestand 01.01.2017	**948**	**250051**	**176826**	**52192**	**74519**	**554536**
Veränderung Konsolidierungskreis			62		156	218
Zugänge		2440	12381	22585	8385	45791
Abgänge		–4076	–15290	–5	–5889	–25260
Umbuchungen		45834	7838	–53063	–613	–4
Währungsumrechnungseffekte	51	2005	531	9	850	3446
Bestand 31.12.2017	**999**	**296254**	**182348**	**21718**	**77408**	**578727**
Veränderung Konsolidierungskreis	1844	17849	7851	1330	2032	30906
Zugänge		3435	12823	50921	6688	73867
Abgänge	–384	–26	–1999	–156	–7635	–10200
Umbuchungen[1]		–3837	8532	–13027	841	–7491
Währungsumrechnungseffekte	52	–878	–262	–43	–659	–1790
Bestand 31.12.2018	**2511**	**312797**	**209293**	**60743**	**78675**	**664019**
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 01.01.2017	**0**	**–97319**	**–128543**	**0**	**–54645**	**–280507**
Abschreibungen laufendes Jahr		–7580	–15077		–7411	–30068
Wertbeeinträchtigungen		–3997	–1533		–1	–5531
Abgänge		4067	15032		5719	24818
Umbuchungen		21	–340		320	1
Währungsumrechnungseffekte		–430	–347		–577	–1354
Bestand 31.12.2017	**0**	**–105238**	**–130808**	**0**	**–56595**	**–292641**
Abschreibungen laufendes Jahr		–7420	–15806		–7839	–31065
Zuschreibungen			711			711
Abgänge		26	1936		7481	9443
Umbuchungen[1]		3931	–123		113	3921
Währungsumrechnungseffekte		147	442		–134	455
Bestand 31.12.2018	**0**	**–108554**	**–143648**	**0**	**–56974**	**–309176**
Nettobuchwerte 31.12.2017	**999**	**191016**	**51540**	**21718**	**20813**	**286086**
Nettobuchwerte 31.12.2018	**2511**	**204243**	**65645**	**60743**	**21701**	**354843**
davon Grundstücke 31.12.2017		45851				
davon Grundstücke 31.12.2018		50356				

[1] Im 2018 wurden bebaute Grundstücke und Bauten im Wert von TCHF 2312 von den Sachanlagen in die zum Verkauf gehaltenen Anlagen, welche Teil der Anderen Forderungen sind, umklassiert.

Finanzanlagen und Immaterielle Anlagen

in 1000 CHF	Arbeitgeber-beitrags-reserven	Assoziierte Gesell-schaften	Anteile an Gesell-schaften[1]	Langfristige Darlehen und Forde-rungen	Total Finanz-anlagen	Immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten						
Bestand 01.01.2017	**16226**	**1574**	**27362**	**3261**	**48423**	**43828**
Zugänge	561		4113	249	4923	12390
Abgänge		–1476	–1755	–198	–3429	–518
Umbuchungen						4
Anpassungen über die Erfolgsrechnung		296			296	
Währungsumrechnungseffekte				3	3	115
Bestand 31.12.2017	**16787**	**394**	**29720**	**3315**	**50216**	**55819**
Veränderung Konsolidierungskreis	3741	163	17	10	3931	1184
Zugänge	167		3323	3021	6511	13396
Abgänge			–14159	–117	–14276	–797
Umbuchungen						1259
Anpassungen über die Erfolgsrechnung		150			150	
Dividendenzahlungen		–66			–66	
Währungsumrechnungseffekte		–7		–17	–24	–138
Bestand 31.12.2018	**20695**	**634**	**18901**	**6212**	**46442**	**70723**
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 01.01.2017	**0**	**0**	**–6960**	**–72**	**–7032**	**–34306**
Abschreibungen laufendes Jahr						–3728
Wertberichtigungen netto			305		305	
Wertbeeinträchtigungen						–2151
Abgänge						517
Währungsumrechnungseffekte						–97
Bestand 31.12.2017	**0**	**0**	**–6655**	**–72**	**–6727**	**–39765**
Abschreibungen laufendes Jahr						–4799
Wertberichtigungen netto			–1058	–190	–1248	
Abgänge			6216		6216	796
Währungsumrechnungseffekte						80
Bestand 31.12.2018	**0**	**0**	**–1497**	**–262**	**–1759**	**–43688**
Nettobuchwerte 31.12.2017	**16787**	**394**	**23065**	**3243**	**43489**	**16054**
Nettobuchwerte 31.12.2018	**20695**	**634**	**17404**	**5950**	**44683**	**27035[2]**

[1] Inkl. Private Equity Investments.

[2] Davon TCHF 27021 (Vorjahr: TCHF 16037) Software.

Sachanlagen

Im Zusammenhang mit den im Vorjahr erfassten Wertbeeinträchtigungen wurden im Geschäftsjahr 2018 TCHF 711 aufgelöst. Im Vorjahr wurden Wertbeeinträchtigungen von TCHF 5 531 auf Sachanlagen aufgrund der Restrukturierung des Segments Life Science des Geschäftsbereichs Infection Control gebildet. Weiter wurde im Geschäftsjahr 2017 neue Software im Geschäftsbereich Infection Control eingeführt. Dies führte zu einem Impairment von TCHF 2 151 auf noch nicht vollständig abgeschriebenem, immateriellem Anlagevermögen. Siehe Anmerkung 17 für weitere Informationen.

Finanzanlagen

Arbeitgeberbeitragsreserven

Der Anstieg der Arbeitgeberbeitragsreserven 2018 stammt im Wesentlichen von den in Anmerkung 24 erwähnten Akquisitionen. Zusammen mit der Verzinsung von TCHF 167 haben die Arbeitgeberbeitragsreserven im Geschäftsjahr 2018 um TCHF 3 908 zugenommen. Im Vorjahr hat der Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG TCHF 400 den Arbeitgeberbeitragsreserven zugewiesen. Zusammen mit der Verzinsung von TCHF 161 haben die Arbeitgeberbeitragsreserven im Vorjahr um TCHF 561 zugenommen.

Assoziierte Gesellschaften

Der geschätzte Gewinn der Assoziierten Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2018 beläuft sich auf TCHF 150 (Vorjahr: TCHF 296).

Im Vorjahr wurden die bisher von Dritten gehaltenen 65 % an der DiIT AG, Krailling (DE), durch die Metall Zug Gruppe erworben, was zu einem Abgang der bisher unter den Assoziierten Gesellschaften bilanzierten Beteiligung von 35 % im Umfang von TCHF 1 476 führte (siehe Anmerkung 24).

Anteile an Gesellschaften inkl. Private Equity Investments

Im 2018 wurde eine bereits vollständig wertberichtigte Beteiligung mit einem Bruttobuchwert von TCHF 6 216 ausgebucht. Auf Anteilen an Gesellschaften inkl. Private Equity Investments wurden im Geschäftsjahr 2018 Wertberichtigungen von TCHF 1 058 gebildet (Vorjahr: Auflösung von TCHF 305). Dies betrifft im Wesentlichen eine Erhöhung der Wertberichtigung auf der Finanzanlage Schlatter Industries AG.

Langfristige Darlehen und Forderungen

In den langfristigen Darlehen und Forderungen sind im Wesentlichen Darlehen an Dritte und Depots an Vermieter enthalten.

Goodwill

Der im Berichtsjahr direkt mit den Gewinnreseven verrechnete Goodwill von TCHF 249 269 (Vorjahr: TCHF 9 685) stammt von den in Anmerkung 24 erwähnten Akquisitionen. Weiter reduzierte sich der Goodwill im Umfang von TCHF 45 durch eine nachträgliche Verkaufspreisanpassung der 2017 akquirierten STERIFAST, Lda. (Vorjahr: Reduktion von TCHF 180). Die kumulierten Anschaffungswerte belaufen sich auf TCHF 265 513 (Vorjahr: TCHF 16 289). Im Falle einer ursprünglichen Aktivierung des Goodwills hätte dieser im aktuellen Jahr wie auch im Vorjahr keine Wertbeeinträchtigung erfahren. Insgesamt würde die Konzernrechnung bei einer Aktivierung und theoretischen Abschreibung des Goodwills über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren mit TCHF 73 893 belastet (Vorjahr: TCHF 5 184). Nach Abzug der theoretischen Abschreibung beträgt der Restwert des theoretisch aktivierbaren Goodwills TCHF 182 733 (Vorjahr: TCHF 7 402).

14 Kurz- und Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in 1 000

Finanzinstrumente 2018	Währung (FW)	Fälligkeit	Betrag FW	Betrag CHF	Zinssatz
Hypothek mit fixem Zinssatz	EUR	31.03.2036	3 178	3 581	1.0 %
Ungesicherte Bankdarlehen mit fixem Zinssatz	EUR	30.09.2025	1 405	1 584	1.0 % / 2.45 %
Übrige Finanzverbindlichkeiten (diverse)				312	
Total				**5 477**	
Davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				**292**	

in 1 000

Finanzinstrumente 2017	Währung (FW)	Fälligkeit	Betrag FW	Betrag CHF	Zinssatz
Übrige Finanzverbindlichkeiten (diverse)				240	
Total				**240**	

Zur Sicherung einer Hypothek im Umfang von TCHF 3 581 sind Aktiven mit einem Bilanzwert von TCHF 6 201 belastet (Vorjahr: TCHF 0).

15 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen sind als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen und belaufen sich auf TCHF 643 (Vorjahr: TCHF 361).

16 Andere Langfristige Verbindlichkeiten

Per 1. März 2013 kaufte die neu gegründete V-ZUG Kühltechnik AG in Form eines Asset-Deals die Geschäftsaktivitäten des Bereichs Kühlgeräte von der AFG Arbonia-Forster Holding AG. Der aus der Übernahme resultierende Badwill von TCHF 11 389 wird im Fremdkapital ausgewiesen und in den Folgejahren systematisch aufgelöst. Die Gründe für das Vorliegen eines Badwills sind die im Kaufpreis berücksichtigten Kosten für aufgeschobene Entwicklungsaktivitäten sowie notwendige Anpassungen bei den betrieblichen Abläufen. Der Badwill wird in Übereinstimmung mit der Struktur der Entwicklungsaktivitäten bzw. der notwendigen Anpassungen bei den betrieblichen Abläufen über die Zeit aufgelöst. Die diesem Konzept zugrunde liegende Auflösung wird jährlich neu beurteilt und allenfalls angepasst. Der Effekt aus Entwicklungstätigkeit fiel über den Zeitraum von 2014 bis 2017 an. Zugehöriger Badwill im Umfang von TCHF 6 400 wurde bis Ende 2017 vollständig aufgelöst. Die Anpassungen bei den Abläufen werden zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen. Der verbleibende Badwill beläuft sich auf TCHF 4 989 und wird als Andere langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen. Das Geschäftsjahr 2018 ist entsprechend nicht beeinflusst von der Auflösung von Badwill (2017: Auflösung von TCHF 1 600).

Die Anderen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten auch TCHF 10 000, welche die V-ZUG AG im Jahr 2016 für die Gründung einer Stiftung zur Förderung von zahlbarem Wohnen gesprochen hat. Dieser Betrag war im Vorjahr in den Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

17 Rückstellungen

in 1000 CHF	Latente Steuern	Gewährleistungen	Altersvorsorge	Restrukturierungen	Übrige	Total
Bestand 01.01.2017	**21167**	**38022**	**3226**	**1039**	**4596**	**68050**
Bildung	37	23171	97	13122	750	37177
Verwendung	–2749	–22592	–164	–890	–1540	–27935
Auflösung		–952	–32		–1375	–2359
Veränderung Konsolidierungskreis		56			97	153
Währungsumrechnungseffekte		254	289	3	129	675
Bestand 31.12.2017	**18455**	**37959**	**3416**	**13274**	**2657**	**75761**
davon kurzfristig		28595	165	3793	1218	33771
Bestand 01.01.2018	**18455**	**37959**	**3416**	**13274**	**2657**	**75761**
Bildung	1208	21316	2122	2469	3586	30701
Verwendung	–3467	–22629	–1933	–4033	–1183	–33245
Auflösung		–2966	–98	–4638	–769	–8471
Veränderung Konsolidierungskreis	2982	835	16739	389	6901	27846
Währungsumrechnungseffekte	–2	–185	–555	–158	13	–887
Bestand 31.12.2018	**19176**	**34330**	**19691**	**7303**	**11205**	**91705**
davon kurzfristig		24419	161	7303	1414	33297

Gewährleistungsrückstellungen werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt. Per 31. Dezember 2018 bestehen Restrukturierungsrückstellungen im Umfang von TCHF 7303 (Vorjahr: TCHF 13274), welche grösstenteils im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Segments Life Science des Geschäftsbereiches Infection Control stehen. Die im Vorjahr gebildeten Restrukturierungsrückstellungen für das Segment Life Science basierten auf einem Restrukturierungsplan, welcher auf Basis verschiedener möglicher Optionen aufgebaut war. Dabei wurden die Kosten für die wahrscheinlichste Option zurückgestellt. Am 5. Juni 2018 wurde über den definitiven Restrukturierungsplan für das Segment Life Science informiert. Demnach beabsichtigt die Metall Zug Gruppe, die bisherigen Aktivitäten des Segments Life Science des Geschäftsbereichs Infection Control in einen neuen Geschäftsbereich auszugliedern. Als Bestandteil dieser Ausgliederung wurden die Produktion und die Montage des Segments Life Science in Mühldorf (DE) bis am 31. Dezember 2018 bereits weitestgehend eingestellt. Einzelne Funktionen wurden von der bestehenden Organisation in Sulgen (CH) übernommen. Zudem wurde der Standort Grosuplje in Slowenien weiter ausgebaut. Auf Basis dieses detaillierten Restrukturierungsplans wurden im Geschäftsjahr 2018 zusätzliche Rückstellungen für den Standort Mühldorf (DE) gebildet und Rückstellungen für den Standort in Sulgen (CH) aufgelöst. Netto erfolgte im Geschäftsjahr 2018 somit eine Auflösung von Restrukurierungsrückstellungen im Geschäftsbereich Infection Control von TCHF 1999. Die im Vorjahr im Zusammenhang mit der Restrukturierung gebuchten Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen konnten im Geschäftsjahr 2018 basierend auf dem definitiven Restrukturierungsplan teilweise aufgelöst werden (siehe Anmerkung 13).

Die Übrigen Rückstellungen umfassen unter anderem die erwarteten Mittelabflüsse aufgrund verschiedener Rechtsfälle. Von der im Geschäftsjahr 2018 ausgewiesenen Rückstellungserhöhung von TCHF 3586 stammen TCHF 1990 aus dem Geschäftsbereich Infection Control.

18 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2018 verfügen folgende Aktionäre über mehr als 3 % der gesamten Stimmenzahl:

	Namenaktien A	Namenaktien B	Stimmen	Stimmen Vorjahr
Elisabeth Buhofer und Heinz M. Buhofer[1]	1 480 650	4 074	67.4 %	67.4 %
Aktionärsgruppe Stöckli[2]	340 800	18 338	16.3 %	16.3 %
Werner O. Weber, indirekt über Wemaco Invest AG	82 000	42 429	5.6 %	5.6 %

[1] Grösstenteils über den Buhofer Trust I, Vaduz, gehalten; sowie Annelies Häcki Buhofer, Philipp Buhofer, Martin Buhofer und Julia Häcki, soweit in gemeinsamer Absprache (Buhofer Trust I) handelnd.

[2] Ursula Stöckli-Rubli, Walter Stöckli-Rubli, Elisabeth Stöckli Enzmann, Johannes Stöckli, Matthias Stöckli-Aguilar, Helen Jauch-Stöckli, Hubert Stöckli-Hernandez, Othmar Stöckli (Aktionärsbindungsvertrag), gemäss Offenlegungsmeldung vom 24. Februar 2015.

19 Aktien

Zusammensetzung des Grundkapitals

1 948 640	Namenaktien A à nom. CHF	2.50	Valoren-Nr. 209 262	CHF	4 871 600
255 136	Namenaktien B à nom. CHF	25.00	Valoren-Nr. 3 982 108	CHF	6 378 400
2 203 776	**Stimmen**		**Aktienkapital**	**CHF**	**11 250 000**

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Beteiligungspapiere ausgegeben. Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen TCHF 16 769 (Vorjahr: TCHF 12 156).

Im Geschäftsjahr 2018 kaufte die Metall Zug AG 989 Namenaktien Serie B von Dritten. Per 31. Dezember 2018 hält die Metall Zug AG 1 730 eigene Namenaktien Serie B zum durchschnittlichen Erwerbspreis von CHF 3 484 (per 31. Dezember 2017: 741 Namenaktien Serie B).

Im Vorjahr wurden 11 300 Namenaktien Serie A an eine nahestehende Person verkauft und im Gegenzug 1 130 Namenaktien Serie B von derselben nahestehenden Person zu nennwertbereinigt gleichen Preisen gekauft. Der durch den Verkauf der Namenaktien Serie A realisierte Gewinn von TCHF 1 757 wurde erfolgsneutral in die Kapitalreserven gebucht.

Im Weiteren wurden im Vorjahr 1 346 Namenaktien Serie B an Drittparteien veräussert. Der durch den Verkauf realisierte Gewinn von TCHF 1 025 wurde ebenfalls erfolgsneutral in die Kapitalreserven gebucht.

20 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr wurden Serviceleistungen und Apparatelieferungen im Umfang von TCHF 221 (Vorjahr: TCHF 157) an Konzerngesellschaften der Zug Estates Holding AG in Rechnung gestellt. Dem stehen Bezüge von Hotellerie-, Gastronomie- und Liegenschaftsverwaltungsdienstleistungen durch die Gruppengesellschaften der Metall Zug AG in der Höhe von TCHF 147 (Vorjahr: TCHF 144) gegenüber. Per 31. Dezember 2018 bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften der Zug Estates Holding AG im Umfang von TCHF 17 (Vorjahr: TCHF 3) sowie Verbindlichkeiten von TCHF 8 (Vorjahr: TCHF 1). Im Vorjahr hat die Metall Zug AG der Zug Estates Holding AG ein kurzfristiges Darlehen zu marktüblichen Konditionen im Umfang von TCHF 10 000 gewährt, welches im Geschäftsjahr 2018 vollumfänglich zurückbezahlt wurde. Der auf diesem Darlehen 2018 erhaltene Zinsertrag beläuft sich auf TCHF 2.

Eine Gruppengesellschaft gewährte ihrer Pensionskasse vor Jahren die Erstellung von Gebäuden im Baurecht auf ihren Grundstücken. Die daraus resultierende Forderung der Gruppengesellschaft gegenüber der Pensionskasse für den Baurechtszins 2018 beträgt TCHF 36 (Vorjahr: TCHF 36). Weiter wurden im 2018 Projektdienstleistungen für die Pensionkasse im Umfang von TCHF 15 erbracht (Vorjahr: TCHF 0).

2017 wurden an einen in der Anmerkung 18 «Bedeutende Aktionäre» erwähnten Aktionär 11 300 Namenaktien A der Metall Zug AG aus eigenen Beständen der Metall Zug AG verkauft und im Gegenzug 1 130 Namenaktion B der Metall Zug AG vom selben Aktionär zu nennwertbereinigt gleichen Preisen gekauft.

Angaben zur Höhe der Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Vergütungsbericht auf Seiten 50 und 51 aufgeführt.

21 Leasingverbindlichkeiten

Die nicht bilanzierten Verpflichtungen aus operativem Leasing gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

in 1 000 CHF	31.12.2018	31.12.2017
bis 1 Jahr	2 552	2 984
bis 3 Jahre	2 366	2 674
über 3 Jahre	177	580
Total	**5 095**	**6 238**

22 Derivative Finanzinstrumente

Innerhalb der durch Dritte verwalteten Wertschriften-Portefeuilles darf in beschränktem Ausmass in derivative Finanzinstrumente investiert werden. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zu Handelszwecken gehalten und sind zu Marktwerten bilanziert.

in 1 000 CHF	31.12.2018			31.12.2017		
Basiswert	Kontrakt-werte	Marktwerte		Kontrakt-werte	Marktwerte	
		Positive	Negative		Positive	Negative
Devisen				3 703	8	–19
Eigenkapitalinstrumente/Indizes				2 640	55	
Total Marktwerte				**6 343**	**63**	**–19**

Zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen und Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden folgende Finanzinstrumente gehalten, welche analog zum Grundgeschäft ausgewiesen werden:

in 1 000 CHF	31.12.2018			31.12.2017		
Basiswert	Kontrakt-werte	Marktwerte		Kontrakt-werte	Marktwerte	
		Positive	Negative		Positive	Negative
Devisen	247 903	424	–2 225	226 043	674	–1 383
Zinssätze				409		
Total Marktwerte	**247 903**	**424**	**–2 225**	**226 452**	**674**	**–1 383**

23 Eventualverbindlichkeiten / weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2018 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von ausländischen Tochtergesellschaften im Betrag von TCHF 12 311 (Vorjahr: TCHF 10 799) als Sicherheit für Kreditrahmen abgetreten. Der Buchwert der verpfändeten Festgelder, Wertschriften und Liegenschaften beläuft sich auf TCHF 36 508 (Vorjahr: TCHF 15 877).

Nebst Abnahmeverpflichtungen von TCHF 44 845 (Vorjahr: TCHF 6 204) bestehen langjährige Arbeits- und Mietverträge mit einem Kostenvolumen von TCHF 36 258 (Vorjahr: TCHF 17 923).

Die Metall Zug AG hat an zwei Private Equity Fonds Investitionszusagen von total TCHF 10 000 (Vorjahr: TCHF 10 000) gemacht, wovon bis Ende 2018 TCHF 5 914 einbezahlt wurden (Vorjahr: TCHF 5 395).

24 Erwerb und Veräusserung von konsolidierten Beteiligungen

Die Schleuniger Holding AG, Thun, übernahm einen Anteil von 60 % an der adaptronic Prüftechnik GmbH, Wertheim (DE), welche seit 1. Januar 2018 konsolidiert wird. Weiter akquirierte die Metall Zug AG, Zug, einen Anteil von 70 % an der Haag-Streit Holding AG, Köniz, welche seit 1. März 2018 konsolidiert wird. Als Bestandteil dieser Transaktion wurden die im Verzeichnis der Beteiligungen (Seite 66) aufgeführten von der Haag-Streit Holding AG direkt oder indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften miterworben. Die Haag-Streit Holding AG bildet zusammen mit ihren Tochtergesellschaften den neuen Geschäftsbereich Medical Devices.

Bei obigen Transaktionen wurden jeweils per Erwerbsdatum folgende Aktiven und Passiven auf Basis der Vollkonsolidierungsmethode übernommen:

in 1 000 CHF	adaptronic Prüftechnik GmbH	Haag-Streit Holding AG und Tochtergesellschaften
Flüssige Mittel	2 725	56 435
Restliches Umlaufvermögen	5 052	140 361
Anlagevermögen	6 908	73 113
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–824	–3 189
Restliches kurzfristiges Fremdkapital	–2 965	–26 725
Langfristiges Fremdkapital	–5 763	–27 566
Gesamte identifizierte Nettoaktiven	**5 133**	**212 429**

Per 17. Dezember 2018 kaufte die Haag-Streit Holding AG den von Drittpersonen gehaltenen Minderheitsanteil von 35 % an der OptoMedical Technologies GmbH, Lübeck (DE), zurück.

Der Kaufpreis für die Akquisitionen beläuft sich auf TCHF 401 790 und enthält Akquisitionskosten von TCHF 4 253, wovon TCHF 1 892 bereits im Geschäftsjahr 2017 angefallen sind. Weiter wurden im Rahmen der Kaufpreiszahlung bestehende Darlehensforderungen der Gesellschaften gegenüber den Verkäufern im Umfang von TCHF 43 986 übernommen und mit dem Kaufpreis verrechnet. Der im Rahmen der oben erwähnten Transaktionen bezahlte Goodwill beträgt insgesamt TCHF 249 269 und wurde im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet (vgl. Eigenkapitalnachweis auf Seite 59). Als Bestandteil der finalen Kaufpreisanpassung der Haag-Streit Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften wurden der Kaufpreis und der Goodwill im zweiten Halbjahr 2018 um TCHF 2 271 reduziert.

Am 1. Januar 2017 übernahm die Schleuniger Holding AG, Thun, die bisher von Dritten gehaltenen 65 % an der DiIT AG, Krailling, (DE). Die Schleuniger Holding AG hält seither die gesamten 100 % an der DiIT AG. Per 29. Mai 2017 übernahm die Belimed AG, Zug, die STERIFAST Sterilization & Disinfection Systems, Lda., Boticas (PT). Dabei wurden jeweils per Erwerbsdatum folgende Aktiven und Passiven übernommen:

in 1000 CHF	DiIT AG	STERIFAST, Lda.
Umlaufvermögen	3410	464
Anlagevermögen	97	68
Kurzfristiges Fremdkapital	–592	–354
Langfristiges Fremdkapital	–174	–413
Gesamte identifizierte Nettoaktiven	**2741**	**–235**

Der im Rahmen der oben erwähnten Transaktionen bezahlte Goodwill betrug TCHF 9 685 und wurde im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet (vgl. Eigenkapitalnachweis auf Seite 59).

25 Vorsorgeverpflichtungen

Die wichtigsten Gesellschaften mit Vorsorgeplänen befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen gemäss BVG organisiert ist. Daneben bestehen Patronale Fonds. Zweck dieser Fonds ist die freiwillige Vorsorge zugunsten von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung / Auflösung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR bzw. vergleichbaren Posten im Personalaufwand	
in 1000 CHF	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	2018	31.12.2017	2018	2017
Patronale Fonds / Vorsorgeeinrichtungen	17223		17223		16507	165	559
Vorsorgeeinrichtungen[1]	3472		3472		280	2	2
Total	**20695**	**0**	**20695**	**0**	**16787**	**167**	**561**

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über- / Unterdeckung gem. Vorsorgeplänen[2]	Wirtschaftlicher Anteil der Gesellschaft[3]		Veränderung bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr[4]	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge[5]	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
in 1000 CHF	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	2018	2018	2018	2017
Patronale Fonds / Vorsorgeeinrichtungen	2643						
Vorsorgepläne ohne Über-/ Unterdeckungen					–22984	–22984	–19278
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–19691	–19691	–3416	–16836	–1848	–1940	–616
Total	**–17048**	**–19691**	**–3416**	**–16836**	**–24832**	**–24924**	**–19894**

[1] Der Anstieg der Arbeitgeberbeitragsreserven stammt im Wesentlichen von den in Anmerkung 24 erwähnten Akquisitionen.

[2] Im Vorjahr wiesen die Vorsorgepläne Überdeckungen von TCHF 3073 sowie Unterdeckungen von TCHF –3416 aus.

[3] Der wirtschaftliche Anteil an den Vorsorgeplänen mit Unterdeckung von TCHF 19691 (Vorjahr: TCHF 3416) stammt mehrheitlich aus geschlossenen leistungsorientierten Vorsorgeplänen im Ausland. Die entsprechenden Verpflichtungen sind vollumfänglich als Altersvorsorgerückstellung bilanziert.

[4] Im 2018 wurden total TCHF 92 Veränderungen des wirtschaftlichen Anteils zulasten des Jahresergebnisses erfasst (Vorjahr: TCHF 100 zugunsten des Ergebnisses). Die Veränderungen enthalten Zugänge aus Akquisitionen im Umfang von TCHF 16739.

[5] Davon entfallen TCHF 20037 (Vorjahr: TCHF 19257) auf Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen, die das Vorsorgerisiko selber tragen, und TCHF 861 (Vorjahr: TCHF 737) auf Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen, die selbst nicht Risikoträger sind.

Die Finanzierung erfolgt in den meisten Vorsorgeplänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes.

Die Zunahme der Arbeitgeberbeitragsreserve im 2018 im Umfang von TCHF 3908 ist im Betrag von TCHF 3750 auf Akquisitionen und im Betrag von TCHF 167 auf die Verzinsung zurückzuführen. Im Vorjahr hatte der Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG TCHF 400 den Arbeitgeberbeitragsreserven zugewiesen. Diese Zuweisung reduzierte den Vorsorgeaufwand der V-ZUG AG und somit der Metall Zug Gruppe um den entsprechenden Betrag. Zusammen mit der Verzinsung von TCHF 161 hatte die Arbeitgeberbeitragsreserve im Geschäftsjahr 2017 um insgesamt TCHF 561 zugenommen.

Patronale Fonds können freiwillige Beiträge an aktive und ehemalige Mitarbeitende gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen leisten. Die Gesellschaften beabsichtigen nicht, aus den freien Mitteln dieser Patronalen Fonds in absehbarer Zukunft einen wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Davon ausgenommen sind die Arbeitgeberbeitragsreserven.

Zusammensetzung Vorsorgeaufwand

in 1000 CHF	2018	2017
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zulasten der Organisation	–24832	–19994
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
Total Beiträge[1)]	**–24832**	**–19994**
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven aus Zuweisung, Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung etc.	167	561
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	**–24665**	**–19433**
Veränderung des wirtschaftlichen Nutzens der Gesellschaft an Überdeckungen	0	0
Veränderung der wirtschaftlichen Verpflichtungen der Gesellschaft an Unterdeckungen	–92	100
Total Veränderung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	**–92**	**100**
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	**–24757**	**–19333**

[1)] Es wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr ausserordentliche Sanierungsbeiträge vereinbart oder geleistet.

26 Fondsnachweis

Die Geldflussrechnung basiert auf dem Fonds «Netto-Flüssige Mittel», der sich wie folgt zusammensetzt:

in 1000 CHF	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel	161781	250766
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–292	0
Total Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	**161489**	**250766**
Veränderung gegenüber Vorjahr	–89277	–8028

27 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Metall Zug AG prüft, den Geschäftsbereich Haushaltapparate abzuspalten und als börsenkotiertes Unternehmen zu verselbständigen. Die Details und der Zeitplan werden in den kommenden Monaten erarbeitet. Die Abspaltung und Kotierung wären aus heutiger Sicht frühestens im zweiten Quartal 2020 zu erwarten.

Bericht der Revisionsstelle

Building a better working world

Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

Metall Zug AG, Zug

Zug, 15. März 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 55 bis 82 wiedergegebene Konzernrechnung der Metall Zug AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Building a better working world

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle" beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Bewertung der Warenvorräte

Risiko	Die Warenvorräte und die in Abzug gebrachten Wertberichtigungen belaufen sich auf TCHF 298'804 bzw. TCHF 62'106. Die Wertberichtigungen beziehen sich schwergewichtig auf das Ersatz- und Servicematerial, welches unter den Halb- und Fertigfabrikaten sowie den Handelswaren ausgewiesen ist. Wir fokussierten uns im Rahmen unserer Prüfung auf diese Positionen, da diese in Bezug auf die Konzernrechnung wesentlich sind und deren Wertberichtigungen auf Annahmen basieren, die einen bedeutenden Einfluss auf den Konzernabschluss haben. Angaben zur Lagerbewertung werden unter ‚Warenvorräte' in den Bewertungsgrundsätzen (Seite 61) sowie unter ‚12 Warenvorräte' (Seite 72) offengelegt.
Unser Prüfvorgehen	Neben der Beurteilung der Anschaffungs- und Herstellkosten verglichen wir die Berechnung der Wertberichtigungen mit den zugrundeliegenden Annahmen des Managements und Erfahrungswerten der Vergangenheit. Wir prüften die Reichweitenanalyse zur Identifizierung von überhöhten Lagerbeständen. Weiter verglichen wir die fortgeführten Anschaffungskosten mit den netto realisierbaren Verkaufspreisen und analysierten so die verlustfreie Bewertung der Vorräte. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Warenvorräte.

Vollständigkeit und Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen

Risiko	Die Berechnung der Gewährleistungsrückstellungen von total TCHF 34'330 hängt von zugrundeliegenden Annahmen ab, welche ausgehend von Vergangenheitswerten wie dem Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten ermittelt werden und die auch zukünftig erwartete Garantiekosten aufgrund von neuen Erkenntnissen abdecken. Ausgehend von der Bedeutung der Einschätzung des Managements bei der Berechnung der Rückstellung sowie der Wesentlichkeit dieser Position ist diese für unsere Prüfung bedeutend. Im Anhang offengelegt werden die Rückstellungen in den Bewertungsgrundsätzen (Seite 62) sowie unter ‚17 Rückstellungen' (Seite 77).
Unser Prüfvorgehen	Wir beurteilten die zugrundeliegenden Annahmen vor allem durch einen Vergleich mit Erfahrungswerten und berücksichtigten zudem den Einfluss von aktuellen Ereignissen wie der Einführung neuer Produkte oder das Eintreten von speziellen Garantiefällen. In den Rückstellungen mitberücksichtigte Einzelfälle besprachen wir mit dem lokalen Management. Weiter analysierten wir die Rückstellungsfähigkeit sowie die Annahmen zur Bestimmung der entsprechenden Beträge. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Vollständigkeit und Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen.

Umsatzerfassung

Risiko	Umsatzerlöse aus Lieferungen werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr am verkauften Gut auf den Käufer übergehen. Dabei bestehen verschiedene vertragliche Regelungen, die den Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr bestimmen. Weiter besteht insbesondere bei Produkten mit einer längerfristigen Produktionszeit von bis zu mehreren Monaten ein gewisses Ermessen, wann sämtliche Voraussetzungen für die Umsatzerfassung erfüllt sind. Angaben zur Umsatzrealisation finden sich unter ‚Umsatz und Ertragsrealisation' auf Seite 60 sowie ‚1 Segmentinformationen' (Seite 67).
Unser Prüfvorgehen	Wir analysierten den Umsatzerfassungsprozess von der Bestellung bis zur Fakturierung und überprüften die implementierten Kontrollen. Wir fokussierten uns bei unserer Prüfung auf die Beurteilung der Erfassung von Verkaufstransaktionen, welche nahe am Bilanzstichtag lagen. Dabei prüften wir die Transaktionen auf der Basis von zu Grunde liegenden Dokumenten wie Verträgen und Lieferscheinen. Gutschriften des neuen Geschäftsjahrs stimmten wir zu entsprechenden Abgrenzungen im Berichtsjahr ab. Weiter überprüften wir unter Berücksichtigung von Lieferbedingungen (Incoterms), ob Rechte und Pflichten in der zu rapportierenden Periode auf den Kunden übergingen. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsatzerfassung.

Building a better working world

Akquisition der Haag-Streit Gruppe

Risiko	Wie im Anhang auf Seite 80 unter ‚24 Erwerb und Veräusserung von konsolidierten Beteiligungen' erläutert, hat die Metall Zug AG 70% der Kapital- und Stimmrechte der Haag-Streit Holding AG und ihrer direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften erworben. Die Akquisition der Haag-Streit Gruppe war aufgrund ihrer finanziellen Bedeutung und aufgrund wesentlicher Ermessensentscheidungen und Annahmen im Zusammenhang mit dem Ansatz und der Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten für unsere Prüfung wesentlich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aufgrund von Akquisitionen Goodwill von insgesamt TCHF 249'269 mit den Gewinnreserven verrechnet.
Unser Prüfvorgehen	Wir liessen uns die der Kaufpreisallokation zugrunde gelegten Annahmen und Einschätzungen vom Management erläutern. Wir beurteilten die Angemessenheit der angewandten Ermessensspielräume bei der Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu Marktwerten. Darüber hinaus haben wir im Rahmen des Closings an den Inventuren der wichtigsten Lager in der Schweiz, in Deutschland und in den USA teilgenommen. Weiter prüften wir die Ermittlung des verrechneten Goodwills sowie die Offenlegungen im Anhang. Unsere Prüfungshandlungen führten zu keinen Einwendungen in Bezug auf die Kaufpreisallokation und die Angaben im Anhang.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Balmer
Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

in CHF	Anmerkungen	2018	2017
Beteiligungsertrag		48 000 000	63 000 000
Andere betriebliche Erträge		4 087 767	4 192 080
Betrieblicher Ertrag		**52 087 767**	**67 192 080**
Personalaufwand		–4 257 263	–4 967 091
Andere betriebliche Aufwendungen		–2 373 707	–1 574 748
Nettobildung von Rückstellungen		0	–60 000 000
Abschreibungen		–241 860	–224 527
Betrieblicher Aufwand		**–6 872 830**	**–66 766 366**
Betriebsergebnis (EBIT)		**45 214 937**	**425 714**
Finanzertrag	1	34 062 696	53 516 086
Finanzaufwand	2	–41 162 302	–9 793 682
Finanzergebnis		**–7 099 606**	**43 722 404**
Ergebnis vor Steuern		**38 115 331**	**44 148 118**
Direkte Steuern		540	–3 538 197
Jahresgewinn		**38 115 871**	**40 609 921**

Bilanz

Aktiven

in CHF	Anmerkungen	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel		29 764 202	136 399 073
Wertschriften mit Börsenkurs	3	65 144 936	252 538 818
Darlehen an Nahestehende	4	0	10 000 000
Darlehen an Tochtergesellschaften	5	4 500 000	0
Übrige Forderungen gegenüber Dritten		200 046	749 118
Übrige Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften		947 196	270 611
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		47 969	1 563
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Tochtergesellschaften		68 500	101 400
Umlaufvermögen		**100 672 849**	**400 060 583**
Finanzanlagen		15 404 757	23 064 731
Darlehen an Tochtergesellschaften	5	244 535 000	222 050 000
Beteiligungen	6	597 793 611	210 217 343
Sachanlagen		26 056	42 367
Immaterielle Anlagen	7	2 736 546	2 901 560
Anlagevermögen		**860 495 970**	**458 276 001**
Total Aktiven		**961 168 819**	**858 336 584**

Passiven

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		328 576	4 837 915
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften		7 269	2 264
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		706 623	2 133 462
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Tochtergesellschaften		547 000	375 000
Kurzfristiges Fremdkapital		**1 589 468**	**7 348 641**
Rückstellungen		516 238 180	516 238 180
Darlehen von Tochtergesellschaften		104 910 316	0
Langfristiges Fremdkapital		**621 148 496**	**516 238 180**
Fremdkapital		**622 737 964**	**523 586 821**
Aktienkapital		11 250 000	11 250 000
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		1 750 052	1 750 052
Gesetzliche Gewinnreserven		5 625 000	5 625 000
Freiwillige Gewinnreserven	9	274 143 291	274 143 291
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		13 573 738	4 411 877
Jahresgewinn		38 115 871	40 609 921
Eigene Aktien	9	–6 027 097	–3 040 378
Eigenkapital		**338 430 855**	**334 749 763**
Total Passiven		**961 168 819**	**858 336 584**

Anhang der Jahresrechnung

Die Metall Zug AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz an der Industriestrasse 66 in Zug.

In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze (soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt.

Wertschriften mit Börsenkurs

Kotierte Wertschriften und durch Dritte verwaltete Portefeuilles werden zu Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Die Position beinhaltete eine Schwankungsreserve bis zum 31. Dezember 2017, welche 2018 aufgelöst wurde.

Finanzanlagen

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Darlehen an Nahestehende

Darlehen an Nahestehende sind zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Darlehen an Tochtergesellschaften

Darlehen an Tochtergesellschaften sind zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich steuerlich zulässiger Abschreibungen bewertet. Die Sachanlagen beinhalten Mobiliar und Fahrzeuge. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewendet und eine Nutzungsdauer von fünf Jahren zugrunde gelegt. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Software wird zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei Jahren bewertet. Marken werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über 20 Jahre abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Rückstellungen

Es werden diverse Rückstellungen zur Sicherung des dauernden Gedeihens der Gesellschaft gebildet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgsneutral über das Eigenkapital erfasst.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

1 Finanzertrag

in CHF	2018	2017
Ertrag Wertschriften	7 277 297	48 343 769
Ertrag Finanzanlagen	3 157	23 039
Ertrag Auflösung Schwankungsreserve	21 846 535	0
Zinsertrag Darlehen an Tochtergesellschaften	4 935 707	5 149 278
Total Finanzertrag	**34 062 696**	**53 516 086**

2 Finanzaufwand

in CHF	2018	2017
Aufwand Wertschriften	–7 417 195	–3 393 682
Zinsaufwand Darlehen von Tochtergesellschaften	–245 829	0
Zinsaufwand Dritte	–84 278	0
Wertberichtigung Darlehen an Tochtergesellschaften	–33 415 000	0
Aufwand Forderungsverzicht Darlehen an Tochtergesellschaften	0	–6 400 000
Total Finanzaufwand	**–41 162 302**	**–9 793 682**

3 Wertschriften mit Börsenkurs

in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Wertschriften mit Börsenkurs, brutto	65 144 936	274 385 353
Schwankungsreserven	0	–21 846 535
Total Wertschriften mit Börsenkurs, netto	**65 144 936**	**252 538 818**

4 Darlehen an Nahestehende

Die Position beinhaltete im Vorjahr ein kurzfristiges Darlehen zu marktüblichen Konditionen an die Zug Estates Holding AG im Betrag von TCHF 10 000. Dieses wurde im Geschäftsjahr 2018 vollständig zurückbezahlt.

5 Darlehen an Tochtergesellschaften

in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Darlehen an Tochtergesellschaften, brutto	282 450 000	222 050 000
Kumulierte Wertberichtigung	–33 415 000	0
Total Darlehen an Tochtergesellschaften, netto	**249 035 000**	**222 050 000**
Davon kurzfristige Darlehen an Tochtergesellschaften	4 500 000	0

Per 31. Dezember 2018 bestehen Rangrücktritte auf Darlehen an Tochtergesellschaften im Betrag von TCHF 38 200 (Vorjahr: TCHF 0).

6 Beteiligungen

Die Beteiligungen der Metall Zug AG, Zug, Stand 31. Dezember 2018, sind auf den Seiten 65 und 66 aufgeführt.

7 Immaterielle Anlagen

in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Software, brutto	319 290	262 460
Kumulierte Wertberichtigung	–249 644	–194 500
Software, netto	**69 646**	**67 960**
Marken, brutto	3 334 000	3 334 000
Kumulierte Wertberichtigung	–667 100	–500 400
Marken, netto	**2 666 900**	**2 833 600**
Total Immaterielle Anlagen	**2 736 546**	**2 901 560**

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

8 Bedeutende Aktionäre

Vergleiche Anmerkung 18 zur Konzernrechnung, Seite 78.

9 Eigene Aktien

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 989 Namenaktien Serie B von Drittparteien gekauft. Per 31. Dezember 2018 hält die Metall Zug AG 1730 eigene Namenaktien Serie B zum durchschnittlichen Erwerbspreis von CHF 3484 (per 31. Dezember 2017: 741 Namenaktien Serie B).

Im Vorjahr wurden 11300 Namenaktien Serie A an eine nahestehende Person verkauft und im Gegenzug 1130 Namenaktien Serie B von derselben nahestehenden Person zu nennwertbereinigt gleichen Preisen gekauft. Der durch den Verkauf der Namenaktien Serie A realisierte Gewinn von TCHF 1757 wurde erfolgsneutral in die Freiwilligen Gewinnreserven gebucht.

Im Weiteren wurden im Vorjahr 1346 Namenaktien Serie B an Drittparteien veräussert. Der durch den Verkauf realisierte Gewinn von TCHF 1025 wurde ebenfalls erfolgsneutral in die Freiwilligen Gewinnreserven gebucht.

10 Aktienbesitz der amtierenden Organmitglieder

	per 31.12.2018		per 31.12.2017	
	Namenaktien Serie A	Namenaktien Serie B	Namenaktien Serie A	Namenaktien Serie B
Heinz M. Buhofer, Verwaltungsratspräsident	563040[1)]	938	563040[1)]	938
Marga Gyger, Mitglied des Verwaltungsrats	0	0	0	0
Dr. Peter Terwiesch, Mitglied des Verwaltungsrats	0	10	0	10
Martin Wipfli, Mitglied des Verwaltungsrats	0	516	0	270
Dr. Jürg Werner, CEO	0	20	0	20
Daniel Keist, CFO	0	0	0	0
Dirk Hoffmann, Leiter Geschäftsbereich Haushaltapparate	0	20	0	20
Christoph Schüpbach, Leiter Geschäftsbereich Wire Processing	0	0	0	0

[1)] Grösstenteils über den Buhofer Trust I, Vaduz, gehalten.

11 Bürgschaften

Zur Sicherung von Kreditlinien von Konzerngesellschaften wurden gegenüber Banken Solidarbürgschaften von TCHF 26762 abgegeben (Vorjahr: TCHF 26257). Weiter bestehen Bürgschaften zugunsten von Lieferanten einer Tochtergesellschaft über TCHF 139 (Vorjahr: TCHF 213).

12 Eventualverbindlichkeiten

Die Metall Zug AG hat an zwei Private-Equity-Fonds Investitionszusagen von total TCHF 10000 (Vorjahr: TCHF 10000) gemacht, wovon bis Ende 2018 TCHF 5914 (Vorjahr: TCHF 5395) einbezahlt wurden. Zudem stellte die Metall Zug AG im Jahr 2018 eine Patronatserklärung Zugunsten der Tochtergesellschaft Belimed AG, Zug, aus.

13 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt analog zum Vorjahr im Jahresdurchschnitt zwischen 10 und 50.

14 Auflösung stiller Reserven

Im Geschäftsjahr 2018 wurden stille Reserven im Betrag von TCHF 21847 aufgelöst (Vorjahr: TCHF 0).

15 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Metall Zug AG prüft, den Geschäftsbereich Haushaltapparate abzuspalten und als börsenkotiertes Unternehmen zu verselbständigen. Die Details und der Zeitplan werden in den kommenden Monaten erarbeitet. Die Abspaltung und Kotierung wären aus heutiger Sicht frühestens im zweiten Quartal 2020 zu erwarten.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF				31.12.2018	31.12.2017
				Antrag des Verwaltungsrats	Beschluss der Generalversammlung
Gewinnvortrag				13 573 738	4 411 877
Jahresgewinn				38 115 871	40 609 921
Bilanzgewinn				**51 689 609**	**45 021 798**
Ausschüttung Bardividende					
pro Namenaktie Serie A	CHF	7.00	brutto	13 640 480	13 640 480
pro Namenaktie Serie B	CHF	70.00	brutto	17 859 520	17 859 520
Total				**31 500 000**	**31 500 000**
abzüglich Dividende auf eigenen Aktien[1]				–121 100	–51 940
Vortrag auf neue Rechnung				**20 310 709**	**13 573 738**

[1] Per 31. Dezember 2018 sind 1 730 eigene Namenaktien Serie B nicht dividendenberechtigt (Vorjahr: 741 eigene Namenaktien Serie B). Aufgrund von möglichen Veränderungen im Bestand von eigenen Aktien bis zum Datum des Dividendenabgangs kann das ausschüttungsberechtigte Aktienkapital noch variieren und somit auch die ausgeschüttete Dividende.

Bei Zustimmung der Generalversammlung zum Antrag des Verwaltungsrats wird die Dividende am Donnerstag, 9. Mai 2019 («payment date»), überwiesen. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt, ist der Montag, 6. Mai 2019. Ab dem Dienstag, 7. Mai 2019, werden die Aktien der Metall Zug AG Ex-Dividende gehandelt.

Bericht der Revisionsstelle

Building a better working world

Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

Metall Zug AG, Zug

Zug, 15. März 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 87 bis 92 wiedergegebene Jahresrechnung der Metall Zug AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle" beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung von Beteiligungen und Darlehen

Risiko	Das Gewähren von Darlehen an Tochtergesellschaften (TCHF 249'035) und das Halten von Beteiligungen (TCHF 597'794) repräsentieren das Kerngeschäft der Metall Zug AG und diese beiden Positionen betragen 88% der gesamten Aktiven der Gesellschaft. Abhängig von der operativen Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche besteht ein Werthaltigkeitsrisiko in Bezug auf die Beteiligungen und Darlehen. Im Anhang sind die Darlehen unter Ziffer 5 und die Beteiligungen unter Ziffer 6 offengelegt.
Unser Prüfvorgehen	Wir beurteilten die Werthaltigkeitsüberlegungen des Managements und überprüften die verbuchten Wertberichtigungen für Beteiligungen und Darlehen. Wir verglichen die Buchwerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaften. Wenn diese Substanzwertbetrachtung nicht ausreichend war, stützten wir uns auf vom Management erstellte Unternehmensbewertungen (bspw. mittels Discounted Cash Flow Methode). Die wesentlichen Annahmen zu Berechnungen hinterfragten wir und zogen situativ interne Bewertungsspezialisten bei. Bei Darlehen an Gesellschaften mit negativem Eigenkapital überprüften wir die Höhe der verbuchten Wertberichtigung. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Beteiligungen und Darlehen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Balmer
Zugelassener Revisionsexperte

Adressen

(Stand 1. März 2019)

Corporate

Metall Zug AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
Telefon +41 58 768 10 20
Fax +41 58 768 10 29
info@metallzug.ch
www.metallzug.ch

Geschäftsbereich Haushaltapparate

V-ZUG AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
Telefon +41 58 767 67 67
Fax +41 58 767 61 67
info@vzug.com
www.vzug.com

V-ZUG Kühltechnik AG
Zelgstrasse 3
9320 Arbon
SCHWEIZ
Telefon +41 58 767 42 42
info@vzug-kt.ch

V-ZUG Europe B.V.B.A
Evolis 102
8530 Harelbeke-Kortrijk
BELGIEN
Telefon +32 56 61 60 00
Fax +32 56 61 60 10
info.be@vzug.com

V-ZUG Australia Pty., Ltd.
2/796 High Street East Kew 3102, Vic
PO Box 864
Kew 3101, VIC
AUSTRALIEN
Telefon +61 03 9832 7500
Fax +61 03 9832 7599
enquire.au@vzug.com
www.vzug.com.au

V-ZUG Hong Kong Co., Ltd.
12/F, 8 Russell Street,
Causeway Bay
HONG KONG
Telefon +85 2 2776 8808
Fax +85 2 2776 8837
info.hk@vzug.com

V-ZUG (Shanghai) Domestic Appliance Co., Ltd.
Block 1 & 2
No. 1320 Yu Yuan Road
200050 Shanghai
CHINA
Telefon +86 21 5237 1196
Fax +86 21 6259 9593
www.vzug.com

V-ZUG Singapore Pte., Ltd.
4 Battery Road, #25-01
Bank of China Building
Singapore 049908
SINGAPUR
Telefon +65 6559 6230
info.sg@vzug.com

SIBIRGroup AG
Bahnhofstrasse 134
8957 Spreitenbach
SCHWEIZ
Telefon +41 44 755 73 00
Fax +41 44 755 73 01
info@sibirgroup.ch
www.sibirgroup.ch

Gehrig Group AG
Bäulerwisenstrasse 1
8152 Glattbrugg
SCHWEIZ
Telefon +41 43 211 56 56
Fax +41 43 211 56 99
info@gehriggroup.ch
www.gehriggroup.ch

Geschäftsbereich Infection Control

Belimed AG
Hauptsitz
Grienbachstrasse 11
6300 Zug
SCHWEIZ
Telefon +41 41 449 78 88
info@belimed.com
www.belimed.com

Belimed GmbH
Edisonstrasse 7a
84453 Mühldorf am Inn
DEUTSCHLAND
Telefon +49 8631 98 96 0
info.de@belimed.com

Belimed SAS
Parc Espale
1, av. Pierre Pflimlin
68390 Sausheim
FRANKREICH
Telefon +33 3 89 63 65 40
info.fr@belimed.com

Belimed Ltd.
Unit 4, Newbuildings Place
Dragons Green Road
Shipley (Horsham)
West Sussex, RH13 8GQ
GROSSBRITANNIEN
Telefon +44 1403 738 811
info.uk@belimed.com

Belimed B.V.
Vlambloem 65
3068 JG Rotterdam
NIEDERLANDE
Telefon +31 10 286 17 50
info.nl@belimed.com

Belimed GmbH
Grüne Lagune 1
8350 Fehring
ÖSTERREICH
Telefon +43 3155 40699 0
info.at@belimed.com

Belimed, Inc.
Corporate Office Address
1535 Hobby Street
Suite 103
North Charleston, SC 29405
USA
Telefon +1 843 216 7424
info.us@belimed.com

Belimed Medical Equipment (Shanghai) Co., Ltd.
New Jinqiao Road #1299,
1st Building, 2nd Floor
201206 Pudong, Shanghai
CHINA
Telefon +86 21 601 909 98
info.cn@belimed.com

Geschäftsbereich Life Science Solutions

Belimed Life Science AG
Hauptsitz
Zelgstrasse 8
8583 Sulgen
SCHWEIZ
Telefon +41 71 644 86 91
contact@belimed.com
www.belimed.com

Geschäftsbereich Wire Processing

Schleuniger Holding AG
Hauptsitz
Bierigutstrasse 9
3608 Thun
SCHWEIZ
Telefon +41 33 334 03 33
info@schleuniger.ch
www.schleuniger.com

Schleuniger AG
Bierigutstrasse 9
3608 Thun
SCHWEIZ
Telefon +41 33 334 03 33
info@schleuniger.ch
www.schleuniger.com

Schleuniger AG
Zweigniederlassung
Gewerbestrasse 14
6314 Unterägeri
SCHWEIZ
Telefon +41 41 754 53 53
solutions@schleuniger.ch
www.schleuniger.com

Schleuniger AG
Zweigniederlassung
Riedstrasse 8
6330 Cham
SCHWEIZ
Telefon +41 41 754 53 53
solutions@schleuniger.ch
www.schleuniger.com

Schleuniger GmbH
Raiffeisenstrasse 14
42477 Radevormwald
DEUTSCHLAND
Telefon +49 2195 929 0
info@schleuniger.de
www.schleuniger.com

Schleuniger Test Automation GmbH
Steinung 3.1
71131 Jettingen
DEUTSCHLAND
Telefon +49 7452 740 6280
info.testautomation@schleuniger.com
www.schleuniger.com

adaptronic Prüftechnik GmbH
Karl-Carstens-Str. 27
97877 Wertheim
DEUTSCHLAND
Telefon +49 9342 858 400
info@adaptronic.de
www.adaptronic.de

adaptronic Prüftechnik GmbH
Zweigniederlassung
Schierenbrink 3
31719 Wiedensahl
DEUTSCHLAND
Telefon +49 5726 921 03
info@adaptronic.de
www.adaptronic.de

DiIT GmbH
Justus-von-Liebig-Ring 11a
82152 Krailling
DEUTSCHLAND
Telefon +49 89 893 2500
info@diit.de
www.diit.de

DiIT GmbH
Zweigniederlassung
Am Borsigturm 33
13507 Berlin
DEUTSCHLAND
Telefon +49 30 6409 9635
Berlin@diit.de
www.diit.de

Schleuniger, Inc.
Hauptsitz Nordamerika
87 Colin Drive
Manchester, NH 03103
USA
Telefon +1 603 668 8117
sales@schleuniger.com
www.schleuniger.com

Schleuniger, Inc.
Zweigniederlassung Mittlerer Westen
2400 Hassell Road, Suite 320
Hoffman Estates, IL 60169
USA
Telefon +1 847 368 0632
sales@schleuniger.com
www.schleuniger.com

Schleuniger, Inc.
Zweigniederlassung Westküste
17801 Sky Park Circle, Suite G
Irvine, CA 92614
USA
Telefon +1 949 757 1835
sales@schleuniger.com
www.schleuniger.com

Schleuniger, Inc.
Zweigniederlassung Süd-Ost
PMB 70
2900 Delk Road, Suite 700
USA
Marietta, GA 30067
Telefon +1 603 621 2608
sales@schleuniger.com
www.schleuniger.com

Schleuniger, Inc.
Zweigniederlassung Kanada
1195 North Service Road West, Unit B5
Oakville, Ontario L6M 2W2
KANADA
Telefon +1 905 827 1166
sales@schleuniger.com
www.schleuniger.com

Schleuniger, Inc.
Zweigniederlassung Mexiko
1370-B Pullman Drive, Suite A
El Paso, TX 79936
USA
Telefon +1 915 856 8868
sales@schleuniger.com
www.schleuniger.com

Schleuniger Trading (Shanghai) Co., Ltd.
108, BH Center
7755 Zhongchun Rd,
Shanghai, 201101
CHINA
Telefon +86 21 6252 6677
sales@schleuniger.com.cn
www.schleuniger.com

Schleuniger Machinery (Tianjin) Co., Ltd.
A-101 & B-101, D9 Building, East Area,
No. 1 Xue Fu Xi Road,
Xue Fu Industrial Zone,
Xiqing District, Tianjin, 300382
CHINA
Telefon +86 22 8371 3090 Ext o
sales@schleuniger.com.cn
www.schleuniger.com

Schleuniger Japan Co., Ltd.
Higashi-Naganuma 1726-15, Inagi
Tokyo 206-0802
JAPAN
Telefon +81 42 401 6581
sales@schleuniger.co.jp
www.schleuniger.com

Geschäftsbereich Medical Devices

Haag-Streit Holding AG
Hauptsitz
Gartenstadtstrasse 10
3098 Köniz
SCHWEIZ
Telefon +41 31 978 01 00
Fax +41 31 978 02 80
holding@haag-streit.com
www.haag-streit-group.com

Haag-Streit AG
Diagnostics
Gartenstadtstrasse 10
3098 Köniz
SCHWEIZ
Telefon +41 31 978 01 11
Fax +41 31 978 02 82
info@haag-streit.com
www.haag-streit.com

Haag-Streit AG
Verkauf Schweiz
Gartenstadtstrasse 10
3098 Köniz
SCHWEIZ
Telefon +41 31 978 01 02
Fax +41 31 978 02 85
verkauf@haag-streit.com
www.haag-streit.ch

Spectros AG
Lohweg 25
4107 Ettingen
SCHWEIZ
Telefon +41 61 726 20 20
Fax +41 61 726 20 21
info@spectros.ch
www.spectros.ch

Haag-Streit Deutschland GmbH
Rosengarten 10
22880 Wedel
DEUTSCHLAND
Telefon +49 4103 70 902
Fax +49 4103 70 93 70
info@haag-streit.de
www.haag-streit.de

Haag-Streit Surgical GmbH
Rosengarten 10
22880 Wedel
DEUTSCHLAND
Telefon +49 4103 70 904
Fax +49 4103 70 93 55
sales@haag-streit-surgical.com
www.haag-streit-surgical.com

HS DOMS GmbH
Langenschader Strasse 67
07318 Saalfeld/Saale
DEUTSCHLAND
Telefon +49 3671 54 500
Fax +49 3671 54 50 20
info@hs-doms.eu
www.hs-doms.com

IPRO GmbH
Steinbeissstrasse 6
71229 Leonberg
DEUTSCHLAND
Telefon +49 7152 93 330
Fax +49 7152 933 330
info@ipro.de
www.ipro.de

Möller-Wedel GmbH & Co. KG
Rosengarten 10
22880 Wedel
DEUTSCHLAND
Telefon +49 4103 70 901
Fax +49 4103 709 355
sales@moeller-wedel.com
www.moeller-wedel.com

Möller-Wedel Optical GmbH
Rosengarten 10
22880 Wedel
DEUTSCHLAND
Telefon +49 4103 93 77 610
Fax +49 4103 93 77 660
info@moeller-wedel-optical.com
www.moeller-wedel-optical.com

OptoMedical Technologies GmbH
Maria-Goeppert-Strasse 9
23562 Lübeck
DEUTSCHLAND
Telefon +49 4511 608 65 00
Fax +49 4511 608 65 55
www.opmedt.de

Haag-Streit UK Ltd.
Edinburgh Way
CM20 2TT Harlow
GROSSBRITANNIEN
Telefon +44 1279 414 969
Fax +44 1279 635 232
webenquiry@haag-streit-uk.com
www.haag-streit-uk.com

Clement Clarke International Ltd.
Cartel Business Estate, Edinburgh Way
CM20 2TT Harlow
GROSSBRITANNIEN
Telefon +44 1279 414 969
Fax +44 1279 456 300
resp@clement-clarke.com
www.clement-clarke.com

John Weiss & Son Ltd.
Unit A, Edinburgh Way
CM20 2TT Harlow
GROSSBRITANNIEN
Telefon +44 1908 340 000
Fax +44 1908 340 014
sales@johnweiss.com
www.johnweiss.com

Haag-Streit USA, Inc.
3535 Kings Mills Road
OH 45040 Mason
USA
Telefon +1 513 336 7255
Fax + 1 513 336 7260
info@haag-streit-usa.com
www.haag-streit-usa.com

Reliance Medical Products, Inc.
3535 Kings Mills Road
OH 45040 Mason
USA
Telefon +1 513 336 7255
Fax + 1 513 336 7260
info@haag-streit-usa.com
www.haag-streit-usa.com

Haag-Streit Far East Ltd.
New Jinqiao Road #1299,
1st Building, 2nd Floor
201206 Pudong, Shanghai
CHINA

Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra

V-ZUG Immobilien AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
Telefon +41 58 768 10 20
Fax +41 58 768 10 29
info@metallzug.ch

V-ZUG Infra AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
Telefon +41 58 767 67 67
Fax +41 58 767 61 67
info@vzug.com

MZ Infra AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
Telefon +41 58 768 10 20
Fax +41 58 768 10 29
info@metallzug.ch